

MENNO

informiert

Juli 2021
Ausgabe Nr. 7



In dieser Ausgabe

- **Austauschabend** mit Unternehmern
- **Neue Serie:** Bezirksvorstellungen
- **Erweiterungsbauten** bei der Käsefabrik und Milchbauerntag
- **Gründungstag** der ACCHK
- **Projektwochen** in den Colegios
- ... und vieles mehr



INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5
Austauschabend mit Unternehmern.....	7

Informationen von der CCH Ltda.

Serie: Bezirksvorstellung West-Bezirk.....	9
Käsefabrik Lolita.....	11
TOP OF MIND.....	13
Neuer Betriebsleiter in Asunción.....	15
Salon Surubi-i.....	15
FrigoChorti.....	16
NACHGEFRAGT.....	18
Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung.....	19
Landuntersuchungskommission.....	19
Wirtschaft-Finanzen.....	20
London Consulting Group.....	22
RRHH.....	23
GEK-Kooperativkursus.....	24

Landwirtschaft in der Kolonie Menno

Informationen.....	26-27
Abteilung Fleischproduktion.....	28
Abteilung Agrarökonomie.....	29

Informationen von der ACCHK

• Gründungstag der ACCHK.....	31
• Sicherheitswesen.....	32
• Gesundheitswesen.....	33
• Erziehungswesen.....	34-39
• Familienmotorradtour.....	39
• Musikschule CSLP.....	41
• Abgabenamt.....	42
• Landbüro.....	43
• Serie: Geschehen rund um das Sozialamt.....	43
• Buchvorstellungen Libreria.....	45
• Radio FM Loma Plata.....	47

Interkoloniale Beiträge

• Internationales Kooperativtag.....	49
• Abkommen mit ANDE.....	50
• Academia de Liderazgo Cooperativo.....	50
• CFHN.....	52
• Nachrichten aus der ASCIM.....	53
• Das Heim.....	54
• IDEAGRO.....	55

Verschiedenes

• Serie: Mennonitische Nachnamen.....	56
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	57
• Standesamt.....	58
• Anzeigen.....	59

Umschlaggestaltung:

Tapa: Käsefabrik Lolita (Fotos MKT)

Contratapa: Vor 100 Jahren

MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. August 2021: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

Der Monat Juli wird auch als Monat der Freundschaft gefeiert. Durch die monatelange Quarantäne und die vielen pandemiebedingten Einschränkungen im letzten und teilweise auch in diesem Jahr mussten neue Wege gefunden werden, Freundschaften zu pflegen. Gerade in dieser schweren Zeit der kritischen gesundheitlichen Situation im Zentralen Chaco kommt der Vers aus Hiob 6,14 zum Tragen: „*Wer Barmherzigkeit seinem Nächsten verweigert, der gibt die Furcht vor dem Allmächtigen auf.*“ Oder wie ein anderer unbekannter Verfasser sagt: „*Gute Freunde erkennt man leichter, wenn das Leben schwerer wird.*“ Frau Anita Harder macht in der Besinnung auf den Wert der Freundschaft aufmerksam, und auch in den unterschiedlichen Projektwochen der Schulen in der letzten Woche vor den Winterferien ist ganz bestimmt manch eine Freundschaft gefestigt worden oder eine neue entstanden.

Die unterschiedlichen Beiträge aus den Betrieben zeigen uns wieder, dass wir von Fortschritt und Entwicklung umgeben sind. In diesem Prozess, den wir alle anstreben, sind Toleranz, gegenseitiger Respekt, Achtung, Integrität, Transparenz usw. erforderlich. Die Bereitschaft für eine transparente Zusammenarbeit seitens der Verwaltung mit den Mitgliedern zeigte sich auch unter anderem in dem Treffen mit Unternehmern, das allgemein sehr positiv bewertet wurde. Es ist unumgänglich, diese Zusammenarbeit auch in Zukunft sehr intensiv anzustreben. Auch die unterschiedlichen Bauerntage sollen eine offene und proaktive Zusammenarbeit sowohl unter den Produzenten als auch zwischen Produzenten und CCH Ltda. und ACCHK fördern. Wir brauchen uns alle gegenseitig. Nur wenn ein JEDER EINZELNE seinen Teil dazu beiträgt, können wir den Genossenschaftssinn und christliche Werte auch an zukünftige Generationen weitergeben. Wie Albert Einstein so schön sagt: „*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.*“ Es soll nicht um eigene Ehre und Macht gehen, sondern um Menschlichkeit und gegenseitige Achtung.

Nachdem Lehrer und Schüler nun aus den wohlverdienten Ferien zurückgekehrt sind hoffe ich, dass alle aufgetankt haben und mit viel Mut und Energie das 2. Semester in Angriff nehmen können. Wir können dankbar auf ein 1. Halbjahr zurückschauen, in dem es trotz Präsenzunterricht keine massiven Ansteckungen von COVID-19 in den Schulen gegeben hat.

Ich hoffe, dass Sie auch in dieser Ausgabe etwas für Sie Interessantes zum Lesen finden!

Lotte Wiens, Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
mennoinfo@chortitzer.com.py

Layout: Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
imprenta@friesen.com.py



DER SCHATZ DER FREUNDSCHAFT

„Auf einen Freund kannst du dich immer verlassen.
Wenn es dir schlecht geht,
ist er für dich wie ein Bruder.“

Sprüche 17, 17 (Hoffnung für alle)

Was erwarten wir von einem Freund? – Dass wir uns auf ihn verlassen können, wie der Vers aus Sprüche sagt, ist das der Wunsch vieler Menschen und wohl auch der größte Schatz, den man in einer Freundschaft finden kann.

Doch zu allererst kommt es darauf an, dass ich ein guter Freund bin.

Da haben wir ein sehr gutes Beispiel an David und Jonathan. David ist ein kleiner Hirtenjunge und Jonathan der Sohn des Königs. Der Status der beiden Personen macht keinen Einfluss. Ihre Freundschaft ist geprägt von Liebe, Vertrauen und Mut, vom Zueinanderhalten und Ratschläge geben. Jonathan unterstützt seinen Freund David auf seinem Weg zum König, obwohl ihm der Thron als Sohn des Königs viel eher zugestanden hätte. Jonathan gibt sein Bestes, damit David erfolgreich ist. David und Jonathan haben einen Freundschafts-Bund geschlossen (1. Samuel 18, 1 - 4). Beide bleiben in der Freundschaft dran und halten durch. Sie stehen zueinander, auch wenn die Zeiten schwieriger werden (1. Samuel 20, 35 - 42). Der gemeinsame Glaube ist die Grundlage dieser Freundschaft, und sie investieren Zeit in sie.

Als David hört, dass Jonathan bei einer Schlacht gegen die Philister gemeinsam mit seinem Vater Saul ums Leben gekommen ist, stimmt er eine Totenklage an. Unter anderem sagt er: „Weh ist mir um dich, mein Bruder Jonathan. Du warst mir sehr lieb. Wunderbarer war deine Liebe für mich, als die Liebe der Frauen.“ (2. Samuel 1, 17 - 27)

Später in 2. Samuel 9 lesen wir, dass David sich um Jonathans Willen um Sauls Nachkommen kümmert. Mefi Boschet, ein lahmer Sohn Jonathans bekommt von David den ganzen Besitz Sauls zugeteilt und darf täglich an Davids Tisch essen. David lebte Freundschaft über den Tod hinaus.

Bin ich so ein Freund? Habe ich so einen Freund oder so eine Freundin? Es lohnt sich, darüber nachzudenken.

Was schenkt mir eine Freundschaft heute?

- **Freundschaft schenkt Geborgenheit:** Jedermann empfindet irgendwann im Leben Angst; sei es Angst

um die Zukunft, Angst um die Familie, Angst um das eigene Seelenheil, usw. Wir möchten unsere Ängste nicht offenbaren. Angst wird jedoch gemindert, wenn wir sie aussprechen. Wie gut tut es, einem Freund seine Ängste zu sagen. Es fühlt sich geborgen an.

- **Freundschaft schenkt mir Vertrauen zu mir selbst:** Freundschaft ist ein Ort, wo ich gesehen und gehört werde. Ein Ort, wo ich mich verstanden fühle. Ich fühle mich angenommen und akzeptiert; auch mit meinen Fehlern, Schwächen, Ängsten und Grenzen. So kann ich mehr und mehr meine Identität finden, herausfinden, wer ich wirklich bin und lernen, zu mir zu stehen.
- **Freundschaft hilft mir als Person zu reifen:** Freunde kritisieren sich, jedoch nicht zum Verurteilen, sondern um aufzubauen. Konstruktive Kritik zu äußern ist ein Akt der Liebe. Durch die Kritik der Freunde kann man Seiten an sich entdecken, die man vorher nicht kannte. Freunde ermuntern zur Förderung der eigenen Gaben und Fähigkeiten.
- **Freundschaft beruht auf gegenseitige Beziehung:** Beziehungen leben heißt Liebe üben und besteht im gegenseitigen Geben und Nehmen, besteht darin, dass ein anderer Mensch mir gut gefällt und ich ihm. Ich liebe den Freund mit der Agape – Liebe, in der Hoffnung, dass er meine Liebe erwidert. Diese Liebe zeigt sich im miteinander Teilen, aufeinander Acht geben, den anderen respektieren, ihn versuchen zu verstehen, eine Meile in seinen Schuhen gehen, ihn loben usw.

Auch Gott will unser Freund sein. Nehmen wir uns Zeit, Freundschaft mit Gott und miteinander zu pflegen.

Lehrerin Anita Harder
Colegio Paratodo ■



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Werte Mitglieder der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Am 30. Juli 1936 wurde die Sociedad Civil „Chortitzer Komitee“ offiziell in der Stadt Puerto Casado beim Friedensrichter Hipólito Portillo konstituiert. In diesem Monat werden es also 85 Jahre seit der Gründung der ACCHK, wie wir sie heute abgekürzt nennen. Ihr gehören heute 7.849 Mitglieder an; Begünstigte (d.h. Mitglieder und ihre Kinder) sind es insgesamt 10.924. Die ACCHK hat insgesamt 827 Mitarbeiter. Davon sind 224 männlich (27%) und 603 weiblich (73%).

Als Mennos, denke ich, sind wir allgemein stolz auf unsere ACCHK, denn dank ihr haben wir eine stabile Krankenversicherung, ein hervorragend ausgebautes Gesundheitswesen, gut unterhaltene Wege, eine solide Grund- und Sekundarschulbildung, einen Sozialdienst, der den Bereich Altenpflege und verschiedene Wohnheime für spezielle Personen beinhaltet, Sicherheitswesen und Nachbarschaftskooperation. Dass die Dienstleistungen, welche von der ACCHK geboten werden, mit Kosten verbunden sind, ist sicherlich jedem verständlich. Die Summe der Ausgaben für Dienstleistungen und Neueinrichtungen ergibt den jährlichen Kostenvoranschlag, der durch Abgaben der Mitglieder zusammengetragen wird. Wir unterscheiden zwischen festen und variablen Abgaben (d.h. Abgaben auf Einnahmen oder Verdienst). Ein Teil des Kostenvoranschlags wird außerdem durch Einnahmen der Betriebe oder Spenden abgedeckt. Um die Einkassierung der Abgaben so gerecht und transparent wie möglich zu machen, gibt es ein Abgabenreglement, welches von der Generalversammlung angenommen worden ist. Froh stimmt uns ganz besonders, dass man von vielen Mitgliedern immer wieder hört, dass sie Abgaben an die ACCHK zahlen möchten. Manche Mitglieder sind aber auch der Meinung, dass es Zeit ist, einige Dinge am Abgabensystem neu zu analysieren und möglicherweise zu verändern. Um auf diesen Wunsch einzugehen, hat der

Verwaltungsrat eine Hilfskommission ernannt und damit beauftragt, das Abgabensystem zu untersuchen, um festzustellen, ob es Aspekte gibt, die verändert werden sollten, um ein System zu schaffen, das möglichst noch gerechter ist als das, das wir heute haben. Der Verwaltungsrat ist offen für Veränderungen, wenn es um Verbesserungen geht, um unsere ACCHK langfristig nachhaltig zu gestalten. Wir sind alle gefragt, unseren Teil beizutragen, um den gegenwärtigen und zukünftigen Begünstigten der ACCHK qualifizierte Dienstleistungen anbieten zu können.

Ende Juni schloss die erste Runde der Bezirksbesuche in diesem Jahr ab. In jedem Bezirk wurden verschiedene Mitglieder vom Oberschulzen, dem lokalen VR-Mitglied, den Geschäftsführern und dem Generalsekretär besucht. Außerdem gab es jeweils ein Treffen mit den Dorfschulzen des Bezirks, wo Informationen von der Verwaltung und Geschäftsführung präsentiert und Fragen der Mitglieder beantwortet wurden. Da die Milchproduktion derzeit durch verschiedene Faktoren vor ganz besonderen Herausforderungen steht, wurde den Milchproduzenten bei dieser ersten Runde Priorität eingeräumt, um sie in ihrer Produktion zu motivieren und zu unterstützen.

Nach längeren Verhandlungen mit dem Präsidenten der nationalen Stromgesellschaft ANDE konnte am Mittwoch, den 07. Juli, endlich ein neues Abkommen zwischen den jeweiligen Kooperativen (Chortitzer, Fernheim und Neuland) und ANDE unterzeichnet werden. Es handelt sich hierbei um die Verlängerung des Abkommens zum Kauf und Verkauf von ANDE-Strom seitens der genannten Kooperativen. Das vorige Abkommen war im Mai dieses Jahres abgelaufen.

*Ronald Reimer,
Präsident ■*

**FREUNDSCHAFT ist eine Tür zwischen zwei Menschen.
Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen,
aber sie ist nie verschlossen.**

Balthazar Gracián y Morales

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Ernennung einer Hilfskommission zur Revision des Abgabensystems

Wie in der Ausgabe von Menno informiert vom Juni bekanntgegeben, hat der Verwaltungsrat eine Überprüfung der Prozesse der Abgabeneinverrechnung in Auftrag gegeben. Für diese Arbeit wurde eine spezifische Hilfskommission ernannt, bestehend aus den folgenden Personen: Herr Adolf S. Sawatzky als Moderator, Geschäftsführer Norman Toews, Betriebsleiter Christov Dueck, vom Verwaltungsrat die Herren Delmer Froese, Ronald F. Reimer und Cornelius Schroeder sowie Frau Eliane de Bartel von der Rechtsberatung. Die Aufgabe dieser Kommission besteht darin, zunächst die Ist-Situation des Abgabensystems zu erfassen und anschließend Alternativen zur Verbesserung desselben zu erarbeiten. Dazu wird sie sich mit Vertretern der verschiedenen Sektoren (Agrarwirtschaft, Unternehmer, Arbeiter) treffen, um Vorschläge entgegenzunehmen.

2. Gemeinschaftsseminar 2021

Im Hinblick auf die allgemeine Gesundheitssituation in Paraguay und spezifisch auch im zentralen Chaco, bedingt durch die Covid-19 Pandemie, hat der Verwaltungsrat entschieden, das für August geplante Gemeinschaftsseminar in diesem Jahr nicht durchzuführen.

3. Betriebsleitung des Sozialdienstes

Herr Eduard Friesen, langjähriger Betriebsleiter des Sozialdienstes, hat seinen Rücktritt für den 30. September 2021 eingereicht. Herr Daniel Marco Unrau Penner hat zugesagt, den Betrieb ab dem 01. Oktober 2021 als Betriebsleiter zu übernehmen.

4. Landkäufe

„El Arreglo S.A.“ ist ein Landstück mit einer Fläche von 15.000 Hektar, etwa 40 km Nordosten von La Patria. Der Verwaltungsrat hat den Kauf dieses Landstücks autorisiert. Das Landstück verfügt über 3 Brunnen mit einer Tiefe von 160 Metern, die viel und verhältnismäßig gutes Grundwasser liefern (vom Acuifero Yrendá). Das Grundwasser ist gut geeignet für Rinder; für die Bewässerung in

der Landwirtschaft hat es jedoch gewisse Begrenzungen.

5. Öffnungszeiten der neuen Tankstelle Ecop Bioceánica

Im August ist die Inbetriebnahme der neuen Tankstelle „Ecop Bioceánica“ an der Südgrenze vorgesehen. Diese Tankstelle wird rund um die Uhr geöffnet sein, an sieben Tage der Woche. Der ECOP-Shop wird ebenfalls rund um die Uhr für den Kundendienst geöffnet sein, er bleibt am Sonntag jedoch geschlossen.

6. Risikobewertung 2021 der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Laut Bestimmung des INCOOP gehört die Kooperative Chortitzer in die Kategorie der Unternehmen, bei denen jährlich eine Risikobewertung durchgeführt werden muss, und zwar von einem zu diesem Zweck spezialisierten und zugelassenen Unternehmen. In den letzten 5 Jahren wurde die Bewertung der Kooperative von dem Unternehmen SOLVENTA durchgeführt. Der VR hat entschieden, diese Firma für ein weiteres Jahr mit der Risikobewertung der Kooperative zu betrauen.

7. Revidierung des Formulars für die Beantragung von Landtransfertenzen

Der Verwaltungsrat hat eine Revidierung des Formulars vorgenommen, welches für die Beantragung von Landtransfertenzen verwendet wird. Die neuen Formulare treten am 01/01/2022 in Kraft.

8. Finanzielle Unterstützung von RCC (Red Chaqueña de Comunicaciones)

Der Verwaltungsrat hat eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung von RCC für das laufende Jahr bestimmt. Im Jahr 2020 wurde eine Summe von rund Gs. 266 Millionen für RCC zugesagt, die nun auf Gs. 332 Millionen erhöht wurde. Diese Erhöhung entspricht dem Verhältnis der Kooperative Chortitzer an den verschiedenen Dienstleistungen von RCC.

9. Aktienkauf von Bancop S.A.

Auf der Ordentlichen Aktionärenversammlung

von Bancop S.A. im April wurde eine Aktienausgabe von 10.000 Aktien bestimmt. Diese Aktien werden nun den Aktionären zum Kauf angeboten, im direkten Verhältnis zu den bestehenden Anteilen. Der Verwaltungsrat der Cooperativa Chortitzer Ltda. hat daraufhin bestimmt, die der Kooperative zustehenden 2.055 Aktien mit einem Wert von Gs. 1.000.000 pro Aktie von Bancop zu kaufen.

10. Antrag vom Crédito Agrícola de Habilitación

Auf Antrag des CAH (Crédito Agrícola de Habilitación) hat der Verwaltungsrat genehmigt, der Institution ein Grundstück für die Errichtung einer Abteilung in Loma Plata zu verkaufen. Das entsprechende Grundstück befindet sich etwas westlich vom aktuellen Sitz der Cosanzo 17, südlich anliegend an dem Grundstück, das dem nationalen Dienst für Saatgutqualität (SENAVE) zur Verfügung gestellt wurde. Der Kaufpreis beträgt Gs. 50.000 pro m².

11. Höchstgrenze für Banktransfersenzen

Als im Jahr 2020 die Möglichkeit von der Kooperative Chortitzer geschaffen wurde, dass Mitglieder übers Internet auch Geldtransfersenzen von ihrem Konto zu Banken machen können, wurde die Höchstgrenze auf Gs. 50 Millionen pro Überweisung festgelegt. Mitglieder, die größere Summen überweisen möchten, können eine Höchstgrenze von Gs. 150 Millionen pro Tag beim Kreditkomitee beantragen. Höhere Einzelüberweisungen (bis maximal Gs. 500 Millionen pro Woche) müssen im Voraus bei der Kasse beantragt werden.

12. Funktionsregeln für das Komitee zur Vorbeugung von Geldwäsche

Der Verwaltungsrat hat die Funktionsregeln für das Komitee, welches verantwortlich für die Vorbeugung von Geldwäsche und der Finanzierung von Terrorismus ist, angenommen und in Kraft gesetzt.

13. Verkauf von Grundstücken vom Landbüro

Nördlich gegenüber der Primarschule El Sendero in Loma Plata befinden sich 6 aneinanderliegende Grundstücke, die der Kooperative Chortitzer gehören. Da die Kooperative dafür keinen Verwendungszweck hat, wurde vom Verwaltungsrat bestimmt, diese Grundstücke an interessierte Mitglieder für einen Preis von Gs. 20.000 bis 25.000 pro Quadratmeter (je nach Lage) zu verkaufen. Interessenten am Kauf eines dieser Grundstücke können sich beim Landbüro melden.

14. Verkauf von Zuchtstieren von Laguna Capitán

Der Verwaltungsrat hat den Verkauf von 4 Zuchtstieren von TAMYCA Laguna Capitán auf

der Versteigerung von Pioneros del Chaco S.A. am 2. Juli autorisiert.

15. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Juli 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Johan Wiebe Neufeld, Noelia Rosana Borges Martínez, Steven Manuel Etz, Werni Kauenhowen Doerksen, Sabine Elisabeth Hiebert Krahn, Delicia Giesbrecht Ayala, Janko Hiebert Sawatzky, Axel Jan Dueck Giesbrecht, Tomy Sawatzky Neufeld und Florian Miguel Peters Funk.

16. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Juli 2021 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben:

Hulda Loewen de Niessen, Benjamin Toews Giesbrecht, Delfried Friesen Sánchez, Edith Toews de Toews, Anna Doerksen de Froese, Peter Martens Zacharias, Bernhard Harder Thiessen, Agatha Harder de Balzer, Erna Friesen de Esau.

Abgemeldet:

Jerry James Hiebert, Wilbert Giesbrecht Falk, Edith Bergen de Giesbrecht, Jenny Niessen de Neufeld, Jonathan Jeremy Funk Duerksen, Leticia Mabel Funk Harder, Sylvia Vogt de Toews.

17. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Juli 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Sabine Elisabeth Hiebert Krahn, Janko Hiebert Sawatzky, Axel Jan Dueck Giesbrecht, Tomy Sawatzky Neufeld, Florian Miguel Peters Funk, Anni Harder de Harder, Orpa Wiebe de Toews, Frieda Klassen de Harder, Ruby Gwendoline Kauenhowen de Harder, Lydia Toews de Sawatzky, Betty Dueck de Niessen, Klara Penner de Harder, Alma Bergen de Giesbrecht, Karoline Giesbrecht de Wiebe, Johan Wiebe Neufeld, Noelia Rosana Borges Martinez, Steven Manuel Etz.

18. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben:

Peter Martens Zacharias, Hulda Loewen de Niessen, Anna Doerksen de Froese, Abraham Giesbrecht Wiebe, Delfried Friesen Sánchez.

Wilfried Klassen
Generalsekretär ■



Informations- und Austauschabend mit Unternehmern



Am Dienstagabend, den 29. Juni, fand ein Treffen mit Mitgliedern der ACCHK und Kooperative Chortitzer statt, die ein eigenes Unternehmen haben oder Teilhaber eines Unternehmens sind. Das Ziel dabei war, Informationen vom Abgabensystem der ACCHK weiterzugeben und über die Beiträge der Kooperative an die ACCHK zu informieren. Ein wichtiger Bestandteil des Treffens war außerdem der Austausch mit den Unternehmern, wo diese ihre Fragen, Sorgen und Beanstandungen zum Ausdruck bringen konnten.

Nach einer geistlichen Besinnung von Kaplan Nicky Wiebe richtete **Präsident Ronald Reimer** einige Worte an die zahlreich erschienenen Unternehmer. In seiner Rede hob er die Wichtigkeit des Beitrags hervor, den sie an die Gemeinschaft leisten, und lud zu einem offenen Dialog ein, um gemeinsam die Entwicklung der Kolonie Menno voranzutreiben. Von der Verwaltung aus sprach er ihnen ihre Unterstützung zu und lud ein, eventuelle Differenzen aufzuräumen und zusammenzuarbeiten.



Anschließend präsentierte der Geschäftsführer der **ACCHK, Norman Toews**, verschiedene Daten im Zusammenhang mit dem Abgabensystem und die Bilanz zum 31. Mai 2021. Dank der guten Mitarbeit der Mitglieder, einer umsichtigen Finanzverwaltung und verschiedener anderer Faktoren ist das Resultat der ACCHK besser als erwartet. Anhand 4 verschiedener Fallbeispiele wurde gezeigt, wie einige Mitglieder mit ihren Abgaben dazu beitragen, dass andere Mitglieder, die weniger verdienen, die gleichen Dienstleistungen genießen können. Dieses zeigt auch das Solidaritätsprinzip. Rund 11% der globalen Einnahmen der ACCHK tragen die Unternehmer mit ihren Abgaben bei.

Nachdem der Geschäftsführer der **Cooperativa Chortitzer Ltda., Florian Reimer**, einige Finanzdaten und die Bilanz der Kooperative präsentiert hatte, informierte er über den jährlichen Beitrag, den diese in direkter oder indirekter Form an die ACCHK leistet. Im Jahr 2020 beliefen sich diese finanziellen Beiträge auf insgesamt 10,6% des Haushaltsplanes der variablen Abgaben der Mitglieder. Von einigen Mitgliedern wird immer wieder beanstandet, dass die Kooperative keine Abgaben zahlt. Hier wurde jedoch aufgezeigt, dass die Kooperative



sehr wohl einen wichtigen Beitrag leistet, wodurch die Abgabenlast für die Mitglieder gesenkt wird. Zum Schluss seiner Ausführungen informierte der Geschäftsführer darüber, dass man dabei ist, die Möglichkeiten von Zahlungen (Dividenden und Kapitalisierung) seitens der Kooperative an juristische Personen oder deren Mitglieder zu analysieren, wenn es sich um juristische Personen der Mitglieder der Kooperative handelt. Ob dieses vom legalen Standpunkt her möglich ist, wird untersucht und es wird auch in Zusammenarbeit mit FECOPROD beim INCOOP dran gearbeitet.

Nach den genannten Ausführungen wurde Raum für Fragen, Sorgen und Beanstandungen der Unternehmer eingeräumt. Die Diskussionsrunde wurde von Herrn Levi Hiebert angeleitet. In der anschließenden regen, aber sachlichen Diskussion wurden verschiedene Beanstandungen und Kritik geäußert, Fragen wurden geklärt und Erwartungen mitgeteilt. In den meisten Fällen ging es dabei um das Thema Abgaben, Zahlungen der Kooperative an Mitglieder von juristischen Personen sowie Verkauf von Produkten an die Kooperative. Aber es gab auch Lob und Anerkennung für Dinge, die von der Verwaltung gut gemacht werden. Besonders die Offenheit für einen Dialog und für die Zusammenarbeit mit dieser Gruppe der Mitglieder wurde anerkannt und der Wunsch geäußert, dass dieses der Beginn einer positiven



weiteren Zusammenarbeit und weiterer ähnlicher Treffen sein sollte.

Abschließend dankte Präsident Ronald Reimer den Unternehmern für ihre gute Beteiligung und versprach, die Hinweise mitzunehmen und zu analysieren, um positive Veränderungen zum Wohl aller Mitglieder zu machen. Er forderte die Mitglieder auf, weiterhin solidarisch zu handeln, um ganzheitlich als Gemeinschaft zu wachsen.

Wilfried Klassen
Generalsekretär

**Wenn du DICH SELBST liebst,
liebst du deine MITMENSCHEN.**

**Wenn du dich selbst hasst,
hasst du deine Mitmenschen.**

**Deine BEZIEHUNG zu den anderen
ist nur ein SPIEGELBILD VON DIR selbst.**

Osho





INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Serie Bezirksvorstellungen West-Bezirk – Elroy Funk

1. Herr Funk, stellen Sie sich den Lesern von MI doch einmal kurz vor!

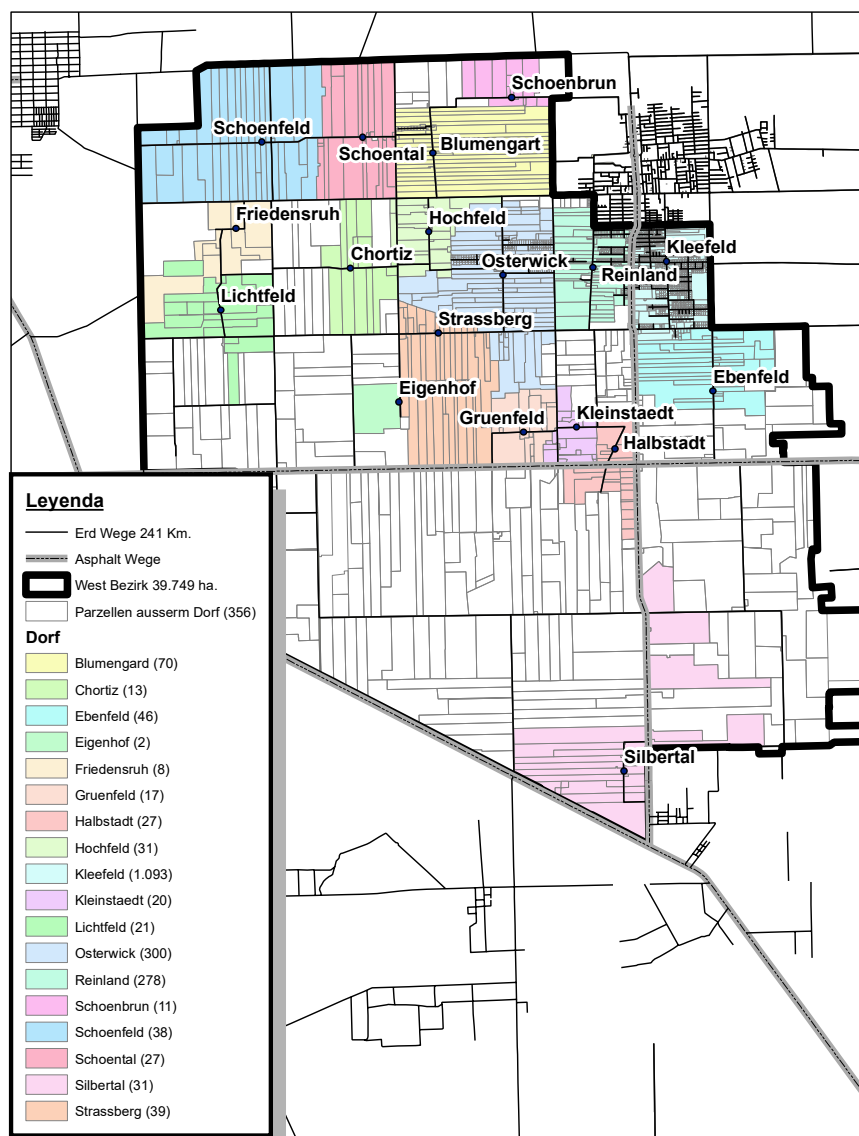
Mein Name ist Elroy Lee Funk Wiens, ich bin 1976 in Paratodo geboren und aufgewachsen. Ich bin mit Gabriele Dyck verheiratet und wir haben zwei Kinder: Laura (18) und Mateo (15). Gabriele kommt ursprünglich aus Neuland, ist Krankenschwester und arbeitet zeitweise im Hospital Loma Plata. Wir wohnen in Kleefeld und sind Glieder der Emanuel Mennoniten Gemeinde von Loma Plata, wo wir im Moment als Diakonen Ehepaar im Dienst stehen.

Ich war 9 Jahre Lehrer am Colegio Loma Plata, davon 6 Jahre Schulleiter. Weiter habe ich 8 Jahre die Erziehungsabteilung der ASCIM angeleitet und verwaltet. Zudem bin ich nebenberuflich Viehzüchter.

Gesunde Familienbeziehungen haben für mich einen hohen Stellenwert. Außerdem mache ich gerne Sport, wo Fußball- und Volleyballspielen zu meinen Hobbys zählen.

Seit dem 23. März 2021 bin ich Verwaltungsrat Mitglied der CCH und ACCHK vom West-Bezirk. Für 2021 bekleide ich das Amt des Vizevorsitzenden im Verwaltungsrat und bin Mitglied in den folgenden Hilfskomitees und Kommissionen: Komitee für das Erziehungs- und Bildungswesen, Komitee für den Sozialdienst, Komitee für das Gesundheitswesen, Komitee für Umweltpassung, Komitee für Genossenschafts-Erziehung (DEC) und Planungskommission. Weiter vertritt ich den Verwaltungsrat im "Consejo de Desarrollo Departamental" und im Direktorium der "Academia de Liderazgo Cooperativo".

West Bezirk



2. Beschreiben Sie doch einmal grob die Grenzen Ihres Bezirkes! (siehe Karte)

Die Grenze des West-Bezirks im Norden ist die sogenannte "Nordgrenze", im Osten die Dörfer Reinland, Klee-

feld, Ebenfeld und Silbertal, im Süden die Ruta Transchaco und im Westen die sogenannte "Westgrenze".

3. Wie viele Hektar Land umfasst der Bezirk?

Der West-Bezirk umfasst 39.749 Hektar Land. Hierzu muss gesagt werden, dass viele Mitglieder vom West-Bezirk außerhalb von der Bezirksgrenze Ländereien haben, sei es mit Chortitzer Titel oder auch privat.

4. Wie viele Kilometer umfasst das Wegenetz der ACCHK im Bezirk?

Das Wegenetz im West-Bezirk umfasst 241 km Erdweg und 41 km Asphaltwege. Von diesen Asphaltwegen sind 20 km die Zufahrtstraße nach Loma Plata und 21 km die Südgrenze (siehe Karte). Die Nordgrenze, die 10er Grenze, die 5er Grenze und die Südgrenze verlaufen alle parallel durch den West-Bezirk von Osten nach Westen. Die Nordgrenze ist im Prozess, asphaltiert zu werden.

5. Wie viele Dörfer gibt es in diesem Bezirk?

Im West-Bezirk sind 18 Dörfer. (siehe Karte)

6. Wie viele Wohnstellen bzw. Landeigentümer sind im Bezirk?

Im West-Bezirk gibt es 2.072 Wohnstellen. (siehe Karte)

7. Wie viele Einwohner zählt der West-Bezirk?

Im West-Bezirk wohnen 1.567 Mitglieder der ACCHK plus 753 Kinder. Total Begünstigte der Dienstleistungen sind es 2.320 Personen (**Tabelle 1**). Das sind 21,3 % der Kolonie Menno. Diese Personen teilen sich in folgende Altersgruppen ein (**Tabelle 2**). Im West-Bezirk sind 124 Familiennamen vertreten und folgende 10 Namen kommen am häufigsten vor (**Tabelle 3**).

Tabelle 1

Anzahl der Mitglieder: 1.567

Anzahl der Kinder: 753

Total der Begünstigten: 2.320

Tabelle 2

Alter	Anzahl der Personen
0 - 4	249
5 - 12	326
13 - 18	176
19 - 25	239
26 - 35	490
36 - 45	271
46 - 55	238
56 - 65	194
66 - 75	105
76 - 85	31
86 und älter	1

Tabelle 3

Anzahl der Familiennamen 124

Die ersten 10 Familiennamen

nach ihrer Häufigkeit im West-Bezirk

Sawatzky	162 Personen
Wiebe	155 Personen
Hiebert	150 Personen
Dueck	144 Personen
Giesbrecht	141 Personen
Froese	134 Personen
Toews	132 Personen
Kehler	101 Personen
Klassen	88 Personen
Harder	82 Personen

8. Welches sind die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten der Bewohner dieses Bezirkes?

Folgende wirtschaftliche Aktivitäten und Berufe kommen im West-Bezirk am häufigsten vor (**Tabelle 4**).

Tabelle 4

Die 12 häufigsten wirtschaftlichen Aktivitäten/Berufe

Aktivität/Beruf	Anzahl
Hausfrau	437
Angestellte/r	208
Viehzüchter	178
Sekretär/In	87
Unternehmer	80
Milchproduzent	62
Verkäufer/In	54
Mechaniker	50
Lehrer/In	46
Chauffeur	41
Krankenschwester/Pfleger	29
Landwirt	26

Bemerkung: Zur Rubrik *Angestellte* gehört Putzpersonal, Kundenbedienung, Mechaniker, Elektriker usw., die in den meisten Fällen keine spezifische Ausbildung in diesem Bereich gemacht haben.

Zur Rubrik *Mechaniker* und *Chauffeur* zählen solche, die ihr eigenes Unternehmen in diesem Bereich haben, aber auch Angestellte, die in diesen Bereichen arbeiten.

9. Welche gemeinschaftlichen Einrichtungen (ACCHK und CCH, aber auch andere, private Einrichtungen, wenn sie eine wichtige Rolle spielen) gibt es in diesem Bezirk?

Im West-Bezirk gibt es 2 Primarschulen, in den Dörfern Reinland und Schöntal. Auch das Logistikzentrum der CCH an der 5er Grenze sowie das Ausstellungsgelände Pioneros del Chaco S.A. an der Südgrenze liegen im West-Bezirk.

10. Beschreiben Sie doch noch spezielle, dem Bezirk eigene Herausforderungen!

Eine Herausforderung ist die Veränderung der Dorfgemeinschaften. Wir haben eine ganze Reihe Dörfer, wo die herkömmliche Produktionseinheit der Hofstellen im Dorf erhalten bleibt und jedes Dorf ihre eigene Art findet, seine Dorfgemeinschaft zu gestalten. Diese sollten wir unbedingt weiter erhalten und fördern. Anders ist es mit den Dörfern, die in der Nähe von Loma Plata liegen, wie zum Beispiel Kleefeld, Reinland und Osterwick. Hier

entstehen Wohngebiete, die Anzahl der Dorfeinwohner steigt rapide an und richtige und angemessene Einteilung der Wohnparzellen sowie das dafür nötige Strom- und Wegenetz bleibt eine Herausforderung. Damit gehen die sozialen Kontakte unter Nachbarn verloren, weil man nicht alle Bewohner vom Dorf kennt, und somit sind die traditionellen Dorfsprogramme schwieriger zu gestalten.

12. Im Folgenden ein geschichtlicher Überblick von allen Verwaltungsrat Mitgliedern in alphabetischer Reihenfolge aus den Dörfern, die heute zum West-Bezirk gehören.

Braun, Albert K., Friedensruh: 1988-1990

Braun, Heinrich A., Schöntal: 1940-1943 und 1947-1949

Dueck, Jacob T., Blumengart: 1935-1936

Dueck, Hein: Schöntal: 2003-2005

Dueck, Johan, Blumengart: 1982-1987

Dueck, Johan T., Schöntal: 1944-1947 und 1961-1963

Dueck, Peter M., Schöntal: 1971-1978

Falk, Jacob A., Strassberg: 1941-1945

Fehr, David D., Osterwick: 1963-1966

Funk, Cornelius R., Reinland: 1947

Funk Wiens, Elroy, Kleefeld: 2021

Giesbrecht, Jacob, Blumengart: 1979-1981

Giesbrecht, Jacob J. F., Reinland: 1991-1993

Giesbrecht, Johan N., Schöfeld: 1964-1970

Harder, Erdman K., Halbstadt: 1988-1990

Harder, Peter F.,: 2000-2001

Hiebert, Johan J. P., Reinland: 1994-1996

Kauenhowen, Adolf F., Ebenfeld: 2013-2020

Kauenhowen, Abram K., Ebenfeld: 1972-1976 und

1983-1985

Kauenhowen, Rudi F., Ebenfeld: 1998-2001

Kehler, Jacob F.,: 1971; 1975-1978

Krahn, David K., Lichtfeld: 1982-1987

Penner, Johan R., Osterwick: 1945-1950

Reimer, Hans, Blumengart: 1994-1999 und 2006-2012

Schroeder, David F., Schöntal: 1951-1954 und 1964-1965

Schroeder, Johan A., Schöntal: 1934

Schroeder, Johan D., Schöntal: 1991-1993

Toews, Cornelius R., Schöfeld: 1947; 1956-1961 und

1979-1981

Toews, Jacob W., Osterwick: 1951-1954 und 1956-1960

Wiebe, Heinrich P., Schöfeld: 1950-1951

Wiebe, Jacob P., Blumengart: 1937

Elroy Funk

Verwaltungsratsmitglied

West-Bezirk ■

Lácteos Trébol

Einweihung der Erweiterungsbauten der Käsefabrik in Lolita und Milchbauerntreffen



In den letzten 5 Jahren wurden zahlreiche Erweiterungen bei der Käsefabrik in Lolita durchgeführt. Zusätzliche Lagerräume für den Reifeprozess des Käses, die Nachfrage nach einer größeren Produktion und neuen Käsevarianten etc. waren Gründe für diese Erweiterungen. Weiter war eine räumliche Trennung beim Herstellungsprozess der herkömmlichen Käsearten vom Quesón Käse notwendig, die hiermit gemacht werden konnte. Die Gesamtinvestition belief sich auf etwa Gs. 15 Milliarden. Für Donnerstag, den 08. Juli waren alle Mitglieder der Kooperative Chortitzer zur Einweihung der Erweiterungsbauten der Käsefabrik in Lolita eingeladen. Betriebsleiter Christian Harder hob in seiner Rede den Wert von Käse als wichtiges Nahrungsmittel hervor, welcher schon vor mehreren Tausend Jahren konsumiert wurde (zur Zeit des Alten Testaments). Schätzungsweise werden weltweit jährlich rund 20 Milliarden kg Käse hergestellt (d.h. 2,5 kg Käse pro Person im Jahr). In der Kolonie Menno wurde ab dem Jahr 1951 industriell Milch verarbeitet. Zunächst

kaufte die Molkerei Butter von den Produzenten auf, und im Jahr 1953 fing man mit dem Kauf von Rohmilch für die Käseproduktion an. Grund für die Herstellung von Käse war die längere Haltbarkeit im Vergleich zur Butter, denn der Transport war langwierig und Möglichkeiten, die Produkte kühl zu transportieren, gering. Vor der Einführung der Marke „Trébol“ im Jahr 1957 wurde der Käse unter dem Namen „Queso Menonita“ verkauft. Die Marke Trébol ist heute auf dem nationalen Markt bekannt und geschätzt. Im Jahre 1962 wurde die erste Molkerei in Grünau gebaut, 1973 dann die aktuelle Fabrik, die seitdem weiterentwickelt und vergrößert worden ist. Die Käseproduktion in Paratodo wurde im Jahre 1988 aufgegeben. In den Jahren 1993 – 1997 wurde alles, was Käseproduktion angeht, von Loma Plata nach Lolita verlegt. Seit dem Jahr 1997 wird infolgedessen jeglicher Käse der Marke Trébol in Lolita hergestellt. Die aktuelle Verarbeitungskapazität beläuft sich auf 110.000 Liter Milch täglich; mit einigen wenigen Erweiterungen könnten sogar 150.000 Liter Milch täglich



zu Käse verarbeitet werden. Die Käsefabrik in Lolita hat gegenwärtig 89 Mitarbeiter.

Präsident Ronald Reimer hob in seiner Rede die aktuellen Herausforderungen in der Milchproduktion hervor, bedingt vor allem durch die klimatischen Bedingungen und dem Anstieg der Preise für Getreidekörner, welches auch einen Anstieg der Preise für Kraftfutter zur Folge hat. Trotz dieser Herausforderungen haben wir jedoch immer

noch viele Möglichkeiten, uns wirtschaftlich weiterzuentwickeln. Er forderte die Produzenten auf, die Milchproduktion zum Wohl der Mitbevölkerung und des Landes zu erhöhen. Wenn wir das Wissen und die Erfahrungen, die wir uns während der vergangenen Jahre angeeignet haben, mit unseren Nachbarn teilen und ihnen helfen, ihre Produktion zu entwickeln, wird dieses ihnen und uns zum Segen sein. Weiter machte er den Produzenten Mut, ihre bestehenden Einrichtungen zu nutzen, um mehr Milch zu produzieren, wodurch die Rentabilität derselben erhöht wird, denn manche festen Kosten bleiben gleich, ob viel oder wenig Milch produziert wird. Außerdem können wir durch die Zahlung von Steuern an den paraguayischen Staat positiv zur Entwicklung des Landes beitragen. In den Betrieben der Kooperative ist man dabei, ganz besonders auf die Kostenstruktur zu achten, um so effizient wie möglich zu arbeiten und damit das Resultat zum Wohl der Mitglieder zu verbessern. Zum Abschluss seiner Rede sprach der Präsident den Milchproduzenten seine Anerkennung für ihre wertvolle und wichtige Arbeit aus und machte ihnen Mut, zum Wohl der ganzen Gesellschaft mit der Milchproduktion weiterzumachen.

Nach einem Weihegebet von Gemeindeleiter Felix Wiebe wurde das Band geöffnet und alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit, einen geführten Rundgang durch die Fabrik zu machen. Die Einweihungsfeier schloss mit einem leckeren Imbiss.

Anschließend fand der jährliche Milchbauerntag unter dem Dach des Lolita Sport Vereins statt, wozu alle Milch-

produzenten der Kolonie Menno eingeladen waren. Hier gab es zunächst eine Reihe von Kurzvorträgen aus verschiedenen Betrieben rund um das Thema Milchproduktion (Vorstellung des strategischen Plans vom SAP im Milchsektor, Informationen von der Kreditabteilung, der Futterfabrik, der Verarbeitung und der Vermarktung auf dem nationalen und internationalen Markt). In der anschließenden Diskussion gab es Raum für Fragen und Hinweise seitens der Milchproduzenten. Der Milchbauerntag schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Wilfried Klassen
Generalsekretär ■



Top Of Mind 2021 Lácteos TRÉBOL erhält eine Auszeichnung



Wie schon seit 10 Jahren wurde auch in diesem Jahr erneut der Top of Mind - Event durchgeführt. Bei dieser Veranstaltung werden die bekanntesten Marken aus 100 verschiedenen Kategorien und Rubriken ausgezeichnet. Die Veranstaltung wird von der Revista Plus und Diario 5 Días organisiert.

LECHE TRÉBOL wurde zum 10. Mal in Folge erneut als Top Of Mind - Marke ausgezeichnet und prämiert!!!

Die Cooperativa Chortitzer Ltda. dankt den Konsumenten für diese Auszeichnung und ihre Präferenz der Marke TRÉBOL.

Auch geben wir den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Produzenten diese Gratulation weiter.

Zur Klärung:

Wie schon erwähnt sind die Organisatoren die Revista Plus y Diario 5 Días. Die Umfragen werden von der Firma COIN gemacht und zwar mit 2000 Personen in den verschiedenen Regionen Paraguays. Diese Studie wird nicht von Chortitzer oder irgendeiner anderen Firma in Auftrag gegeben und bezahlt. Es ist eine unabhängige und autonome Untersuchungsfirma, die diese und auch viele andere Studien macht.

Orie Toews
BL Vertretung Asunción ■



Die beliebteste Milch

**Zehntes Jahr in Folge die
Nummer 1. in der
Milchkategorie**





Vorstellung des neuen Betriebsleiters der Vertretung in Asunción

Mit diesem Schreiben möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Orie Lennart Toews Friesen, bin 46

Jahre alt und seit rund 21 Jahren mit Angelica Löwen verheiratet. Wir haben 3 Kinder die 18, 17 und 14 Jahre alt sind. Meine Grundschulausbildung bis hin zum 2. Kurs habe ich Paratodo gemacht, und den 3. Kurs der Sekundarschule dann in Loma Plata abgeschlossen. Nach der Sekundarschule habe ich eine Ausbildung als Buchhalter (Contador Público) an der Katholischen Universität von Asunción gemacht. Nachträglich konnte ich zahlreiche Kurse und Seminare im In- und Ausland machen, besonders in Verkauf, Marketing und Führungsbereichen. Während des Studiums habe ich 5 Jahre in einer Privatfirma gearbeitet und Ende 2000 dann im Chortitzer in der Milchverkaufsabteilung angefangen zu arbeiten. Ab 2003 bis Juni 2021 habe ich die Marketingabteilung geleitet.

Es kamen auch immer wieder andere Funktionen dazu wie rund 2 Jahre Vermarktungsleiter auf dem nationalen Markt für die Wurst- und Fleischabteilung (2008-2009) und ab 2009 bis Juni 2021 dann die ganze Milchverkaufsabteilung.

Ab dem 1. Juli habe ich die Funktion als Betriebsleiter der Vertretung Ostparaguays übernommen. Mein Bestreben ist es, in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und unter Gottes Führung diese Arbeit nach bestem Wissen zu machen. Zurzeit arbeiten unter diesem Betrieb 861 Mitarbeiter. Es ist äußerst wichtig und ausschlaggebend, einen kompetenten und auch professionellen Arbeiterstab zu haben und zu fördern, um uns den heutigen Herausforderungen zu stellen.

Eine große Herausforderung ist und bleibt, die ständig wechselnden Beziehungs- und Bezugspersonen zu den verschiedenen öffentlichen Behörden und Gremien aufrecht zu erhalten und zu pflegen.

Orie Toews, BL Vertretung Ostparaguay ■

HANDEL

Eröffnung einer neuen Verkaufsstelle (salón de ventas)

Am Donnerstag, den 1. Juli wurde in Mariano Roque Alonso ein neuer Verkaufssalon von Chortitzer eröffnet. Dieser Salon trägt den Namen Surubi-i und liegt an der Ruta 3.

Angefangen haben wir mit 8 Vollzeit Angestellten, die in 2 Schichten unsere Kunden bedienen: Von Montag bis Samstag jeweils von 7AM bis 7PM.

Es ist unser 4. eigener Verkaufssalon (wo das Grundstück unser eigen ist), mit einer Investition von etwa 360.000 US Dollar in Gebäude und Ausstattung von bester Qualität.

Strategisch sehr gut gelegen, direkt vor unserem Verteilerzentrum und auf einer stark befahrenen Straße, sehen wir viel Potenzial, um eine große Anzahl von Kunden und Arbeiter in dieser Zone zu bedienen.

Sowohl für Käufer von Limpio, Mariano R. Alonso und Asunción, die diese Strecke zunehmend benutzen, ist dieser Salon leicht zugänglich und passend gelegen.

Insgesamt haben wir jetzt 18 Verkaufsstellen in Ost Paraguay.

Wir haben die Eröffnung mit einer sich gut



bewährten Verkaufsstrategie gestartet, indem in den ersten Tagen Rippen zu einem günstigen Preis angeboten wurden. Auf diese Weise konnten wir bereits in den ersten 3 Tagen der Eröffnung rund 2000 Kunden erreichen.

Wir sehen in dem Verkaufskanal "salones" ein starkes Potenzial, unsere Produkte zu einem wettbewerbsfähigen Verkaufspreis direkt an die Konsumenten zu bringen und

haben damit auch die Möglichkeit, das hohe Ansehen unserer Marken zu erhalten und zu erweitern.

*Andy Thielmann
Leiter der eigenen Verkaufsstellen
von Chortitzer
im Großraum Asunción ■*

Frigo Chorti Vermarktung der Produkte des Fleischsektors



Allgemeine Vermarktungsdaten vom 1. Semester 2021

Die Vermarktung der Produkte ist ein wesentlicher Faktor in der ganzen Kette des Fleischsektors. Es ist eine konstante Herausforderung, die Produkte so gut und teuer wie möglich zu verkaufen. Uns sind aber nicht nur die besten Preise wichtig, sondern wir streben immer danach, eine Partnerschaft mit den Kunden aufzubauen. Eigenschaften, die wir dabei suchen sind, dass unsere Kunden beständig kaufen und dass sie eine gute Zahlungsfähigkeit haben. Es hilft wenig, wenn man die Produkte teuer an Kunden verkauft, die wir nicht so gut kennen und nachher schwierig oder gar nicht kassieren können.

FrigoChorti hat über die Jahre schon solide Teams aufgebaut, die sich um die ganze Vermarktung, Logistik, Dokumentenbeschaffung und Kassierungen kümmern.

Wir unterscheiden in der Vermarktung die Vermarktung auf nationaler und auf internationaler Ebene (Export).

Auf dem nationalen Markt werden Rind- und Schweinefleisch, Innereien, Schaf- und Ziegenfleisch, Wurst und Würstchen, Hamburger, Leder, Knochenmehl, industrielles Fett usw. verkauft.

Exportiert werden Rindfleisch und Innereien und industrielles Fett.

Wichtig ist zu erwähnen, dass fast jeder Markt die Teilstücke des Fleisches und der Innereien anders zubereitet oder verpackt haben will. Das bedeutet, dass es eine große

Menge an verschieden zubereiteten und verpackten Produkten gibt.

Wenn wir die totale Vermarktung von Fleisch- und Milchprodukten vom 1. Semester 2021 anschauen, sehen wir, dass die Fleischprodukte 62% ausmachen und 38% die Milchprodukte (**S. Grafik 1**). Der gesamte Umsatz von Fleischprodukten (National und Export) im genannten Semester waren 86,8 Millionen Dollar.

Nationaler Markt:

In der Vermarktungskette auf nationaler Ebene beschäftigen wir 140 Mitarbeiter. 41% des Umsatzes vom Fleischsektor, alle Produkte des Sektors miteingeschlossen, werden auf dem nationalen Markt getätigt.

Die Hauptvermarktungskanäle sind: Eigene Verkaufsstellen, Verteiler, Supermärkte, eigene Verteilung (móviles), Hotels, Restaurants und Cateringservice (HORECA), spezielle Kunden und der Verkauf im Chaco.

Prinzipiell teilen wir die Vermarktung auf nationaler Ebene in 2 Bereiche auf: Fleisch (Fleisch, Innereien, Leder, Fett usw.) und Wurst (sämtliche Wurst- und Würstchen-sorten, Schweinefleisch, Hamburger, Schaf- und Ziegenfleisch).

Der Umsatz auf dem nationalen Markt von den genannten Produkten im ersten Halbjahr 2021 betrug 35,8 Millionen Dollar.

Die verschiedenen Vermarktungskanäle von Fleisch- und Wurstprodukten sind in den **Grafiken 2 und 3** ersichtlich.

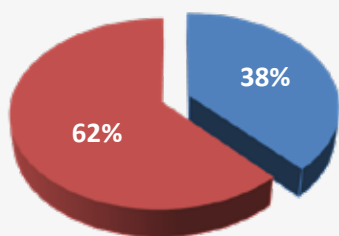
Export:

Der Export machte 59% der Verkäufe des Sektors im 1. Halbjahr 2021 aus, das sind ca. 51 Millionen Dollar.

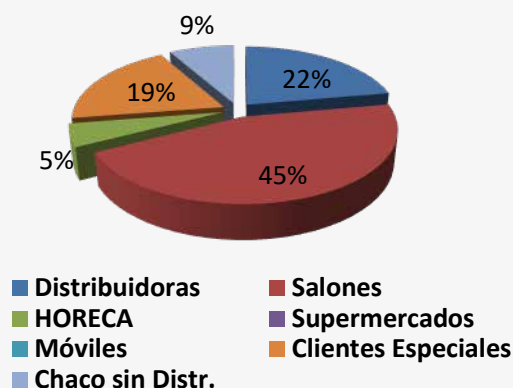
In der Export- und Logistikabteilung haben wir momentan 7 Mitarbeiter.

Der Export wird entweder mit LKW's oder per Container gemacht. Die LKW's fahren direkt von der Fabrik bis zu ihrem Bestimmungsort, sei es Chile, Uruguay, Brasilien usw. Wenn die Ware per Container verschifft wird, wird dieser mit dem LKW vom Hafen in der Umgebung von Asunción abgeholt und bis zur Fabrik gebracht wo dieser

■ Milchsektor ■ Fleischsektor



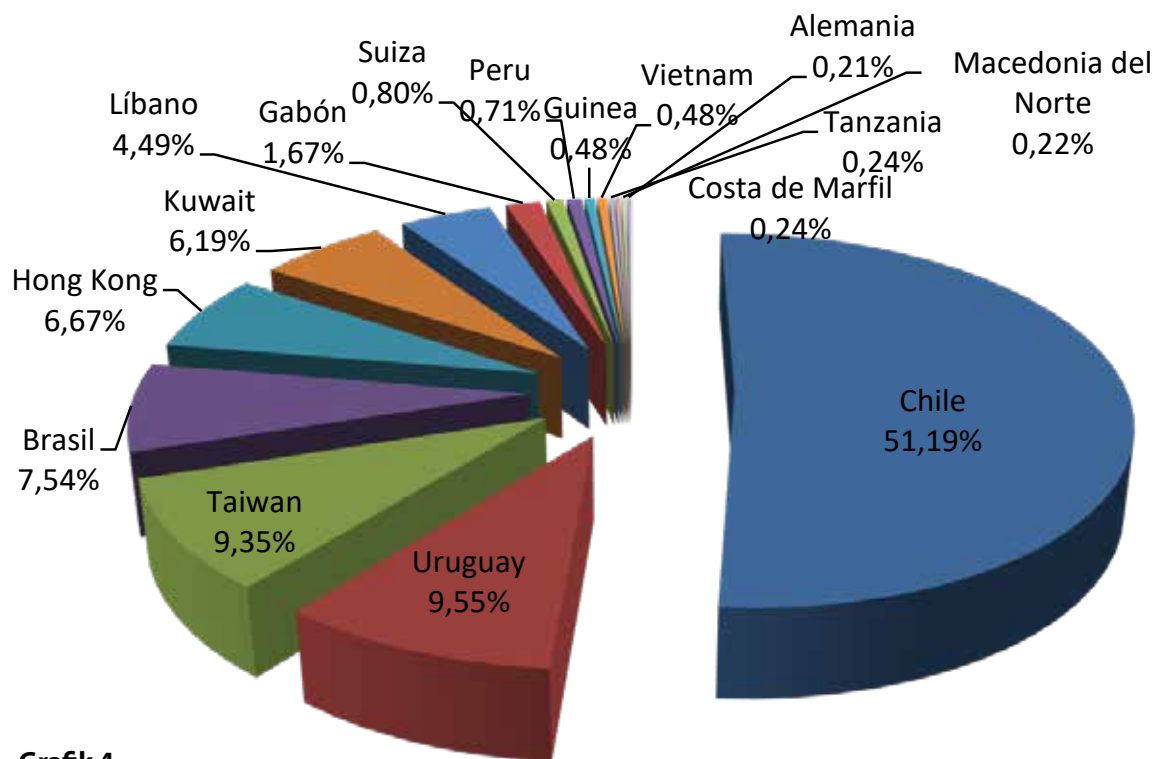
Grafik 1

Grafik 2**Venta Carnes****Grafik 3****Venta Embutidos**

dann geladen und zurückgebracht wird. Vom Hafen in Asunción gehen die Container dann wöchentlich auf kleineren Schiffen (barcazas) bis zu den Überseehäfen in Buenos Aires oder Montevideo, wo sie dann auf große

Containerschiffe verladen und versandt werden.

In der **Grafik 4** sehen wir die Länder, in die wir unsere Produkte aus dem Fleischsektor exportieren, in Kg. ausgedrückt.

EXPORTACIONES DE CARNE - DE ENERO HASTA JUNIO 2021 EN KG**Grafik 4**

Vom gesamten Umsatz der Kooperative machte der Fleischsektor im 1. Halbjahr ca. 40% aus. Wie wir sehen, hat sich dieser Sektor zu einer der Haupteinnahmequellen der Kooperative entwickelt. Der Hauptgrund ist bestimmt, weil die Viehproduktion ein dem Chaco-Klima angepasster Produktionszweig ist. Trotzdem ist es wichtig, die Produktion so divers wie möglich zu gestalten.

Ich wünsche allen Produzenten Erfolg und Mut, besonders in dieser schweren Zeit nach dem Frost. In vielen Gegenden kommt dann noch die Dürre dazu, die schon lange anhält.

Randy Ross Wiebe
Betriebsleiter FrigoChorti ■



2 NACH GEFRAGT

FRIGO CHORTI



- ▶ **1. Angestellte zum 15.07.2021:**
 - Total: 555
 - Mitglieder: 24 Männlich: 459
 - Nicht Mitglieder: 531 Weiblich: 96
- ▶ **2. Abteilungen in FigoChorti:**

Der Betriebsleiter koordiniert die Arbeit der Abteilungen, schaut danach, dass nach dem Haushaltsplan gearbeitet wird, leitet Korrekturen ein, überschaut die gesamte Arbeit und macht strategische Entscheidungen.

 - a) Viehhandel:** (Einkauf von Schlacht- und Jungrindern, "aparcería" Programm, Viehstation Campo Calé, Erstellung von Dokumenten)
 - b) Produktion (Schlachthof):** (Rinderannahme und Korrals, Schlachtung, Zerlegung, Verpackung, Innereien. Reinigung, Rückverfolgbarkeit)
 - c) Logistik:** (Stockkontrolle, Lokale Verteilung, Internationale Verladung und Versand, Sicherheit am Arbeitsplatz).
 - d) Qualitätskontrolle:** (Im ganzen Produktionsprozess des Schlachthofes y der Wursterei, Labor).
 - e) Verwaltung und Buchführung:** (Rezeption, Arbeiterverwaltung, Buchführung, Informatik, Einkäufe und Küche).
 - f) Wartung:** (Wartung und Instandhaltung der Fabriken, Wasserzufuhr und Behandlung, Wartung des Hofes, Wäscherei, Abwasserbehandlung und Entsorgung, Dampfkessel, Verarbeitung von Knochen und Fett).
 - g) Export:** (Internationaler Markt, Internationale Logistik, Transport und Dokumente, Statistik und Daten).
 - h) Wurstfabrik:** (Schweine-, Ziegen- und Schafeschlachtereien, Wurst und Hamburgerproduktion).
- ▶ **3. Versicherungen der Angestellten:**
 - AMH 15% IPS 81% ACCHK 4%
- ▶ **4. Total überdachte Fläche in m²: 21.103 m²**
 - Totale mögliche Wasserreserven in m³: 843.000m³
 - Aktuelle Wasserreserven in m³: 145.000m³
- ▶ **5. Total geschlachtete Rinder 2020 : 192.754**
 - Total geschlachtete Rinder im 1. Semester 2021: 101.039
 - Exportiertes Fleisch in Kg 2020: 19.874.343 Kg.
 - Exportiertes Fleisch in Kg im 1. Semester 2021: 11.770.092 Kg.
- ▶ **6. Monat mit höchster Schlachtquote 2020:**
 - Oktober mit 19.040 Rinder

Monat mit niedrigster Schlachtquote 2020:

 - November mit 12.770 Rinder

Monat mit höchster Schlachtquote 1. Semester 2021:

 - März mit 22.400 Rinder

Monat mit niedrigster Schlachtquote 1. Semester 2021:

 - Januar mit 10.093 Rinder
- ▶ **7. Kuriositäten 2021**
 - Täglich werden 1.150 Malzeiten hergestellt und serviert.
 - Täglich werden ca. 1.850 Stück Wäsche gewaschen, gebügelt und gefaltet.
 - Wasserverbrauch pro Tag: 1.200.000 l, ungefähr 1.500 l pro Rind.
 - Täglich entstehen ca. 1.200.000 Liter Abwasser.
 - Im Schlachthof gibt es insgesamt 1.930 m Fließband:
 - zur Beförderung im Schlachtbereich: 1.800 m
 - zur Zerlegung: 40 m
 - zur Verpackung: 90 m
 - Am Fließband für geschlachtete Rinderhälften hängen 4.500 Haken.
 - Täglich werden ca. 5.500 Kartons gefaltet und gebraucht, durchschnittlich 10 pro Minute.
 - Täglich werden ca. 25.000 Vakuumverpackungstüten gebraucht.
 - Es werden durchschnittlich 13.500 Würstchen am Tag hergestellt.
 - Täglich werden 30.000 kg Holz für den Dampfkessel verbraucht.
 - Täglich werden ca. 10 Lkw's und/oder Container geladen und verschickt.

Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung

Veränderung der Zinssätze

Die Zinssätze der Kredit- und Spareinlagen wurden neu überarbeitet und vom Verwaltungsrat ab dem 01-08-2021 in Kraft gesetzt. Die allgemeine Wirtschaftssituation zeigt uns, dass wir eine hohe Liquidität haben. Dieses wiederum zeigt, dass ein großer Teil der Produzenten ein gutes erstes Halbjahr gehabt hat, besonders im Fleisch- und im Ackerbausektor. Im Milchsektor sieht die Situation nicht ganz so gut aus, da die Marktsituation der Ackerbauprodukte eine steigende Tendenz hat und dieses sich negativ auf die Futterpreise auswirkt. Auch ist es in einigen Gegenden noch trocken, welches dann besonders Wasserknappheit mit sich bringt.

Es wurden sowohl die Kreditzinsen als auch die Spareinlagenzinsen angepasst. (S. Tabelle.)

Mit dieser Anpassung wollen wir auch weiter die Produktion fördern und den Bürgern mit Finanzen zur Seite stehen. Auch wurden einige Anpassungen bei den Kreditlinien gemacht, die der Produktion angepasst sind.

Für Fragen und Berechnungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

	31/7/2021	1/8/2021	Var
Préstamos Produccion	10,50%	10,00%	-0,50%
Préstamos Consumo	11,50%	10,75%	-0,75%
AFD Préstamos (no incluye Reconversion y Proreactivacion)	10,00%	9,75%	-0,25%

	31/7/2021	1/8/2021	Var
Plan libre - 2,0%	2,00%	1,50%	-0,50%
Plan 6 meses - 5,5%	5,50%	5,00%	-0,50%
Plan 12 meses - 7,0%	7,00%	6,75%	-0,25%
Plan 24 meses - 7,5%	7,50%	7,00%	-0,50%
Plan 36 meses - 7,75%	7,75%	7,25%	-0,50%
Plan 48 meses - 8,0%	8,00%	7,50%	-0,50%
Plan 60 meses - 8,5%	8,50%	8,25%	-0,25%
Cta Cte	2,00%	1,50%	-0,50%
incluye el 10% IVA			

BL Manfred Friesen
Kredit-, Sparkassen-
und Kontoabteilung



Landuntersuchungskommission

Da seitens der Mitglieder immer wieder die Nachfrage nach Land da ist und der Verwaltungsrat davon überzeugt ist, auch in diesem Bereich expandieren zu müssen, hat er eine Kommission ins Leben gerufen bzw. neu aktiviert, die sich mit der Untersuchung und dem Kauf von Ländereien beschäftigen soll. Diese Kommission besteht aus acht Personen: Der Geschäftsführer der CCH Ltda., der Betriebsleiter vom Landbüro, vier Verwaltungsratsmitglieder, einen Vertreter vom Kreditbüro und einen Vertreter vom SAP (Namen siehe Mai Ausgabe).

Im Moment stehen immer wieder Ländereien im Angebot, die aber gründlich untersucht werden müssen, sowohl von der geografischen als auch von der legalen Seite her. Daher untersucht diese Kommission in Zusammenarbeit mit der legalen Rechtsberatung, ob die Titel in Ordnung sind, ob alle anderen legalen Angelegenheiten im Rahmen sind, aber auch, ob die Preise akzeptabel sind. In den letzten Jahren sind die Landpreise sehr angestiegen, da der Chaco sich schnell entwickelt und auch die Nachfrage von draußen da ist, um hier im Chaco zu investieren, welches seine Vor- und Nachteile mit sich bringt.

Nicht alle Ländereien, die im Angebot stehen, werden besichtigt oder gekauft. Es ist wichtig, dass die Angebote, die für die Kooperative und deren Mitglieder interessant scheinen, seriös analysiert und betrachtet werden. Das bedeutet, wenn die Angebote in den gesetzten Rahmen und das Schema unserer Produktion passen, werden diese analysiert und dann wird eine Bilanz gezogen und dem Verwaltungsrat präsentiert. Dieser bestimmt dann, ob eine Verhandlung gemacht wird oder nicht. Ziel dabei ist immer, dass Ländereien, die gekauft werden, die Produktion steigern sollen, sei es für den Weiterverkauf an die Mitglieder oder für die Erweiterung der Betriebe der Kooperative. Bei dem Verkauf an die Mitglieder müssen die erforderlichen Finanzierungspläne entworfen werden, da das Bestreben auch ist, neue und junge Mitglieder in die verschiedenen Produktionslinien reinkommen zu lassen, damit diese auch kapitalisieren können.

Informationen vom Geschäftsführer der CCH Florian Reimer,
Zusammengefasst die Redaktion ■



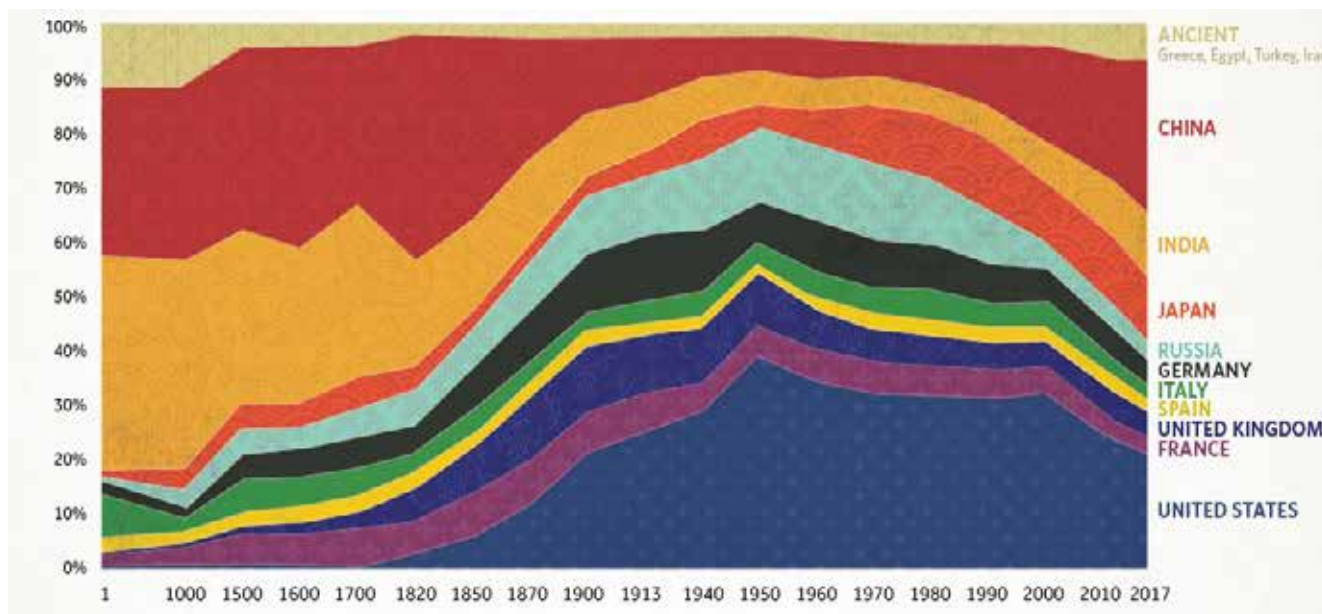


WIRTSCHAFT-FINANZEN

China, die nächste Weltmacht?

Alle Großmächte im Vergleich nach Bruttoinlandsprodukt ab dem Jahr 1 n. Chr.

Anteil am BIP der Weltmächte



Quelle: www.visualcapitalist.com/2000-years-economic-history-one-chart

Für die meiste Zeit der letzten 2000 Jahre waren China und Indien die zwei größten Wirtschaftsmächte der Welt. (Die Grafik zeigt, wie sich der Anteil der größten Länder/Regionen am Bruttoinlandsprodukt der Weltmächte in den letzten 2000 Jahren entwickelt hat.) Erst nach der Industriellen Revolution in Europa und den USA begann sich dieses Bild zu verändern. Dank neuer Produktionsmethoden konnten sich die Vereinigten Staaten von Amerika in den letzten 200 Jahren zur größten Wirtschaft der Welt entwickeln. Heute macht die Wirtschaft der USA 16% der Weltwirtschaft aus. Doch seit 1978 wächst die chinesische Wirtschaft durchschnittlich fast 10% pro Jahr, und wird mit dieser Tendenz die USA in den nächsten Jahren überholen. Doch wie kam es in China zu einer so schnellen Wirtschaftsentwicklung?

Vor 40 Jahren begann China streberhafte Wirtschaftsreformen einzuführen, um sich allmählich der Weltwirtschaft zu öffnen und sich im globalen Handel zu integrieren. Die kollektivbetriebene Landwirtschaft wurde privatisiert, Investitionen aus dem Ausland wurden angelockt und jeder bekam die Freiheit, sein eigenes privates Unternehmen zu gründen. Nur strategische Wirtschaftszweige wie z.B. der Banksektor und die Öl-In-

dustrie wurden von Staatsmonopolen kontrolliert. Der Beitritt in die Welthandelsorganisation im Jahr 2001 beschleunigte diesen Wirtschaftsaufschwung, so dass China knapp 10 Jahre später zur zweitgrößten Wirtschaftsmacht wurde.

Doch man sollte nicht zu schnell mit Bewunderung auf die Entwicklung Chinas schauen. Nachdem China 2.100 Jahre lang von Kaisern mehrerer Dynastien regiert wurde, gründete man 1912 die Chinesische Republik, und zwar nach US-amerikanischem Muster. Doch die politische und wirtschaftliche Situation dieser Zeit verhinderte die Entwicklung Chinas, und es kam nach jahrzehntelangen Kriegen und Revolutionen zur "Kulturellen Revolution", ein grausames Blutbad, durch das 1949 die Kommunistische Partei Chinas an die Herrschaft kam. Die Gegner der Kommunisten und die Anhänger der Republikanischen Partei Kuomintang mussten um ihr Leben fliehen und zogen sich mit der bisherigen chinesischen Regierung auf die Insel Taiwan zurück, wo sie die "Republik China auf Taiwan" gründeten. Und so begann ein jahrzehntelanges diplomatisches Wettrennen zwischen dem kommunistischen Kontinentalchina und der freien Insel Taiwan.

Während die kleine Insel Taiwan bis heute noch um ihre Existenz als unabhängigen Staat kämpft, hat die Kommunistische Partei im Chinesischen Festland ihre globalen Ambitionen schon längst an die Öffentlichkeit gebracht: Der Diktator Xi Jinping möchte China spätestens bis 2049 an die Spitze der Weltmächte gebracht haben.

Die diplomatischen und wirtschaftlichen Bestreben der chinesischen Kommunisten sind weltweit zu sehen. Ein Beispiel dafür ist vor allem das globale Infrastrukturprojekt „Belt and Road Initiative“, das von China weltweit durchgeführt wird. Es geht in dieser Initiative darum, eine weltweite Handelsroute aufzubauen, in der China im Mittelpunkt steht und die Handelsregeln bestimmen darf. Mittlerweile sind es 149 Länder, die in verschiedener Intensität an diesem Projekt teilhaben. Besonders für arme Länder sind die chinesischen Kredite und Megaprojekte sehr verlockend. China profitiert dadurch, indem diese rohstoffreichen Länder sich mit China verschulden und dadurch leichter ausgenutzt werden können. Auch an den internationalen Kapitalmärkten kaufen sich die Chinesen in immer mehr Firmen hinein, um mehr Kontrolle, Information und Technologie zu bekommen.

Doch nicht nur im wirtschaftlichen Bereich sind die Ambitionen der Regierung aus Beijing zu erkennen. Die Übernahme Hong Kongs im vergangenen Jahr zeigt, dass die Kommunistische Partei sich kein freies Gebiet in ihrem Land leisten kann, um an der Macht zu bleiben.

Auch mit ihrer eigenen Bevölkerung geht das Regime extrem autoritär um. Laut Schätzungen hat China 570 Millionen Überwachungskameras im Einsatz, die mit Hilfe von Gesichtserkennungssoftware die Bevölkerung beobachten und das „Sozialkreditsystem“ ermöglichen, mit dem jeder Bürger ideologisch bewertet wird. Je nach Gehorsam oder Ungehorsam bekommt in China jeder eine Punktzahl, von der dann Kredite, Arbeit, Studium und viele andere Privilegien abhängig sind. Auch will China bald eine digitale Währung herausgeben, die dann auch in anderen Ländern eine komplette Kontrolle über das Geldsystem ermöglichen würde.

Im Umgang mit fremden Völkergruppen geht China jedoch noch einen Schritt weiter. In der nordwestlichen Region Xinjiang hält die Kommunistische Partei Chinas mehrere hunderttausend Uighuren in Umerziehungslager gefangen, um sie vom Islam und ihrer eigenen ethnischen Kultur zum Kommunismus umzuerziehen. Auch die Verfolgung der Christen nimmt in China rasant zu. Laut dem Weltverfolgungsindex, der vom christlichen Hilfswerk „Open Doors“ jährlich veröffentlicht wird, lag China im vergangenen Jahr auf Platz 17 der Länder, in denen Christen am härtesten verfolgt werden. Mit seinen Nachbarn ist China auch nicht gerade freundlich. Der Diktator Xi Jinping hat vor kurzem angekündigt, er

sei entschlossen, die Insel Taiwan unter Chinas Kontrolle zu bringen, und wenn nötig, mit Gewalt.

Wie ist es möglich, dass ein armes Agrarland zu einem so großen Problem für die Welt wurde? Den wirtschaftlichen Aufschwung ihres Landes haben die Chinesen hauptsächlich den USA zu verdanken. Die Amerikaner glaubten, dass Wirtschaftswachstum und Wohlstand China in die Demokratie führen würden. Doch das Gegenteil ist eingetroffen. Als Folge werden die politischen und wirtschaftlichen Spannungen der Weltmächte in den nächsten Jahren wahrscheinlich intensiver werden. Auch die interne ideologische Krise der USA spielt eine wichtige Rolle im globalen Machtkampf. Laut einer Umfrage der Organisation „Victims of Communism – Memorial Foundation“ haben 40% der Nordamerikaner mittlerweile eine positive Meinung zum Begriff „Sozialismus“, von der jüngsten Generation sogar 49% der Befragten. Man könnte fast meinen, die USA seien dabei, den Kalten Krieg zu verlieren.

Wenn die aktuelle Tendenz des globalen Machtkampfes so weitergeht, sollten wir damit rechnen, dass es in nächster Zukunft große Änderungen in der internationalen Wirtschaftsordnung geben könnte. Das hätte dann auch sicherlich einen großen Einfluss auf Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise, und daher auch auf unsere lokale Wirtschaft.

Der Zerfall der westlichen Länder ist für viele vielleicht schwer zu glauben. Auch das Russische Kaiserreich hat einst einen solchen Niedergang erlebt. Der russische Schriftsteller Aleksandr Solzhenitsyn, der viel über die Verbrechen des stalinistischen Regimes der Sowjetunion geschrieben hat, sagte einst: „Wenn ich heute gebeten würde, die Hauptursache der ruinösen Revolution, die etwa 60 Millionen unseres Volkes verschlang, so prägnant wie möglich zu formulieren, könnte ich es nicht treffender ausdrücken, als zu wiederholen: Die Menschen haben Gott vergessen; deshalb ist das alles passiert.“

Patrick Giesbrecht
Wirtschafts- und Finanzanalyse ■

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.-30. Juni	01.-30. Juli
Fleisch:		
(ohne IVA)	8.456.- Gs/kg	8.777.- Gs/kg
(mit IVA)	8.878.- Gs/kg	9.216.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	1.990.- Gs/l	2.009.- Gs/l
(mit IVA)	2.089.- Gs/l	2.110.- Gs/l

London Consulting Group

Das sind wir: Lernen Sie unser Team kennen!

Wie in der vorherigen Ausgabe bereits informiert wurde ist London Consulting seit über 30 Jahren als Beratungsunternehmen in verschiedenen internationalen Unternehmen tätig. Nachhaltigkeit und Rentabilität waren Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Organisation. Welche Aktivitäten werden nun aber konkret von London in der Kolonie Menno durchgeführt, und wer repräsentiert diese Organisation?

In London ist klar, dass jedes Projekt spezifische Ansprüche und Herausforderungen hat, und daher sorgfältig ausgewähltes und entsprechendes Humankapital erfordern. Loma Plata ist hier keine Ausnahme, und aus diesem Grund wurden Mitarbeiter ausgewählt, deren Profile in die Projekte von Handel und Krankenhaus passen.

Im Folgenden präsentieren wir die Mitarbeiter in den einzelnen Projekten:

Handelsbereich: Tuicha

Das Projekt im Bereich Handel trägt den Namen Tuicha (Trabajando Unidos Chortitzer Avanza) und wird von zwei Beratern von London Consulting angeleitet.



Julián Manrique: Er ist Kolumbianer und hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft und einen „postgrado“ in Finanzen. Er ist ein Manager mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung von Projektinitiativen in südamerikanischen Ländern.



Diego Arellano: Er ist in peruanischer Berater, von Beruf Betriebswirt und hat eine Spezialisierung in der Handhabung von Versorgungsketten.

Zu diesen eben genannten Beratern von London Consulting kommen noch vier Mitarbeiter von Chortitzer dazu, die die Beratungsmethodik entwickeln und dabei ihr internes Wissen einbringen und geschult werden, dem Projekt im Laufe der Zeit Kontinuität zu verleihen. Diese Mitarbeiter sind:



Luján Cristaldo:

Sie hat 5 Jahre Erfahrung in der Leitung vom Logistikzentrum und entwickelt Initiativen im Einkaufsbereich, dank ihrer Ausbildung in Marketing.



Diego Guerrero:

Dank seiner 7jährigen Erfahrung im Kundendienst in den Abteilungen der „Ferretería“ leistet Diego seinen Beitrag in der Entwicklung von Impact-Initiativen im kommerziellen Bereich.



Lucila Pintos:

Sie ist deutschsprachig und macht eine Ausbildung in Außenhandel an der Universidad Americana. Lucila arbeitet seit etlichen Monaten im Projekt Tuicha und gibt ihm eine neue Vision.



Alejandro Reimer:

Als Student des Wirtschaftsingenieurwesens an der Universidad Paraguayo-Alemana ist Alejandro zu Tuicha gekommen, um Erfahrungen in kommerziellen Projekten zu sammeln und seine Arbeitserfahrung zu erweitern.

Lucila Pintos und Alejandro Reimer sind Uni Studenten die teilweise in Form eines Praktikumsprogramms dabei sind.

Gemeinsam entwickeln Berater und Team Wirkungsstrategien für Handel und Einkauf. Im Handel werden unter anderem Projekte zur Angebotstaktik, besondere Dienstleistungsmodelle, Kostenberechnung usw. durchgeführt. Im Einkauf werden Einkaufschecklisten eingeführt, Verlustrechnungen gemacht, sowie Minimal- und Maximalverwaltungen in verschiedenen Bereichen umgesetzt.

Bereich Hospital: UP

Im Krankenhaus Loma Plata laufen die Arbeiten von London unter dem Projekt „UP“ (Unidos Progresando). Dieses Projekt wird von einem Londoner Manager entwickelt:



José Carlos Jiménez: Er ist einer der Manager von London der die höchste Anzahl von Projekten in seiner Karriere aufweisen kann. Als Wirtschaftsingenieur hat er sein Wissen und seine Erfahrung bereits in der Entwicklung vieler verschiedener Organisationen in ganz Amerika eingebracht.

Außerdem haben wir in diesem Team einen Mitarbeiter des Krankenhauses aus dem Verwaltungsbereich und zwei Mitarbeiter einer externen Dienstleistungsfirma:



Leander Dueck (erster von links): Von Beruf Pfleger, hat Leander sich aber im Verwaltungsbereich entwickelt und ist seit mehreren Jahren eine der leitenden Personen in der Buchführung des Krankenhauses. Er bringt seine Kenntnisse sowohl aus dem Gesundheits- als auch aus dem Verwaltungsbereich mit ins Team.

Óscar Obando (zweiter v.l.) und **Miguel Ojeda** (dritter v.l.): Diese zwei gehören zum auswärtigen Team von ANAMNESIS (System, das vom Personal im Hospital gebraucht wird). Óscar und Miguel haben mehr als 12 Jahre Erfahrung mit diesem technischen System, welches ausschlaggebend für die Verwaltung der aktuellen Projekte ist.

Im Krankenhaus arbeitet man an Initiativen die alle darauf gerichtet sind, das Niveau der Dienstleistungen für die Mitglieder in allen Bereichen zu verbessern. Das System der Terminvergabe für die Sprechstunden beim Arzt, das Zusammenspiel mit der vorhandenen Technologie (ANAMNESE) und die Schnelligkeit der Patientenversorgung sind einige Bereiche, die nach der Inkraftsetzung dieses Projektes verbessert werden müssen.

Der Personalbereich: Managementfähigkeiten

In beiden Projekten ist die Entwicklung von Führungskompetenzen ein sehr wichtiger Bereich. Daher werden Meetings veranstaltet, in denen Themen wie Teamarbeit oder effektive Kommunikation angesprochen und die Teilnehmer ermutigt werden, sich für die Verbesserung ihres Arbeitsumfeldes einzusetzen, was letztendlich der ganzen Kolonie zugutekommt. Für diese Initiative wird beiden Projekten ein Berater aus London zugewiesen:



Raúl Arzate: Mexikanischer Psychologe mit Spezialisierung auf strategische Kommunikation, hat an interkulturellen Projekten in Mexiko, Südamerika, Frankreich und den USA teilgenommen.

Möchten Sie mehr über diese Initiativen von London Consulting erfahren? Verpassen Sie nicht den Artikel in der nächsten Ausgabe von MENNO informiert, in dem wir die Ergebnisse verschiedener Initiativen von Tuicha und UP präsentieren.

*Raúl Arzate, London Consulting,
ins Deutsche übersetzt von Lotte Wiens ■*

RRHH - Frauen, die Spuren hinterlassen

Eine Vortragserie, organisiert vom Betrieb "Recursos Humanos" für Mitarbeiterinnen der CCH Ltda. und der ACCHK

Jede Frau hinterlässt Spuren in ihrem Leben, sei es nun im Privatleben oder auf dem Arbeitsplatz. Wo auch immer man in Kontakt mit den Mitmenschen kommt, hinterlässt man Spuren.

Ob diese Spuren nun positiv oder negativ sind, hängt sehr weit davon ab wie man ist, was man tut und wie man auf verschiedenste Situationen reagiert. Und natürlich möchten alle gute und positive Spuren im Leben anderer hinterlassen.

Folge dessen wurde vom Betrieb Recursos Humanos aus eine Serie von Vorträgen für Mitarbeiterinnen der Cooperativa Chortitzer und der Asociación Civil organisiert. Es gab insgesamt 4 Vorträge über den Umgang mit den

Emotionen, der Autodisziplin, die Empathie zwischen Mitarbeitern und über die Zusammenarbeit im Team. Es ist wichtig, gute Spuren auf dem Arbeitsplatz und im Leben der Kollegen zu hinterlassen, um auch als Team gut zusammenzuarbeiten. Gute Spuren zu hinterlassen hat viele Vorteile, zum Beispiel hilft die Empathie dabei, ein Problem mit viel mehr Leichtigkeit zu lösen. Oder die Autodisziplin ist hilfreich, auf dem Arbeitsplatz seine Ziele zu erreichen und zu wachsen.

Die Vorträge begannen am Freitag, den 11. Juni, und wurden erstmals in spanischer Sprache durchgeführt. Die Rednerinnen waren Mika Friesen, Lidia Garrido und Karen Wiens. Die Teilnehmerinnen kamen aus folgenden Betrieben: Sozialamt, Gesundheitswesen und Molkerei. Jeder Vortrag war dynamisch gestaltet und wurde innerhalb von einer Stunde durchgeführt. Die Frauen haben positiv mitgearbeitet und waren dankbar für diese



Gelegenheit, die ihnen geboten wurde. Abgeschlossen wurde diese Vortragserie mit einem Imbiss, einem kleinen Andenken und einer Teilnahmebescheinigung. Diese Vortragserie soll auch noch für weitere Mitarbei-

terinnen durchgeführt werden. Die nächste Serie wird in deutscher Sprache angeboten.

*Karen Neufeld de Wiens
Psychologin - Dpto. RRHH ■*

GEK – Kooperativkursus



Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 12. -14. Juli 2021 in deutscher Sprache:

Allissa Beatrice Giesbrecht Krahn, Angelina Monic Kehler, Beatrice Froese Kehler, Bianka Lorena Toews Wiebe, Candida Bergen de Dueck, Claudia Mabela Guenther Sawatzky, Cynthia Dueck Bergen, Daiane Michelle Blaich Hamann, Daisy Delia Dueck Wall, Danny Penner Doerksen, Deborah Harder Dueck, Delia Noreen Giesbrecht Ginter, Emanuel Neufeld Wiebe, Frank Michael Klassen Barg, Gabriel Sebastian Wall Funk, Giovanni Rene Friesen Giesbrecht, Gracy Bianca Niessen Dueck, Isaias Jan Klassen Wiebe, James Angelo Rempel Ratzlaff,

Jamie Joey Sawatzky, Jessica Carolina Hiebert Borges, Keesha Vanessa Krahn Funk, Kerstin Unrau Hiebert, Laura Isabell Funk Dyck, Lisanne Fehr Schroeder, Manuel Hiebert Froese, Matthias Ariel Funk, Michaela Nadine Sawatzky Funk, Nadja Ophelia Wiebe Braun, Nahuel Alexander Blaich Hamann, Samuel Rolon Dueck, Sandy Valissa Froese Wiens, Shadia Rafaela D'Eclesiis de Wiebe, Stacy Gianna Kehler Wiebe, Stephan Patrick Braun Azari, Tabea Gianna Kehler Ratzlaff, Timo Sawatzky Hiebert und Wendy Malaika Dueck Giesbrecht.

*Hanna Hiebert,
DEC ■*

BEI NEUEN NUMMERN 2 MONATE OHNE KOSTEN

KOSTEN VOM PLAN	MOBILE DATEN	ANRUFEN AN ALLE BETREIBER	ROAMING	SALDO
20.000	1GB	UNBEGRENZT	N/A	5.000
50.000	3GB	UNBEGRENZT	ARG/BRA/UY	10.000
80.000	8GB	UNBEGRENZT	AMERIKA	10.000
120.000	15GB	UNBEGRENZT	AMERIKA	10.000
200.000	25GB	UNBEGRENZT	AMERIKA	20.000
300.000	30GB	UNBEGRENZT	AMERIKA + 15 EUROPÄISCHE LÄNDER	VOLLER PLAN

BEI ÜBERTRAGUNG DER NUMMERN 3 MONATE OHNE KOSTEN

KOSTEN VOM PLAN	MOBILE DATEN	ANRUFEN AN ALLE BETREIBER	ROAMING	SALDO
20.000	1GB	UNBEGRENZT	N/A	5.000
50.000	3GB	UNBEGRENZT	ARG/BRA/UY	10.000
80.000	8GB	UNBEGRENZT	AMERIKA	10.000
120.000	15GB	UNBEGRENZT	AMERIKA	10.000
200.000	25GB	UNBEGRENZT	AMERIKA	20.000
300.000	30GB	UNBEGRENZT	AMERIKA + 15 EUROPÄISCHE LÄNDER	VOLLER PLAN



ZUFÜTTERUNG im Winter

Ziel der Zufütterung

ist, dass sich Jungrinder im Winter gut halten, und möglichst auch noch eine leichte Gewichtszunahme erreichen.

Foto: Jungrinder auf verfrorener und trockener Weide erhalten eine Zufütterung von 1,5Kg/Tag/Rind, bestehend aus einer Mischung von Feuchtkorn (grano húmedo) von Mais und einem Proteinkonzentrat (concentrado protéico).



Verpackungs- und Logistikverfahren in der Baumwollproduktion

Grundsätzlich gibt es drei Formen der Baumwollverpackung:

1. Das traditionelle Aufladen und Kompaktieren von Hand auf normale Lastwagen.
2. Das Verpacken in konventionelle rechteckige Module und Transport auf speziellen Lastwagen.
3. Das Verpacken in runde Module und Transport auf normalen Lastwagen.

Alle drei Systeme haben ihre Vor- und Nachteile und beeinflussen die Kosten, ganz besonders für weite Transportdistanzen. Das praktische und weniger personelaufwendige Management, die Reduzierung des Risikos für Brand und Sturm und die Leichtigkeit und Verbilligung des Transports bewirken Innovationen und Wechsel.

Für Infos und Beratung

stehen wir Ihnen in den Abteilungen Pflanzenbau und Agrarökonomie des SAP zur Verfügung.

Día de la Ganadería Chaqueña

01. Juli 2021

“Día de la Ganadería Chaqueña”
auf TAMYCA Laguna Capitán – Campo María. Präsentation von Genetik der Rassen Braford, Hereford und Brahman und Weidegräsern, mit 280 Teilnehmern.



UNKRAUT Bekämpfung

Sind Unkräuter ein Problem in Ihren Weiden?

Jahrelang genutzte Felder oder sandige Böden haben sehr häufig viele Unkrautprobleme. Hinzu kommen normalerweise auch die Ameisen, die verursachen, dass die Gräser geschwächt werden und die Unkräuter Vorrang bekommen.

Foto: Pangolaweide mit viel Unkraut, wo keine Kontrolle gemacht wurde (links) im Vergleich zur selben Situation, in der chemische Kontrolle gemacht wurde (rechts).

Empfehlung zur Bekämpfung:

Im Frühling oder Sommer, wenn das Unkraut viele neue Blätter hat und im aktiven Wachstum ist.

- **Gegen Unkraut:** 2,4D 1 lt + Triclopir 0,5 lt + Metsulfuron 20 gr und Minearalöl 0,5 lt/ha
- **Gegen Ameisen:** Thiametoxam 80-100 gr pro ha, alles zusammen
 - Produktkosten: 135.000 Gs/ha
 - Nach 10-15 Tage mit Rotativa abschlagen hilft gegen extrem resistente Kräuter

ABTEILUNG
FLEISCHPRODUKTION

Pflege der
Kleinkälber

Nach einer erfolgreichen Geburt des Kalbes sollte man möglichst auf zwei Aspekte achten:

• **Das ausreichende Einnehmen der Biestmilch:** Die Biestmilch unterscheidet sich von der darauffolgenden Milch in der Zusammensetzung der Inhaltsstoffe. Sie enthält bedeutend mehr Fette, Proteine und andere Nährstoffe, um eine gute Entwicklung des jungen Kalbes zu ermöglichen. Zudem enthält sie eine hohe Anzahl an Antikörper und Lymphozyten, da das Kalb ohne diese geboren wird. Dieses ist auch der Fall beim Pferd oder beim Schwein, da die Plazenta (Mutterkuchen) bei diesen Spezies den Austausch von Antikörpern verhindert (Placenta epiteliocorial). Das Melken der ersten Biestmilch besteht zu 6% aus Antikörper, wobei sich die Anzahl in den nächsten fünfmal melken bis auf 0,10% verringert. Die **Tabelle 1** verdeutlicht die Wichtigkeit des Einnehmens der Biestmilch in den ersten 24 - 48 Stunden nach der Geburt. Es gibt noch einen Grund, weshalb das Einnehmen der Biestmilch in den ersten Tagen nach der Geburt wichtig ist. Beim neugeborenen Kalb sind anatomisch die Vormägen zwar ausgebildet, verdauungsphysiologisch ist es jedoch dem Tier, dank des Schlundrinnenreflex, mit einhöhligem Magen gleichzustellen. Dieser Reflex, der es möglich macht, dass die flüssige Nahrung direkt in den Labmagen gelangt, die Vormägen

also funktionslos bleiben, verschwindet nach den ersten paar Lebenswochen des Kalbes. Nach der Schließung, wenn also die Vormägen funktionstüchtig werden, kann das Kalb die Biestmilch nicht mehr so gut verarbeiten wie vor der Schließung. Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Sterberate bei Kälbern ohne genügend Antikörper im Blut bedeutend höher ist als bei Kälbern, die eine gute Erstmilch genossen haben.

• **Gesundheit des Kalbes in den ersten Wochen nach der Geburt:** Das Kalb ist in den ersten Tagen nach der Geburt besonders anfällig für Krankheiten. Eine Krankheit, die eine Sterberate bis zu 6% verursachen kann, ist der Kälberdurchfall. Durchfall führt zu Wasser- und Elektrolytverlusten und ändert die Menge und Zusammensetzung der Körperflüssigkeit. Verursacht wird dieser durch verschiedene Arten von Krankheitserregern, wodurch die Behandlung oft umso schwieriger ist. Wieso ist es wichtig, die verschiedenen Krankheitserreger zu unterscheiden? Jeder Krankheitserreger hat seine spezielle Pathogenese, also die Art und Weise, wie er im Organismus die Krankheit hervorruft. Da man die Diagnose der Krankheit oft mit Hilfe von Symptomen erstellt, ist es hilfreich zu wissen, wie die Pathogenese eines jeden der verschiedenen Krankheitserreger ist, um gezielter bei der Behandlung vorzugehen. Doch Vorbeugen ist

immer noch besser als Heilen. Da das Kalb die Schutzstoffe durch die Muttermilch erhält ist es ratsam, die Kuh in den letzten Wochen vor der Geburt gegen sämtliche reproduktive Krankheiten zu impfen, damit das Kalb diese Schutzstoffe über die Biestmilch erhält. Um ein schnelles, effizientes und sicheres Wachstum des Kalbs zu ermöglichen und somit das Entwöhnungsalter zu verringern ist es wichtig, auf die Gesundheit und Hygiene desselben zu achten. Ich wünsche viel Erfolg in der Rindfleischproduktion.

Tabelle 1. Zusammensetzung der Inhaltsstoffe der Biestmilch, der Übergangsmilch und der Vollmilch.

componentes	Numero de ordeño					Leche entera
	1	2	3	4	5	
Sólidos totales (%)	23,90	17,90	14,10	13,90	13,60	12,50
Grasa (%)	6,70	5,40	3,90	3,70	3,50	3,20
Proteína (%)	14,00	8,40	5,10	4,20	4,10	3,20
Anticuerpos (%)	6,00	4,20	2,40	0,20	0,10	0,090
Lactosa (%)	2,70	3,90	4,40	4,60	4,70	4,90
Minerales (%)	1,11	0,95	0,87	0,82	0,81	0,74
Vitamina A (µg/dL)	295,00	190,00	113,00	-	74,00	34,00

Fuente: Wattiaux (2002)

Mirco Penner
Abteilung
Fleischproduktion
Servicio
Agropecuario
Cooperativa
Chortitzer Ltda. ■



ABTEILUNG AGRARÖKONOMIE

Man schätzt, dass auf einer Fläche von circa 30.000 Hektar Ackerbau von Produzenten der Kooperative Chortitzer betrieben wird (Futterproduktion nicht mit eingeschlossen). Von dieser Fläche ist der größte Teil heutzutage noch auf dem eigenen Land, doch die Tendenz, Flächen für Ackerbau zu pachten, nimmt stark zu. Dieses ist ein ganz natürliches Phänomen. Es ist darauf zurückzuführen, dass das Land immer teurer wird und es auch immer komplizierter wird, dieses herauszuwirtschaften. Durch Dazupachten von Fläche kann man die festen Kosten der Maschinen verringern und an Fläche gewinnen.

Beim Pachten von Land gibt es folgende Grundsätze, die wichtig sind, damit dieses für alle Beteiligten ein Erfolg sein kann, sowohl für den Landbesitzer als auch für den Pächter.

1. Es ist äußerst wichtig, dass ein schriftlicher Vertrag gemacht wird. Denn dadurch sind die Details, die besprochen wurden, schriftlich festgehalten und man hat einen Rückhalt, falls einer der Beteiligten sich nicht an das Besprochene hält.
2. Alle Details klären, die in Frage kommen könnten. Bei einem Pachtvertrag gibt es sehr viele Nebenaktivitäten, die auf einem Betrieb anfallen, die man leicht vergisst, wie zum Beispiel: Wer kümmert sich um den Unterhalt der Vieheinrichtungen, wer hat Zutritt zum Betrieb, usw. Dieses ist sehr wichtig klarzustellen, damit sich beide Beteiligten nachher wohlfühlen und alle Sachen abgeklärt sind.
3. Es ist fundamental, dass das Land und die Bodenbeschaffenheit der Fläche, die der Produzent pachten möchte, gründlich analysiert werden. Vom SAP wird auch Beratung in diesem Bereich angeboten.
4. Und viertens, es ist grundlegend, dass eine Pacht gewinnbringend für beide Parteien ist. Wenn dieses nicht der Fall ist, kann der Zusammenschluss auf Dauer nicht nachhaltig und zufriedenstellend sein.

Es treten immer wieder Fragen auf zu dem Thema, welches Bedingungen oder angemessene Pachtpreise sind. Zum Letzteren gibt es da verschiedene Varianten, jedoch drei, die am meisten angewandt werden.

1. **Fester Preis:** Es wird eine festgelegte Summe ausgehandelt, die der Pächter an den Verpächter zahlt, die unabhängig vom Ertrag der Ackerkultur ist. Der Pachtvertrag kann sich auf einige Jahre ziehen, welches vor Unterzeichnen des Vertrags zwischen

Referenzen für Pachtpreise im Ackerbau

Pächter und Verpächter ausgehandelt wird. Darunter gibt es zwei Optionen der Preisverhandlung.

- Erstens, man einigt sich auf eine bestimmte Summe, die an Kilogramm des Produkts, sei es Soja, Baumwolle, Sesam, usw. gemessen wird.
- Zweitens, man einigt sich auf einen festen Preis in Guaranes oder Dollar pro Hektar. Diese Summe liegt meistens zwischen 300.000 bis 700.000 Gs/Ha, je nach Situation, ob das Land sauber von Stubben oder Holz ist oder nicht, in welcher Zone das Land liegt, Bodenbeschaffenheit, usw.

2. **Variabler Preis:** Dieser besteht darin, dass ein bestimmter Prozentsatz vom Brutto- oder Nettoeinkommen einkassiert wird. Dieses wird normalerweise nur von der Hauptkultur kassiert, sei es Sommer- oder Winterkultur. Wenn man von dem Bruttoeinkommen einen Prozentsatz aushandelt, liegt dieser meistens zwischen 8 und 15 Prozent und ist abhängig von der Anbaukultur, da gewisse Anbaukulturen, obwohl sie einen höheren Umsatz haben, auch ziemlich höhere Anbaukosten haben, wie es zum Beispiel beim Baumwollanbau der Fall ist. Wenn es vom Nettoeinkommen kassiert wird, liegt es zwischen 30 und 60 Prozent. Im Falle es vom Nettoeinkommen ist, ist eine gute Aufzeichnung aller Ausgaben (vorher abgemachte Dienstleistungspreise) und Einnahmen seitens des Pächters notwendig, um diese Verhandlung transparent und reibungslos zu gestalten.

3. **Gemischte Form:** Diese Option besteht darin, dass man sich auf einen festen Preis und dazu einen Prozentsatz des Brutto- oder Nettoeinkommens einigt. In den meisten Fällen wird der Festpreis zwischen 200.000 bis 400.000 Gs/Ha verhandelt und dazu 5 bis 10 Prozent des Bruttoeinkommens, welches abhängig von der Ackerkultur ist.

Es ist empfehlenswert, dass das Management des Anbaus ganz von einer Seite übernommen wird (normalerweise vom Pächter), um zu vermeiden, dass durch Meinungsverschiedenheiten wie z.B. bezüglich der Anbauform Konflikte aufkommen. Ein Punkt, der öfters nicht beachtet wird ist, dass Felder, die keine Bodenstruktur haben und sehr mit Unkraut, Strauch und Ameisen geplagt sind, eine hohe Anfangsinvestition zur Landvorbereitung benötigen und eine instabilere Produktion aufweisen können, besonders in den ersten drei Jahren, welches man nicht außer Acht lassen sollte.

Zudem kommt, dass die Landaufwertung, die entsteht, indem Busch oder Weidefelder in Ackerfelder verwandelt werden, dem Landbesitzer zugutekommen.

Wichtig ist, dass man in jedem Fall darauf achtet, dass der Gewinn beiderseits liegt. Der Pachtpreis ist dann angemessen, wenn der Pächter auch in Jahren mit

niedrigeren Auszahlungspreisen und Erträgen noch kostendeckend arbeiten kann.

Ing. Agr. Jan Doerksen
Abteilung Agrarökonomie
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



CARPINTERIA

TREBOL

Einbauschränke für Küche, Bad
und Schlafzimmer

Unsere Angebote:

- Küchen & Ausstattung
- Badmöbel
- komplette Schlafzimmer
- Einbauschränke
- und vieles mehr



Wir stehen beratend zur Seite und erstellen
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend
Ihrer Vorstellung!

📍 Calle M. Gondra c/ Avda. Central, Loma Plata

☎ 0984 389 815

✉ info@ctrebol.com

📘 Carpinteria Trebol



CERAMICA TOBA S.A.



ANGEBOT

Wir bieten unseren Kunden
eine Vielfalt von Ziegeln für
alle möglichen Bauarbeiten.
Komm, und überzeug
dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997

LOMA PLATA - CHACO



**HIEBERT
MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios
Tel/Fax: (595) 0400-320-811/0400-800
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py



**Sea-Doo
SPARK TRIXX**





INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Gründungstag der ACCHK

Das „CHORTITZER KOMITEE“ in der Kolonie Menno

1922 war in Kanada ein Fürsorgekomitee gegründet worden. Der Name wurde schon in Russland gebraucht; es war dort aber ein Gebietsamt, eine Vertretung der russischen Regierung für die Kolonisierung der südlichen Steppen.

Das Fürsorgekomitee war für die Auswanderung nach Paraguay zuständig, und auch bei der Ansiedlung im Chaco. Es gab da aber verschiedene Schwierigkeiten (Personalwechsel, Meinungsverschiedenheiten, u.a.), so dass die Mehrheit der Menno-Bewohner sich neu organisierte und ein neues Verwaltungskomitee gründete: **„CHORTITZER KOMITEE“**. Zum Fürsorgekomitee schrieb Jacob A. Braun, „... soviel ich weiss, war die Verfassung gut.“ (Im Gedenken an jene Zeit) Er bezog sich auf das Statut vom Fürsorgekomitee.

Ab 1933 versammelten sich Vertreter verschiedener Dörfer neben dem Fürsorgekomitee, um Kolonieangelegenheiten zu besprechen und zu planen. Im Dezember 1935 fällt dann das Wort *„Direktorium Chortitzer Komitee Ost Reserve“*.

Jacob A. Braun behauptet: *„Als das Chortitzer Komitee organisiert wurde, hatte man nicht die Idee oder den Plan, dass es eine industrielle oder geschäftliche Organisation sein sollte, sondern eine Verwaltung oder Municipal“*; zuständig für Landvermessungen, Dörferanlegung, Wegeöffnung, Saatgutanschaffung und Transportangelegenheiten.

Außerdem finden wir immer wieder, dass es darum ging, armen Siedlern beizustehen, weil die mitgebrachten Geldreserven schnell aufgebraucht waren. Es ging wirtschaftlich sehr schwer voran, so dass man überlegte, wie die Situation verbessert werden könnte. Und in der Chortitzer Gruppe waren viel mehr Arme als bei den Sommerfeldern und Saskatchewanern.

Interne Schwierigkeiten führten dazu, dass ein provisorisches Verwaltungskomitee gegründet wurde. Im September 1934 fuhren drei Männer (der Chortitzer) nach Asunción, um beim Präsidenten in Bezug zur Siedlungsverwaltung vorzusprechen. Es fuhren danach auch Vertreter der kleinen Gruppen (Sommerfelder, Saskatchewaner) zum Präsidenten Dr. Eusebio Ayala. Dieser teilte sein Bedauern über den Unfrieden mit, weil die Mennoniten in Paraguay als Vorbild galten (damals schon!). Das fruchtete nicht. 1935 waren wieder Vertreter bei der Regierung. Präsident Ayala schlug vor: Sich einigen, oder ein neues Komitee zu gründen (*„Es ist besser sich zu teilen als in steter Uneinigkeit zu leben.“* Dr. E. Ayala). Nach vielen Sitzungen und Überlegungen einigten sich

am 21. Mai 1935 etwa 90 % der Siedler, eine Verwaltung für die Ostreserver Gruppe zu gründen: Das **„CHORTITZER KOMITEE“**, das legal **„Sociedad Civil Chortitzer Komitee“** genannt wurde. Man erwog, den Namen der Kolonie zu ändern (was nicht geschehen ist), wollte einen Vorsteher wählen und beim Präsidenten um weiteren Rat bitten. Im Juni 1935 wählte man die erste Verwaltung mit dem Namen **Chortitzer Komitee**: Vorsteher Jacob A. Braun; Mitglieder Jacob T. Dueck, Heinrich F. Harder, Peter T. Klassen, Jakob H. Hiebert, Jakob W. Kauenhowen. Wichtig war: Das Statut sollte mit Gesetz 514 und 914 übereinstimmen.

Die *„Sociedad Civil Chortitzer Komitee“* wurde am 30. Juli 1936 in Puerto Casado legal gegründet, mit Vertretern der Ostreserve vor dem Richter Hipólito Portillo. Diese Gesellschaft wurde am 4. September 1936 durch das Gesetz Nr. 4.482 staatlich als Juristische Person anerkannt und in Funktion gesetzt. Unterscriben hat der damalige provisorische Präsident Coronel Rafael Franco. Er hatte Eusebio Ayala nach dem Chacokrieg gestürzt. Man hatte nun eine Kolonieverwaltung, bestehend aus fünf Mitgliedern, in ihren Bezirken für jeweils zwei Jahre gewählt, und einem Vorsteher, der jährlich von den Koloniebürgern gewählt wurde. Später wurde die Anzahl der Komiteemitglieder auf zehn und dann auf zwölf Personen erhöht. Heute sind es sechs Mitglieder. Der gewählte Leiter führte die Geschäfte der Kolonie und stand auch den Koloniesitzungen (Bürgerversammlungen) vor.

Als die (heutige) *„Cooperativa Chortitzer Ltda.“* 1962 legalisiert wurde, beschloss man, dass dieselben Verwaltungsratsmitglieder der *„Sociedad Civil“* auch den Vorstand der Kooperative bilden sollten, um nicht zwei Verwaltungsgremien unterhalten zu müssen.

Die Aufgaben, die in den Bereich des Chortitzer Komitees fallen, haben sich im Laufe der Entwicklung der Kolonie verändert und vor allem erweitert. Einerseits sind es die auf die Wirtschaft bezogenen Aufgaben: Die wirtschaftliche Betreuung der Siedlung, die Regelung der Reiseschulden der Siedler, die Versorgung der Siedler mit den notwendigen Verbrauchsartikeln (Konsumladen, Supermarkt), die Vermarktung der Erzeugnisse aus der Landwirtschaft, Viehzucht und Industrie, die Landbeschaffung für die wachsende Bevölkerung von Menno, Beschaffung und Vergabe von Krediten an die Mitglieder der Kolonie, Einrichtung von Viehstationen, die Bedürfnisse der Bürger und deren Probleme auf allen Gebieten

wahrzunehmen und zu regeln.

Weiter organisiert und verwaltet man die Dienstleistungen für die Mitglieder. Dazu gehören: Bildung, Gesundheit, Wegebau und Kommunikation, Anlage neuer Dörfer, Sozialwesen, Ordnungsdienst, Umweltschutz, Indianerbetreuung, die Beziehungen nach auswärts und zu den anderen Kolonien für gemeinsame Projekte.

Für die genannten Zweige sind im Laufe der Zeit Unterkomitees eingesetzt worden, die im Auftrage des Chor-

titzer Komitee den jeweiligen Betrieb verwalten, wobei der Oberschulze bis heute in allen Bereichen die Hauptverantwortung trägt. Er leitete normalerweise seit der Gründung des Chortitzer Komitee auch die Verwaltungsrat- und Bürgerversammlungen.

*(Quellen: Mennonitisches Lexikon;
Neue Heimat in der Chacowildnis,*

Dokumente aus dem Geschichtsarchiv, Menno)
Uwe Friesen ■

Aufruf vom Sicherheitswesen der ACCHK

Es werden immer wieder große Anstrengungen gemacht, die Sicherheit in unserer Stadt und der ganzen Umgebung, sprich zentralen Chaco, zu gewährleisten. Diese Arbeit geschieht meistens im Verborgenen und die Mitglieder, die nicht direkt von einem Delikt betroffen sind, merken nichts davon. Die Sicherheitssituation gestaltet sich immer schwieriger, und das wird sich in Zukunft noch verschärfen. Mitarbeit und Zusammenarbeit aller Bewohner ist heute mehr denn je gefragt. Im folgenden Artikel nun einige Informationen aus den Geschehnissen der letzten Zeit.

1. Viehschlachtungen und Diebstähle

In den letzten Wochen hat es in verschiedenen Zonen der Kolonie illegale Schlachtungen gegeben, die meisten aber in der Zone von Ex Sofia, Campo León bis hin zur Westgrenze mit Fernheim.

Außerdem hat das Kommissariat von Cruce Pioneros eine Anzeige über einen bewaffneten Überfall eines Paares in der Zone von 25 Leguas erhalten.

Auch wurden mehrere Anzeigen über Diebstähle und Hauseinbrüche gemacht.

All diese Geschehnisse wurden der Staatsanwaltschaft gemeldet. Manche Delikte konnten auch polizeilich geklärt werden und die Angeklagten wurden der Staatsanwaltschaft und der Justiz übergeben.

Am letzten Wochenende wurde eine Anklage über einen versuchten Viehdiebstahl auf der Südgrenze, an der Ruta Bioceánica, eingereicht. Das Schloss des Eingangstores wurde aufgebrochen, Zäune geöffnet, die Spuren zeigten, dass ein Viehtransporter reingefahren war. Aus unbekannten Gründen wurde das Vieh aber nicht verladen, obwohl nicht ausgeschlossen wird, ob vielleicht doch eins oder zwei Rinder mitgenommen wurden. Dieser Fall wird intensiv in Zusammenarbeit mit der Nationalpolizei und der Staatsanwaltschaft untersucht.

Daher appelliert das interne Sicherheitswesen der ACCHK an alle Mitglieder, die Augen offen zu halten, aufmerksam zu sein und alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, um die eigene Sicherheit und

die der persönlichen Güter zu sichern. Weiter wird ein jeder aufgefordert, jede auffällige Person oder Sache sofort bei der nächstgelegenen Polizeistation oder beim Ordnungsamt der ACCHK zu melden.

Telefonnummern:

- Call Center WhatsApp: **0981 531 110**
- Dep. zur Vorbeugung und Untersuchung LP: **0983 866 890**
- Internes Sicherheitswesen der ACCHK: **0983 409 077**
- Paratodo: Anton Unrau **0981 463 169**
0981 855 845
- Lolita: **0981 855 843**

2. Betrüge und Erpressungen

Weitere Kriminelle, die sich auch in unserer Zone immer mehr zeigen und viel Schaden anrichten sind Betrüger und Erpresser.

Da in letzter Zeit viele Produkte wie z.B. Eisen, Draht, Wellblech, Zement usw. einen drastischen Preisanstieg verzeichnen und auch zum Teil knapp sind, wird diese Not von den Kriminellen ausgenutzt. In sozialen Netzwerken werden Produkte dann zu viel günstigeren Preisen angeboten. Und da die wirtschaftliche Situation schwierig ist und jeder so günstig wie möglich einkaufen möchte, fallen leider viele auf diese Betrüger rein. Der Modus operandi bei diesen Betrügen ist meistens gleich: Der Käufer muss einen gewissen Betrag im Voraus anzahlen, dann kommt oft noch Brennstoff für den Lkw, um die Ware herzubringen, unterwegs gibt es Probleme mit den Reifen usw., und wieder muss ein Betrag überwiesen werden, um dieses reparieren zu können. Und so geht es immer weiter, bis das Opfer Verdacht schöpft und merkt, dass die zum großen Teil schon bezahlte Ware nie ankommen wird und das Ganze ein großer Schwindel war.

Der Ideenreichtum der Betrüger und Erpresser in den sozialen Netzwerken ist riesig und Erpressungen werden auch in unserer Gesellschaft immer häufiger: Ein Unfall, man hat etwas gewonnen, Offenbarung persönlicher Geheimnisse usw. Das Sicherheitswesen der ACCHK fordert daher jedes Mitglied auf, NIEMALS Geldüber-

weisungen zu machen, bevor nicht die gesamte Ware geliefert wurde, und auch sonst äußerst vorsichtig mit der Herausgabe persönlicher Daten zu sein.

3. Vorbeugungsmaßnahmen

Mit dem Ziel, die Ausbreitung dieser Delikte in unserer Zone mehr vorzubeugen und zu unterbinden wurde vom internen Sicherheitswesen der ACCHK in Zusammenarbeit mit der Nationalpolizei eine 2. Sicherheits- und Untersuchungsgruppe gegründet (patrulla preventiva e interrogativa).

Auch wurde in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung und Leitung des Kommissars General Ramon Morales vom Departement der Nationalpolizei von Boquerón eine regionale Abteilung für Kriminalistik und Untersuchung in Loma Plata gegründet, für die zwei Professionelle zur Verfügung gestellt wurden. Auch ist das Personal der Comisaría 3a in Loma Plata verstärkt worden.

Diese Veränderungen und Erweiterungen im Staff der Nationalpolizei und in der Internen Sicherheit erfordern eine Verbesserung und Erweiterung der Infrastruktur und der Logistik. Aus diesem Grund hat die ACCHK zwei neue Fahrzeuge komplett ausgestattet, und investiert in den Bau von Büroräumen, Schlafzimmern und die ganze Logistikabteilung.

4. Aufruf!

Trotz der Verstärkung und Professionalisierung des Polizeistabes, sind wir letztendlich von der Mitarbeit der Gesellschaft abhängig, weniger in der finanziellen Unterstützung sondern viel mehr in der Vorbeugung, Kommunikation, Erziehung usw.

Das Sicherheitswesen der ACCHK zusammen mit der Polizei steht im Dienst der Gesellschaft und soll den Personen und ihrem Eigentum Schutz bieten.

Mit der schnellvoranschreitenden Entwicklung des Zentralen Chaco und der großen und unkontrollierten Zuwanderung in diese Zone muss die Gesellschaft sich auch mehr in Sachen Sicherheit einbringen. Jeder Einzelne ist aufgefordert, stets vorsichtig zu handeln, aber vor allem auch seinen Mitmenschen mit Würde und Respekt zu behandeln. Nur so kann ein friedliches Zusammenleben gestaltet werden.

*Informationen Alex Thiessen
BL Sicherheitswesen,
zusammengefasst
die Redaktion ■*



Gesundheitswesen Augenheilkunde

Aufgrund von einigen Veränderungen der Augenheilkunde im Chaco möchten wir Sie kurz darüber informieren. Wie bekannt hat die Stiftung Fundacion Visión eine neue Klinik in Filadelfia gebaut. Die Versicherungen der drei Chakokolonien haben vereinbart, dass es an der guten Zusammenarbeit mit Fundacion Visión keine wesentliche Änderung geben wird. Die qualitativen Angebote wollen wir auch weiter für unsere Versicherten nutzen. Es ist ein großer Vorteil, dass viele Patienten nicht mehr nach Asunción fahren müssen. Es gilt wie bisher, dass die Hospitäler bestrebt sind die wesentlichen Behandlungen wie OP's wegen grauem Star anzubieten, diese werden jetzt auch regelmäßig mit der minimalinvasiven Methode FACO angeboten. Spezielle Behandlungen sollen je nach Notwendigkeit weiter in Fundación Visión in Filadelfia oder Asunción durchgeführt werden.

Derzeit haben wir vier deutschsprechende Augenärzte, die regelmäßig im Hospital Loma Plata ihre Dienste anbieten.

Dr. Jefferson Carmona, der seit Jahren eine verantwortungsvolle Arbeit bei uns leistet und monatlich eine Woche hier arbeitet.

Dra. Ursula Memmel de Carmona, Kinderaugenärztin, die auch schon jahrelang eine gute Arbeit bei uns macht.

Weiter erklärte sich Dr. Erich Schmidt bereit, weiter in regelmäßigen Abschnitten in unserem Krankenhaus zu arbeiten. Die genauen Termine hat er uns bisher nicht mitgeteilt. Wegen Fragen diesbezüglich bitten wir in der Aufnahme im Krankenhaus anzurufen. Sofern möglich, sollen diese im folgenden Jahr wieder im Spezialistenplan aufgeführt werden.

Zusätzlich wurde Dr. Juan Carlos Gines angeworben, ein erfahrener Augenarzt, der seine Weiterbildung in Deutschland absolviert hat. Er kommt auch monatlich, um seine Dienste anzubieten.

Wir sind froh, dass wir Ihnen weiter eine qualitativ hochwertige Augenheilkunde anbieten können und wollen auch weiter konstruktiv mit Fundación Visión zusammenarbeiten.

*Lic. Dietmar Pätkau
Biog. Jerry Sawatzky
Dr. Naphthali Kehler ■*



Erziehungswesen

Projekttag der Primarschule Palo Blanco

Kinder, die von früher gelehrt werden

Am 24. Juni 2021 fuhr die Schule Palo Blanco mit allen Schülern zum 94. Jubiläum der Kolonie Menno nach Hoffnungsfeld, um die ersten Jahre der Mennoniten im Chaco näher kennenzulernen. Die Kinder trafen sich alle um 7:00 Uhr in der Schule, wo sie auch ein paar Informationen bekamen.

Von dort aus ging es mit dem Bus nach Hoffnungsfeld, wo sie weitere Informationen erhielten. Danach erzählte eine Lehrerin den Kindern eine Geschichte von früher. Es wurden einige Lieder gesungen und danach folgte eine kurze Esspause. Einige Schüler gingen schon ein wenig auf Erkundung. Bald darauf rief ein jeder Lehrer seine Klasse zusammen, um die Wege im Busch entlangzugehen. Es wurden ein Stall mit früheren Landwirtschaftsgeräten, ein Pionierhaus, einige Denkmäler und Stellen, wo die Militärbaracken, ein Krankenhaus, Bunker und Schützengräben waren, besichtigt. Wenn eine Klasse alle Wege entlanggegangen war, fuhr sie mit einem alten Traktor mit Anhänger eine Runde mit. Der Lehrer erklärte den alten Jakobsbrunnen, von dem aber nicht mehr sehr viel übrig ist. Es gab noch viel anderes zu sehen, z.B. einen großen alten Bulldozer und einige Tiere. Anschließend schlossen sich die Schüler in Gruppen zusammen und bewegten sich noch frei auf dem Gelände.

Am Ende des Vormittags versammelten sich die Schüler wieder, wobei sie sich verabschiedeten und in ihre Busse stiegen. Für die Kinder wurde es ein wunderschöner Vormittag und sie wünschten sich in den nächsten Jahren ähnliche Ausflüge.

*Joel Zacharias und Markus Dueck
6. Klasse, Schule Palo Blanco ■*



Projektwoche im Colegio Secundario Loma Plata

Seit vielen Jahren wird in den 5 Colegios der Kolonie Menno (Loma Plata, Neuhoof, Campo Leon, Lolita und Paratodo) vor den Winterferien eine Projektwoche durchgeführt. Die Projektwoche ist im Colegio gewissermaßen schon eine Tradition. In den letzten Jahren fiel diese jedoch aus verschiedenen Gründen aus. Auch in diesem Jahr hat man in der Schulleitung und mit den Lehrern lange Zeit über die Durchführbarkeit in der aktuellen

Situation diskutiert. Schlussendlich entschied man sich für die Durchführung in der Woche vom 5. bis 9. Juli. Zu der allgemeinen Zielsetzung des Erziehungs- und Bildungswesens der Kolonie Menno gehört unter anderem die Förderung des sozialen Miteinanders, eine integrale Bildung und die Verknüpfung von theoretischem und praktischem Lernen. In der Projektwoche werden besonders diese Ziele angestrebt. Daher widmet man

sich in vielen Projekten ganz besonders dem Aspekt des praktischen Lernens.

Je nach Größe der Colegios variiert die Anzahl und Verschiedenheit der Projektangebote. Für die Lehrer ist es eine besondere Herausforderung, ein sinnvolles und gut ausführbares Projekt zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Die Schüler haben dann die "Qual der Wahl", d.h. sie dürfen sich gewissermaßen aussuchen, an welchen der angebotenen Projekte sie teilnehmen möchten. Für die Projektwoche wird die Trennung durch

Klassen aufgehoben. Schüler der unteren Klassen arbeiten mit Schülern der oberen Klassen zusammen. Dadurch wird besonders die soziale Integration gefördert. Somit bieten die verschiedenen Projekte den Schülern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in Bereichen zu fördern, die sonst im Schulalltag nicht so geboten wird. Im Folgenden lesen Sie einige Berichte von Schülern und Lehrern aus den 5 Colegios der Kolonie Menno.

Rolando Reimer
genereller Sekundarschulleiter ■

1. Projektwoche am Colegio Loma Plata

Das Thema der Projektwoche: Solidarität

An den Projekten beteiligten sich alle Schüler und 22 Lehrer. In 20 verschiedenen Projekten lernten Schüler außerhalb der Klassenräume. Die Projekte wurden von den Lehrern vorgeschlagen und vorgestellt und die Schüler suchten sich das Projekt aus, wofür sie meinten, das größte Interesse zu haben. In zwei Projekten traf dieses nicht zu: 71 Schüler aus der 9. Klasse machten Betriebsbesichtigungen in der Kooperative und der Asociación Civil Chortitzer Komitee und 14 Schüler übten ein Theater ein. Bei der Wahl der anderen Projekte konnte man sehen, welche Projekte sehr beliebt waren und an welchen es weniger Interesse gab.

1. Tischtennis: Lehrer Rudi Hiebert (16 Schüler)
2. Teddys häkeln: Lehrerin Joena Giesbrecht (18 Schüler)
3. Hoffnungsfeld restaurieren: Lehrer Stefan Hiebert und Jorge Arriola (29 Schüler)
4. Cacique Sapo in General Diaz: Lehrerin Solange Wiebe (16 Teilnehmer)
5. Parque Pioneros: Lehrer Willi Falk (16 Schüler)
6. Auf den Spuren unsrer Vorfahren: Lehrerin Ines Doerksen und Wilma Toews (32 Schüler)
7. Die Kultur der Enlhet Indianer: Lehrer Sergej Friesen (11 Schüler)
8. Parque de la Salud verbessern und ausbauen: Lehrer Victor Florentín (16 Schüler)
9. Sport: Pyramiden, Futsal und Bodengymnastik: Lehrerin Yvonne Schaefer (20 Schüler)
10. Hände, die sprechen: Lehrerin Adriana Pineda (16 Schüler)
11. Mit Makramee arbeiten: Lehrerin Petra Martens (18 Schüler)
12. Das Labor reinigen und ordnen: Lehrerin Liane Dueck (8 Schüler)
13. Bänke bauen auf dem Schulgelände: Lehrer Rolando Reimer (17 Schüler)
14. Einen Spielpark für die Kinder in Las Palmas einrichten: Lehrer Norbert Wiebe (18 Schüler)
15. Die Projektwoche dokumentieren: Lehrer Oscar Barrios (12 Schüler)
16. Ausschilderung von Wanderwegen auf dem Ex-Tam-



bogelände der Berufsschule: Lehrerin Liviane Friesen (10 Schüler)

17. Der Weg der Milch vom Melkstall bis auf dem Tisch: Lehrerin Natalie Wiebe (15 Schüler)

18. Naturreservate kennenlernen, die in der Kolonie Menno liegen: Lehrerin Magda Saavedra (20 Schüler)

Die Kommission, die die Projektwoche plante, organisierte und begleitete waren die Lehrer: Natalie Wiebe (Leiterin), Jorge Arriola (Sekretär), Stefan Hiebert und Jakob Wiebe.

Wir bedanken uns bei allen, die sich in irgendeiner Form an den Projekten beteiligten: Eltern, Schüler, Lehrer und Schulleitung.

Jakob Wiebe,
Lehrer im Colegio Loma Plata

Einige Schüler aus dem Colegio Loma Plata berichten:

• *Wir haben in der Projektwoche an dem Projekt „Conociendo las reservas naturales del Chaco“ teilgenommen. Das Projekt bestand darin, die Naturreserven der Kolonie Menno zu besuchen und mehr über sie zu erfahren. Zusammen mit der organisierenden Lehrerin Magda Saavedra sind wir an den Tagen Montag, Dienstag und Mittwoch zu den Naturschutzgebieten gefahren. Dort haben wir unter anderem viele Fotos gemacht und bei unserer Übernachtung auf Laguna Capitan, welches Teil des Projektes war, den Sternenhimmel und den Sonnenaufgang und Sonnenuntergang bestaunen können. Es war schön, in die Natur hinauszufahren und sich von neuem bewusst zu werden, wie wunderschön sie ist und*

wie wichtig es ist, diese zu schützen. Fester Bestandteil des Projekts waren auch die vielen und sehr lehrreichen Informationen, die wir zu jedem der besuchten Orte erhielten. An den letzten beiden Tagen der Projektwoche waren wir beim Colegio und haben das neu Gelernte ausgewertet und zu jeder der besuchten Naturreserven ein Triptychon erstellt. Für uns war dieses Projekt eine positive Erfahrung und wir haben diese ganz andere Schulwoche sehr genossen. (Anja Klassen und Anneli Falk)

- *Mir hat das Projekt „Auf den Spuren unserer Vorfahren“ sehr gut gefallen. Am ersten Tag, als wir um 14:00 Uhr von Hoffnungsfeld zurückkamen, waren wir alle sehr müde. Am zweiten Tag fuhren wir dann nach Gnadenfeld, wo wir ein Haus zu sehen bekamen, das im Jahr 1930 gebaut wurde. Am dritten Tag fuhren wir nach Osterwick, wo uns Herr Johann F. Hiebert viel Interessantes über den Gemeindebau in den Ansiedlungsjahren erzählte. Ich danke allen, die etwas dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt stattfinden konnte. (Gaby Niessen)*
- *Mir hat das Projekt „Auf den Spuren unserer Vorfahren“ sehr viel Spaß gemacht. Am ersten Tag war ich ganz schön müde geworden, aber als ich zu Hause war, habe ich gut geschlafen. Am zweiten Tag war ich gar nicht so müde geworden, da wir sehr langsam gefahren sind. Am dritten Tag teilten wir uns in zwei Gruppen auf und ich bin mit meiner Gruppe schneller gefahren, so dass wir gut ins Schwitzen gekommen sind. (Chaniel Reimer)*

2. Projektwoche am Colegio Neuhoof

Vom umgestürzten Baum zum fertigen Möbelstück

Anfang Januar dieses Jahres zog über das Colegio Neuhoof ein starker Sturm, der mehrere Urundey und Quebracho Bäume entwurzelte. Die Stämme wurden nicht einfach entsorgt, sondern ein mobiles Sägewerk kam hin und hat sie zu brauchbaren Brettern zersägt. In der letzten Woche vor den Winterferien haben begabte Schüler unter Anleitung zweier Lehrer Möbel daraus angefertigt, und zwar Tische mit Bänken.

Am Montag, den 5. Juli, kamen die Schüler in die Schule, wo jeder dann in das Projekt, das er sich aus acht verschiedenen gewählt hatte, einstieg. Es gab sehr verschiedene Projekte wie Kochen, Fotografieren, Paraguayische Folklore, Konstruktion von Tischen und Bänken, Volleyball, Mission und Erstellung von maßgeschneiderten Kästchen für das Labor.

In meinem Fall hatten sich 27 Schüler angemeldet, um in vier Gruppen jeweils einen rustikalen Tisch mit Bänken zu bauen. Ein Kollege und ich hatten drei verschiedene Modelle ausgesucht, so dass ein Modell zweimal und die anderen jeweils einmal gebaut wurden. Am ersten Tag wurde das Holz nach einem vorgelegten Plan zurecht-



gesägt und bearbeitet, während in den nächsten Tagen dann die Möbel Gestalt annahmen. Es fiel mir auf, dass es Schüler gab, die sehr gut mit Säge, Bohrer oder Handhebel umgehen konnten. Es wurde großes Gewicht auf genaues Arbeiten gelegt und infolgedessen kamen

sehr gute Produkte zustande, die fast an die Perfektion gelangten (siehe Foto). Innerhalb meines Projekts haben wir auch noch ein Regal für einen Abstellraum gebaut, sowie mehrere kaputte rustikale Tische und Bänke, die von vorher auf dem Hof standen, repariert. Auch die Tore auf dem Fußballfeld wurden repariert und der Zaun rund um das Schulgelände wurde von fleißigen Schülerhänden gesäubert.

Hier noch kurz Einblicke in einige andere Projekte:

- *Projekt „Iss, was dir guttut“. Das Motto dieses Projektes war folgendes Zitat von Winston Churchill: „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ SchülerInnen haben gelernt, wie sie vollwertige und nahrhafte Gerichte herstellen können. Es wurden Mittagmahlzeiten, Frühstücksmahlzeiten wie auch Snacks hergestellt. Die SchülerInnen haben die Erfahrung gemacht, dass gesundes Essen auch schmackhaft sein kann. (Jenny de Froese)*
- *Wir konnten mithilfe der guten Mitarbeit der Schüler das Labor aufräumen und die verschiedenen Materialien besser einordnen. (Ivan Ginter)*
- *„Fue una experiencia enriquecedora, trabajar con el Proyecto ‚Folclore paraguayo‘, donde se elaboró artesanías, se interpretó músicas tradicionales, se presentó danzas y se preparó comidas típicas. Las participantes de este proyecto, se expresaron positivamente y dijeron que aprendieron cosas nuevas de manera divertida. (Soleidad Díaz)*
- *Wir haben auch ein Projekt über Missionsarbeit in dieser Woche gemacht. Mit einer Gruppe von 15 Schülern, plus einigen Helfern, haben wir uns intensiv damit beschäftigt, Gottes Wort zu studieren, und auch einen Blick in die weltweite Missionsarbeit zu werfen. Wir haben uns während dieser Tage eine große Anzahl verschiedener Missionare/Missionsorganisationen angehört, die uns von ihrer Arbeit berichtet haben. Es war eine*



sehr lehrreiche Woche, und wir hoffen, dass wir damit den Schülern ihre Pflichten als Christen haben bewusst machen können. (Jean Kehler).

- *Im Projekt Fotografie wurden fotografische Grundlagen wie Bildkomposition, Posen, Kamera-Einstellungen und Bearbeitung von Bildern gelehrt. Außerdem gab es einen Workshop von Gab Photography. Es war eine sehr lehrreiche, aber auch entspannte Woche, wo die Zeit zeitweise zu fliegen schien. Die 10 Teilnehmerinnen arbeiteten überaus positiv mit. (Stefanie Hiebert)*

Am Freitag wurde eine kleine Ausstellung der erstellten Produkte vorbereitet und ab 10:00 Uhr gab es eine interne Feier. Hier wurden in einer Präsentation Stücke aus dem Projekt Folklore vorgestellt (Musik, Gedichte, Tänze) und danach durften alle Schüler die anderen ausgestellten Projekte anschauen. Die Projektwoche schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen und darauf wurden die Schüler in die Winterferien entlassen.

Alfred Giesbrecht
Schulleiter Colegio Neuhof ■

3. Projektwoche am Colegio Paratodo

Wir führten die Projektwoche am Colegio Paratodo an den Tagen von Mittwoch den 07. bis Freitag den 09. Juli durch. Neben einigen Besichtigungen als Schule führten wir an diesen Tagen auch notwendige Säuberungs- und Erneuerungsarbeiten auf dem Schulhof durch.

Am Mittwoch, den 07. Juli, besuchten wir mit der gesamten Schülerschaft der Sekundaria folgende, für die Chagengeschichte historisch wichtigen Orte: Fortín Isla Po'í, Station Fred Engen auf Km 145 und Fortín López de Fillipi. An diesen Orten erklärten die Geschichtslehrer Alfred T. Giesbrecht und Rodger Toews die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Orte zu ihrer Zeit. Das Ziel bei dieser Fahrt war, Entwicklungsgeschichte vor Ort zu betrachten und zu interpretieren.

Am Donnerstag, den 08. Juli, und Freitag, den 09. Juli,





arbeiteten Schüler und Lehrer auf dem Schulhof. Hier säuberten wir das Gelände und die Gebäudeeinrichtungen, strichen Tische neu an, erneuerten Plakate in und an den Gebäuden, fertigten neue Schilder an und erneuerten das Gestell für eine Hecke. Zum Schluss des letzten Tages statteten wir der Freiwilligen Feuerwehr in Paratodo einen Besuch ab. Der Kommandant der Feuerwehr, Herr Elmer Friesen, sowie weitere Freiwillige Feuerwehrleute, präsentierten uns die Einrichtungen und die Abläufe bei ihren Einsätzen.

Diese Projekttag waren eine willkommene Abwechslung zu dem Unterricht im Klassenzimmer. Es war wieder einmal erstaunlich, wieviel die Schüler an Arbeit auf dem Hof bewältigten. Das Sprichwort „viele Hände – schnelles Ende“ bewahrheitete sich auch hier. Die gemachten Besuche ermöglichten zudem, hoffentlich, einen Blick in unsere Vergangenheit, aber auch auf einen wichtigen Aspekt der Gegenwart in unserer Gesellschaft: Dem freiwilligen Engagement für die Mitmenschen.

Wir danken unserem Gott für die Bewahrung durch das gesamte 1. Halbjahr 2021!

Rodger Toews
Schulleiter Colegio Paratodo ■



4. Projektwoche am Centro Educativo Lolita

Endlich war es wieder soweit: Voller Begeisterung wurden in dieser Woche die Bücher und Stifte etwas zur Seite gelegt. Stattdessen griff man zu anderen Geräten wie z.B. Spaten, Buschmesser, Hammer, Schmirgelmaschine. Ziel – Umzug des Schulparks "Parque familiar".

Vor 31 Jahren im Jahr 1990, in der ganz ersten Projektwoche am CEL war der "Parque familiar" an der Nordseite der Schule angelegt worden. Es war ein sehr beliebter Park, wo viele Heimabende oder andere Feste stattgefunden haben, aber mit der Zeit geriet er durch verschiedene Erweiterungsbauten auf dem Schulhof hinter die Schule und wurde zusehends weniger genutzt. Als Teil einer Lösung, dass der Park erhalten bliebe und wieder attraktiver würde, wurde ein Teil des Landstückes von

der Nordseite gegen ein Landstück auf der Südseite der Schule getauscht mit dem Ziel, den Park zu verlegen. Dieser "Umzug" fand jetzt in der Projektwoche 2021 statt. Dazu gehörte der Umbau des Daches, wo schon einige Vorarbeit geleistet wurde, damit man in der Projektwoche zügiger arbeiten konnte. Auch die "parilla" und der "tatakua" wurden abgerissen und sollten neu gebaut werden. Die Ziegel für die "parilla" wurden gesäubert, um sie wiederzuverwenden, für den Neubau reichte die Zeit leider nicht. Weiter wurden die alten Tische und Bänke renoviert, d.h. gesäubert, neu geschmirgelt und gefärbt und in den neuen Park gestellt. Auch ein neues Namensschild für den Park wurde erstellt und am Eingang aufgestellt. Das Landstück musste mit einem Zaun

eingegrenzt werden, also wurden etwa 140 m alter Zaun abgerissen und 380 m neuer Zaun gemacht. Eine Gruppe Schüler verließ den Schulhof und hat von Montag bis Donnerstag verschiedene Säuberungsarbeiten auf Km 145 ("Enj Bohn") verrichtet. Hier wurden die Abende für Geschichtsrunden mit den Herren Uwe Friesen und David Sawatzky genutzt. Sie haben einiges von dem erzählt, was unsere Vorfahren auf "Enj Bohn" erlebt haben. Diese Schülergruppe fuhr an einem Nachmittag auch bis Km 180, einem wichtigen historischen Ort aus dem Chacokrieg. Freiwillige Eltern haben dafür gesorgt, dass diese Schülergruppe regelmäßig ihre Mahlzeiten bekam. Auch am CEL wurde für den Magen gesorgt: Eine Gruppe Schüler/innen hat fleißig gebacken. An jedem Tag wurde ein Imbiss für die Pause vorbereitet. Weiter wurde Ver-

schiedenes in der Küche gebacken und vorbereitet, das am Freitag zum Kauf angeboten wurde wie z.B. Chipas, Stollen, Torten, Quiche, Zaubernüsse, Werenekis, eingelegte Gurken und Frühlingssalat. Damit einiges von dem Geschehen der Projektwoche festgehalten wurde, waren einige Schüler verantwortlich, täglich Fotos zu machen, sowie für eine schriftliche Beschreibung der einzelnen Projekte zu sorgen.

Die Aktivitäten wurden von den Lehrern, dem Hofmeister, Eltern und Schulfreunden angeleitet.

*Pauline Hiebert
Lehrerin im Centro Educativo Lolita
und einige Schüler*

5. Projektwoche der Escuela Básica Campo León

Die Projektwoche der 7., 8. und 9. Klasse begann am Montag, den 5. und endete am Freitag, den 9. Juli. An unserer Schule wurden fünf Projekte angeboten:

- Kleine Tische mit Glasplatten bauen
- Einen großen, schweren Tisch für den Schulhof anfertigen
- Gebäck für "Asadoteller" vorbereiten
- Das Eingangstor säubern und färben
- Einen neuen Straßenzaun mit einem zweiten Tor bauen

Die Lehrer hatten schon vorher alles geplant und organisiert, so dass die Projekte planmäßig durchgeführt

werden konnten. Wir hatten auch einige Eltern angeworben und die haben sich voll und ganz für diese Arbeiten eingesetzt. Auch der Bezirksleiter war uns eine große Hilfe bei den Bauarbeiten.

Wir Lehrer haben wirklich gestaunt, mit welchem Eifer die Schüler ihre Arbeit machten. Wenn eine Gruppe mal eine Zeitlang weniger Arbeit hatte, gingen diese Schüler zu den anderen Gruppen und halfen da bereitwillig mit. Durch den positiven Einsatz der Schüler, Eltern und Lehrer konnten die Projekte alle bis Freitag beendet werden.

Lothar Sawatzky, Schulleiter

Geschichte erleben - Familienmotorradtour nach Puerto Casado

Endlich war es soweit, vom 25. – 27. Juni 2021 konnte die langgeplante Familienmotorradtour von Lolita nach Puerto Casado durchgeführt werden. Puerto Casado war der Hafen, wo unsere Vorfahren zum ersten Mal paraguayischen Boden betraten, wo sie 18 Monate in Siedlungslagern lebten und viele geliebte Personen zu Grabe getragen wurden. Nun wollte man sich an diesem Ort besonders an den schwierigen Beginn unserer Vorfahren in Paraguay erinnern.

Familienmotorradtour, Geschichte und Hobby miteinander zu verbinden, ganze Familie wie auch ältere Personen sollen mitmachen können, daher darf man auf Motorrädern und Autos fahren. Zuerst fahren die Motorräder, die Autos folgen dann in einer festgelegten Reihenfolge und alle fahren nach einer vereinbarten Geschwindigkeit. Insgesamt waren 21 Motorradfahrer im Alter von 18 bis 59 Jahren dabei und 34 Autos. Familien mit kleinen und älteren Kindern (das jüngste Kind war 1 Jahr alt) und



Omas und Opas (70 Jahre und älter) waren mit Begeisterung dabei. Finanziert wurde die Reise durch Beiträge, die von den teilnehmenden Familien und Motorradfahrern gezahlt wurden, so wie vom Lolita Bezirk. Die Abfahrt war freitagmorgens nach einem Segensgebet vom Gemeindeleiter Felix Wiebe um 8.00 Uhr bei der



Kooperative in Lolita.

Die Route war so geplant, dass man in Hoffnungsfeld und auf Km 145 Zwischenstopps machte, um sich vor Ort kurz mit der Geschichte dieser Orte zu befassen, wozu Lehrer Burt Klassen passende Beiträge vorbereitet hatte. Ohne Schwierigkeiten erreichten wir am frühen Gegenabend Puerto Casado, wo man eine große Sporthalle mit Hof und Fußballfeld für die Übernachtungen gemietet hatte. Am Freitagabend nahm Lehrer Burt Klassen uns nach einem lockeren Teil in Form einer PowerPoint Präsentation mit auf Geschichtsreise. Er erzählte u.a., wie Puerto Casado zur damaligen Zeit ausgesehen hatte, es war eine blühende Hafenstadt, daher war sie auch für die Delegaten so anziehend gewesen, heute kaum vorstellbar. Einige ältere Personen erzählten aus ihrer Kind- und Jugendzeit kurze Begebenheiten. Am Lagerfeuer bei Instrumentalmusik ließ man den Abend ausklingen. Am Samstagvormittag, nach einer gemeinsamen Morgenandacht, machte man eine Schifffahrt auf dem Paraguayfluss. Die Fahrt ging bis kurz vor Vallemiti. Ein Höhe-

punkt war der Stopp bei den Höhlen (Caverna Kambá Hópo). Da sah man, welch wunderschöne Orte unser Land hat.

Eine ältere Frau sagte später, sie hätte sich während der Schifffahrt vorgestellt, wie unsere Vorfahren damals auf Schiffen hergereist waren. Für sie als Ehepaar sei ein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen, einmal in Puerto Casado gewesen zu sein.

Samstagnachmittag stand der Besuch des Friedhofs, der Anlegestelle am Fluss sowie des Aquädukts in Puerto Casado auf dem Plan. Auf dem Friedhof hielt Herr Gerhard Kauenhowen im Gedenken der verstorbenen Vorfahren eine Besinnung und Lehrer Burt Klassen führte uns die Tragik jener Zeit mit der Geschichte „Peter wollte nicht sterben“ vor Augen. Leider ist der Friedhof in einem schlechten Zustand, aber man fand doch noch Gräber, wo Vorfahren von Teilnehmern der Tour begraben liegen. Abends nahm Lehrer Burt Klassen uns wieder mit auf Geschichtsreise. Er zeigte uns u.a., wie viele Leute mit welchem Schiff angereist waren und wie die damalige Lage der Ansiedler war. Man fühlte sich teilweise in die damalige Zeit versetzt und empfand großen Respekt gegenüber dem, was unsere Vorfahren geleistet haben. Allgemein empfand man eine tiefe Dankbarkeit dafür, wie gut wir es heute haben.

Sonntagmorgens wurde die Route für den Rückweg spontan umgeplant, da es einen Wetterwechsel gegeben hatte, es kalt geworden war und regnete. Daher wurden die meisten Motorräder auf die Autos geladen und man ließ sich mit Fähren über den Paraguayfluss bringen, um den Rückweg über Concepcion anzutreten. Die Änderung im Plan änderte jedoch nichts an der Stimmung der Teilnehmer, im Gegenteil, die meisten waren froh, einmal mit einer Fähre über den Fluss gebracht zu werden. Zwei tapfere Motorradfahrer zogen sich gut an und legten auch den ganzen Rückweg auf dem Motorrad zurück. Leider konnte der Leiter des Planungsteams, Cornelius Schroeder, aus gesundheitlichen Gründen die Tour weder anleiten noch mitmachen. Dank des tatkräftigen Einsatzes der anderen Teammitglieder konnte die Tour dennoch reibungslos verlaufen, denn man hatte die Reise sehr detailliert geplant: Die Zwischenstopps mit Snacks und Wasser, Essen für die gemeinsamen Mahlzeiten und das Vorbereiten derselben, Erste Hilfe, Mechaniker für Motorräder (und Autos), Morgenandachten, Besichtigung wichtiger historischer Orte, die mit passenden geschichtlichen Beiträgen näher erklärt wurden. Jeder, der eine Aufgabe übernommen hatte, hat sie gerne und verantwortlich erledigt.

Heute schauen wir dankbar auf diese Tour zurück: Es gab keine Unfälle, niemand erkrankte auf der Reise, Jung und Alt wurde von unserer Geschichte begeistert, es herrschte eine positive Atmosphäre unter den Teilnehmern. Zurück bleiben tolle Erinnerungen, junge wie ältere Leute haben wieder begonnen, unsere Geschichtsbücher zu lesen, das Interesse an Geschichte wurde neu entfacht.

„Lasst uns unsere Geschichte lebendig machen!“

Im Auftrage, Pauline Hiebert ■



Musikschule CSLP

Werte Leser, die Musikschule des Colegio Secundario Loma Plata möchte euch einen kleinen Einblick in die verschiedenen Instrumentenfamilien geben. In dieser Ausgabe lernen Sie etwas über die Schlaginstrumente.

Schlaginstrumente (Perkussionsinstrumente)

*“Lobt Ihn mit Zimbelschall,
lobt Ihn mit Paukenschlag!”*
Psalm 150,5 HFA

Schon im Alten Testament sehen wir, wie das Volk Gottes allerlei Instrumente zur Hand nahm, um Gott zu loben (u.a. 2. Samuel 6,5), und in den Psalmen werden wir mehrmals aufgefordert, Gott mit Musik zu loben (u.a. Psalm 149,3).

Was sind Perkussionsinstrumente?

Schlaginstrumente sind Instrumente, die Töne erzeugen, wenn sie angeschlagen, geschüttelt oder in irgendeiner Weise geklopft werden.

Diese Schlagtechnik kann mit Trommelstöcken (Schlagzeugsticks), mit Metallstäben, mit den Händen oder durch das Anschlagen zweier Körper gegeneinander ausgeführt werden. Diese große Vielfalt an Möglichkeiten erlaubt eine breite Palette an Klängen und Instrumentenarten.

Das Wort Perkussion kommt vom lateinischen percussio, einer Variante des Wortes percussus, das sich auf die Aktion des wiederholten Schlagens, Schüttelns oder Rüttelns von etwas bezieht.

Schlaginstrumente wurden schon von den ersten Menschen benutzt, da es eine sehr einfache Möglichkeit ist, Töne zu erzeugen, entweder durch das Klatschen von Handflächen oder durch Schläge auf hohle Baumstämme oder Steine, denen später Metall hinzugefügt wurde. Schlaginstrumente, die in unserer Gesellschaft heutzutage gebraucht werden, sind u.a. Trommeln, Pauken, Xylophon, Marimba, Zimbeln, Cajon, Bongos, usw.

Welche Funktion haben diese Instrumente?

Schlaginstrumente haben in der Musik eine große Bedeutung, da sie innerhalb einer Musikinstrumentengruppe in der Regel die Funktion haben, den Rhythmus des Stückes zu markieren. Das bedeutet, dass sie oft als Herzschlag einer musikalischen Komposition angesehen werden. Aufgrund ihrer wesentlichen Rolle bei der Erzeugung und Aufrechterhaltung des Rhythmus eines Stückes, arbeiten Schlaginstrumente oft mit Bassinstrumenten zusammen, einschließlich des Kontrabasses oder E-Basses.



Anwendung der Schlaginstrumente

Heutzutage verleihen Schlaginstrumente den Sinfonieorchestern rhythmische Farbe und Kraft. Die verschiedenen Perkussionsinstrumente werden besonders in Musikarten wie Jazz, Rock, Lateinamerikanische Rhythmen (Merengue, Salsa, Bossa Nova, usw.) und Afrikanischer Musik eingesetzt. Aber das sollte kein Parameter für uns sein; wir können sie auch in unseren Gemeinden (Gemeindegesang, Chor), Familienzusammenkünften, Hauskreisen, usw. anwenden. Und um das zu tun, brauchen wir kein volles Schlagzeug oder große Timpani zu haben, wir können es mit einem Tamburin, einem Cajon, einer Bongo, sogar mit unseren Handflächen (Klatschen) tun.

Die Perkussion-Familie ist ein großartiges Beispiel dafür, was wir als Leib Christi tun können: warten, beschleunigen, aufhören, zuhören, spielen usw. Schlaginstrumente können sehr störend sein, wenn wir sie ohne Anweisung, ohne entsprechende Idee und alle zur gleichen Zeit gespielt hören. Jedes Instrument wie auch jeder Mensch hat eine besondere und eigenartige Bestimmung in diesem Leben. *“Unser Körper besteht aus vielen Teilen, die ganz unterschiedliche Aufgaben haben. Ebenso ist es mit uns Christen. Gemeinsam bilden wir alle den Leib von Christus, und jeder Einzelne ist auf die anderen angewiesen”.* (Römer 12:4-5).

Perkussion Lehrer Jose Florentin
Musikschulleiterin Helmine de Giesbrecht

Halbjahresbericht vom Abgabenumt 2021

Jahresabrechnung 2020

Die Jahresabrechnung der Abgaben 2020 schloss im April 2021 ab. Bis zum 30. April wurden 6550 Konten abgerechnet. Diese hatten einen Umsatz von Gs. 2.126 Mrd. verzeichnet, wovon die MG Gs. 121 Mrd. an Festen und Variablen Abgaben zahlten, was rund 18,5 Millionen pro Konto sind. Durch Nacharbeit wurden weitere Gs. 4,2 Mrd. einkassiert. Damit schloss ein sehr gutes Rechnungsjahr für die Abgabekasse ab.

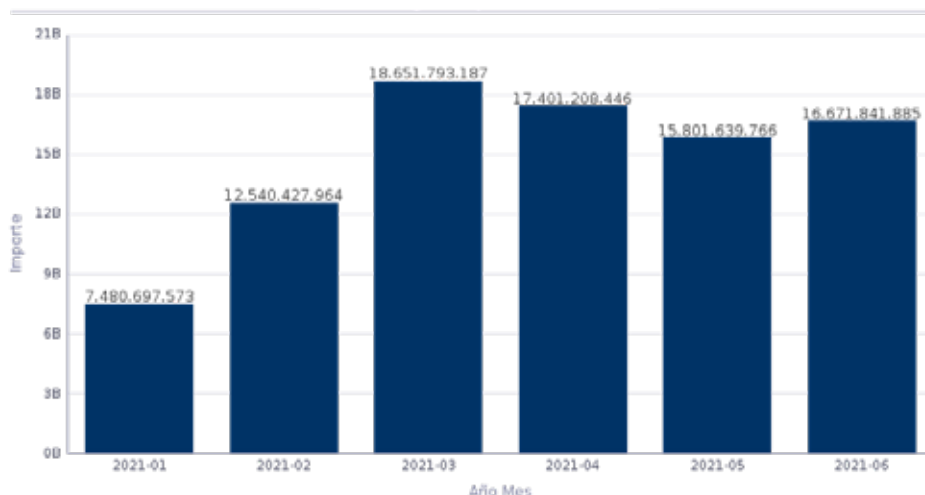
Indikatoren der Abgabekasse und ACCHK

Die Einnahmen der Abgabekasse von Januar bis Juni 2021 betrugen Gs. 82,5. Mrd.- und die Ausgaben Gs. 74,1. Mrd.-, was ein Resultat von Gs. 8,2 Mrd.- ergibt. Das ist ein positiver Indikator von 10% auf die Einnahmen. Wenn wir das vergleichen mit dem Vorjahreszeitraum betrug der Indikator 1% im gleichen Jahreszeitraum. Das ergibt eine Verbesserung des Resultats im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum von 9 Punkten.

Die Einnahmen der ACCHK von Januar bis Juni 2021 betrugen Gs. 195. Mrd.- und die Ausgaben Gs. 183. Mrd.-, was ein Resultat von Gs. 12 Mrd.- ergibt. Das ist ein positiver Indikator von 6,2% auf die Einnahmen. Wenn wir das vergleichen mit dem Resultat des vorigen Jahres betrug der Indikator 3,43% im gleichen Jahreszeitraum. Das ergibt eine Verbesserung des Resultats im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum von 3 Punkten.

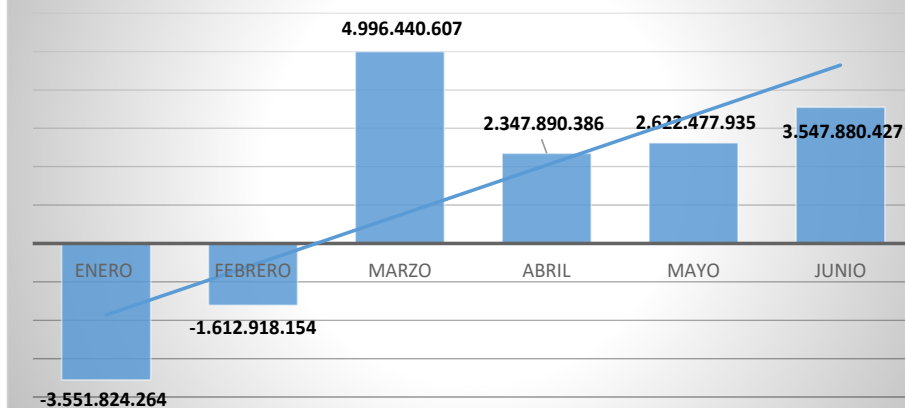
Grafik 1

Einnahmen pro Monat



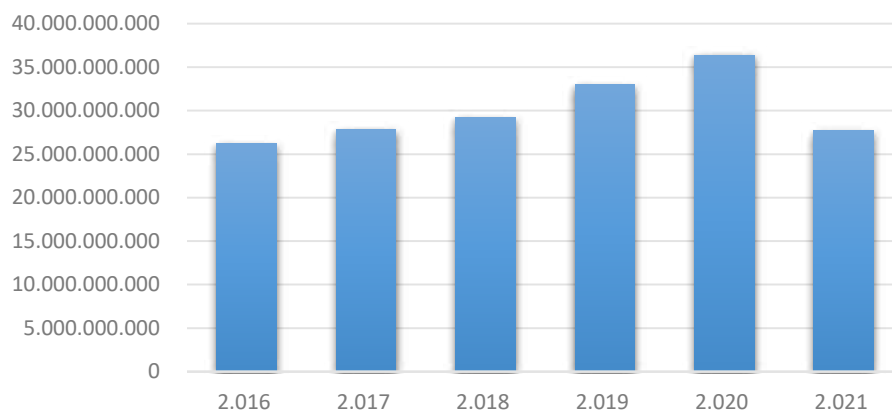
Grafik 2

Resultate



Grafik 3

Reservofond der Abgabekasse Stand Juni
2016 - Juni 2021



Rekordeinnahmen an Abgaben im Monat

Ein so gutes Halbjahresresultat hatten wir noch nicht, seit ich die Abgabekasse übersehe. Im Juli 2018 hatten wir einmal einen Einnahmerekord von 14,9 Mrd, der in diesem Jahr im Monat März mit 18,6 Mrd abgelöst wurde und seitdem sind wir ständig über dem vom Juli 2018. Mit monatlichen Ausgaben in diesem Jahr von rund 12,3 Mrd ergibt uns das ein sehr gutes Halbjahresresultat. Die **Grafiken 1 und 2** veranschaulichen unsere Einnahmen von diesem Jahr und die monatlichen Resultate der Abgabekassen 2021.

Reservefond der Abgabekasse

Der Reservefond der Abgabekasse beträgt zum Halb-

jahresschluss Gs. 27,6 Mrd.-.

Grafik 3 veranschaulicht, wie der Reservefond sich durch Einlagen von Abgaben, durch Superavits und Zinsen aufgewertet hat, und im letzten Jahr dann durch die Deckung der Defizite vom Jahr 2019 und 2020 einmal runtergegangen ist.

Zu beachten ist, dass es jeweils der Monat Juni, also Halbjahresschnitte, in der Tabelle sind.

Christov Dueck
BL Abgabekasse ■



Landbüro

Dorf "Dos Fronteras": Grundstückverkauf in Carmelo Peralta

Am 24. Juni 2021 fand die Verlosung der Grundstücke für alle diejenigen Bürger statt, die ihr Grundstück wegen dem geplanten Brückenbau zwischen Carmelo Peralta und Puerto Murtinho abgeben mussten. Insgesamt betraf dieses 21 Grundstücke.

Diese Eigentümer durften sich ein Grundstück von dem neu erarbeiteten „loteamiento“ von 106 Grundstücken aussuchen.

Danach wurden die restlichen 85 Grundstücke am 12. Juli 2021 verlost, davon waren 10 Grundstücke in der Geschäftszone und 75 Grundstücke in der Wohnsiedlungszone.

Ruta de la Leche

Die „RUTA DE LA LECHE“ besteht aus 3 Abschnitten. Davon sind Abschnitt 1 und 2 jetzt für den Bau genehmigt worden. Das sind die Strecken, die asphaltiert werden sollen von Cruce Pioneros bis Lolita und Santa Cecilia, danach von Lolita bis Paratodo, Campo Aceval und bis Cruce Jordan.

In den nächsten Wochen werden die Konsortien ihre Lager aufbauen und danach soll die Arbeit auf der Straße losgehen. Man ist jetzt noch dabei, alle Details einzuholen, um die Bürger mit anliegenden Ländereien genauestens informieren zu können.

Joel Esau
BL Landbüro ■



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Was eine junge Ehe überfordert und Tipps zur Überwindung**Handy und Internet (Teil 3)**

(Fortsetzung der Serie „Dinge, die eine Ehe überfordern- und wie wir sie meistern können.“)

Ein konstruktiver Umgang mit dem Handy ist für manche Ehepaare ein Problem. Für andere ist es der Computer. Hier wird beides unter „Handy und Internet“ zusammengefasst, und es werden ausschließlich einige soziale Aspekte angesprochen. Der Einfluss des Handy auf die sozialen Aspekte betrifft mehrere Bereiche. Einmal ist es die Menge der **Zeit**, die man am Handy oder im Internet verbringt. Ein junger Mann kam aus Arbeitsgründen häufig abends später zurück. Manchmal

musste er sich noch selber das Abendbrot machen. Seine Frau war am Handy, beschwerte er sich. Das erzeugte Stress. Irgendwann flog die Ehe auseinander. Natürlich spielten andere Faktoren auch mit, aber der Mann gab dieses als einen der Gründe an. Ein anderer Mann, der zwar nach regulärem Arbeitsschluss nach Hause kam, hatte **sein privates Zimmer mit Computer**. Seine Frau durfte irgendwann nicht mehr das Zimmer betreten. Nach Aussagen seiner Frau verweilte er viel Zeit in diesem Zimmer. Natürlich stellte sich irgendwann heraus, dass er sich dort mit Pornographie beschäftigte. Es gab kalte

Emotionen und heißes Blut mit entsprechendem Zündstoff im Wortschatz. Die Ehe war in eine Krise geraten, die sie nicht meistern konnte. Eine andere junge Frau zog aus dem Haus, weil ihr Mann sich viel mit Spielen, einschließlich okkulten Spielen im Internet beschäftigte. Sie hielt es nicht mehr aus.

Angesichts dieser und anderer Beispiele können wir den Gebrauch des Handys, was den Einfluss auf die Beziehungen angeht, in drei Kategorien einteilen: Erste Kategorie, **nützlich**. Zweite Kategorie, **unnötig**. Dritte Kategorie, **schädlich**.

In die **nützliche Kategorie** gehören einmal all die Möglichkeiten, die einen Arbeitsprozess erleichtern oder beschleunigen. Man kann wichtige Informationen in Kürze an nahe und ferne Orte weitergeben und empfangen oder auch Geschäfte abwickeln. Man spart sich Zeit- und Reisekosten. Man kann erbauliche Lieder, Predigten und andere erbauliche Inhalte abrufen. Man kann mit den Familienangehörigen fern und nah in regelmäßigem Kontakt sein. Ich kann meiner Frau auch schon um 3 wissen lassen, wie ich mich freue, um 6 wieder nach Hause zu kommen. Das ist viel Wert. Für diese Möglichkeiten der Kommunikation darf jeder dankbar sein. Ich jedenfalls bin es.

In die **unnötige Kategorie** gehört all der Schwatz, der nicht unbedingt giftig ist, aber auch niemand aufbaut. Er ist vergleichbar mit der Spreu vom Weizen. Wenn etwas davon ins Brot kommt, schadet sie der Gesundheit nicht, aber wenn erst mehr Spreu als anderes im Brot ist, dann wird man irgendwann an Unterernährung leiden. Wenn es des Unnötigen erst zu viel wird, dann wird es schädlich.

Zur **schädlichen Kategorie** nenne ich hier fünf Beispiele.

1. **Zeiträuber:** Wenn das Handy erst am Ablauf der Arbeit hindert, dann wird es zum Zeiträuber, egal, ob man als Selbstunternehmer, Angestellter oder im Haushalt tätig ist. Man kann damit viel Zeit vergeuden. Irgendwann macht es sich in der partnerschaftlichen Beziehung bemerkbar. Wenn einer dann noch unter Neugierderitis leidet, dann darf man keine Neuigkeiten verpassen, dann bleibt man noch mehr am Handy. Allmählich wird das Handy mein Zeitmager.
2. **Schädliche Kategorie: Flucht aus der Verantwortung:** Wieviel unnützes Zeug, wieviel Unwahrheit, wieviel Verleumdungen werden über die sozialen Medien verschickt, und wieviel Rufschädigung oder gar Rufmord geschieht dadurch. Was das Ganze noch verschlimmert ist die häufige Tatsache, dass der Absender sich reinen Gewissens aus der Verantwortung zieht, mit dem Achselzucken: Ich habe das nur weiter verschickt, nicht selber gesagt. Dabei sollten wir klar bedenken, *wer in das Horn des Verleumders bläst, wird selber zum Verleumder*. Jeder Handynutzer sollte sich auch immer wieder an Matthäus 12,36 erinnern, wo Jesus sagt: Ich sage euch aber, dass die Menschen Rechenschaft geben

müssen am Tage des Gerichts von jedem nichtsnutzigen Wort, das sie geredet haben. Das gilt auch für den Gebrauch der sozialen Medien. Wir können uns also nicht aus der Verantwortung ziehen, wenn wir teilhaben an der Verbreitung falscher Informationen und Gerüchte. Wir schützen auch unsere Ehe weitgehend vor unnötigem Stress, wenn wir bewusst den Ruf des andern schützen.

3. **Schädliche Kategorie: Ersatz für persönliche Kommunikation:** Wenn das Handy zum Ersatz von persönlicher Kommunikation wird, dann lässt man einen Beziehungskiller ins Haus. Wenn etwa ein junges Paar am Tag der Verliebten im Restaurant sitzt und beide mit ihrem Handy beschäftigt sind, dann kann man den Kopf schütteln. Das gilt für andere übrigens auch. Oder du bist mit jemand im Gespräch, und dein Gesprächspartner guckt ständig ins Handy oder beantwortet Anrufe. Das kommt einer Degradierung des Gesprächspartners gleich. Genau aus diesem Grund sagte neulich ein Ehepaar, dass sie nicht mehr zu einer bestimmten Stelle zu Besuch fahren. Es interessiere sie nicht, bei jemand zu Besuch zu sein, der ständig am Handy ist, meinten sie. Ein Ehepaar meinte, dass sie täglich bestimmte Zeitblocks ganz ohne Handy einplanten, um Zeit miteinander und füreinander zu haben. Das blase frischen Wind in die Segel ihrer Ehe, sagten sie.
4. **Schädliche Kategorie:** Wenn das Handy eines Partners für den andern ein Geheimnis wird. Ja, was dann? Dann entstehen Fragen. Dann wird Misstrauen geweckt. Warum? Es ist zwar respektvoll, wenn ein Partner nicht ohne zu fragen ins Handy des andern guckt, aber aus Achtung, nicht wegen einem Verbot. Der Austausch von persönlichen Informationen, Meinungen oder Fotos mit Personen des anderen Geschlechts ist ein Spiel mit dem Feuer. Manch ein Eheglück beginnt an diesem Punkt zu bröckeln oder bekommt dadurch eine heftige Beule. In manchen Fällen wird schon ein Treffen mit dem anderen arrangiert, bevor die Ehepartner sich trennen. Es löst Enttäuschung und eine berechtigte Wut aus. Das schadet definitiv der ehelichen Beziehung.
5. **Schädliche Kategorie: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“** Dieser Schönheitswettbewerb aus dem Märchen von Schneewittchen spielt sich inoffiziell auch in den sozialen Medien ab. Was wird da alles gepostet? Manchmal scheint es wirklich in ein Wettfeiern auszuarten, wer die meisten und schönsten Fotos, auch von sich, posten kann. Es gibt sowohl Meinungen wie auch Fotos, die man besser nicht veröffentlichen sollte.

Im Folgenden einige Tipps, wie man als Ehepaar eine Überforderung in diesem Bereich vermeiden oder überwinden kann.

1. Denkt immer wieder mal an die Zeit zurück -wenn ihr diese Zeit überhaupt kennt- als ihr noch Gänsehaut

bekamt, als ihr einander an die Hand fasstet- **ganz ohne Handy**- und euch der Gesprächsstoff nicht ausging. Haltet die gute alte Zeit nicht nur in guter Erinnerung, sondern in guter Praxis. Wer dieses nicht kennengelernt hat, der sollte es einüben.

2. Für die, die mit Zeitvergeudung am Handy ein Problem haben, gilt folgender Rat: Zähle einmal eine Woche lang die Minuten, die du am Handy verweilst. In der nächsten Woche reduzierst du die Zeit auf die Hälfte und schenkst deinem Ehepartner dafür doppelt so viel Zeit und Aufmerksamkeit. Das wird eurer Ehe guttun.
3. Wenn du deinem Ehepartner eine Anerkennung im Status gibst, dann merkt er das zumindest dann, wenn er auch in den Status schaut. Wenn nicht, dann haben es zumindest viele andere gesehen, welche große Anerkennung du deinem Partner gegeben

hast, die er schlimmstenfalls nicht einmal gemerkt hat. Dein Partner wird es dir aber auch positiv abnehmen, wenn du ihm stattdessen die Anerkennung mit einer Umarmung und einem Kuss gibst, auch wenn es kein Selfie gibt und die Medienwelt es nicht erfährt.

4. Benutzt das Handy nicht als einen Baum, hinter dem ihr euch versteckt, wenn Gott mit euch reden will. Haltet bewusst Zeitblocks frei für Gott und für eure gemeinsame Zeit mit Gott. Ganz ohne Handy. Lasst eure Zeit mit Gott nicht unter dem Zeitanspruch des Handys leiden. Haltet das Handy für das, was es ist: Ein wertvolles Instrument, aber kein Chef.

Eduard Friesen ■



Buchvorstellungen

„Bücher sind die Hüllen der Weisheit, bestickt mit den Perlen der Worte.“
Mosche Ibn Esra

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Verletzt und enttäuscht

Autor: Anne Graham Lotz -

Zielgruppe: Erwachsene

Wenn Christen einander verletzen und enttäuschen, dann schmerzt das doppelt. Aus den eigenen Reihen angegriffen zu werden, das tut weh. Wunden durch christliche Schwerter heilen nur sehr langsam. Es ist sehr schwer, darüber hinwegzukommen. Manche Christen gehen dann ins geistliche Exil, verlassen Gemeinden und Gemeinschaft. Geheilt werden sie dadurch nicht. Können verletzte Herzen wieder heil werden? Können wir trennen zwischen Gott und Christen, oder gehen wir sogar auf innere Distanz zu Gott? Ist meine Beziehung zu Gott stark genug, um Krisen zu überstehen und sogar gestärkt daraus hervorzugehen? Kann es Vergebung, Heilung und Wiederherstellung geben?

Auf einfühlsame Art werden diese Gedanken bewegt, Fragen beantwortet und verdeutlicht, wie liebevoll Gott uns nachgeht. Biblisches Vorbild sind die Geschehnisse um Abraham, Sara und Hagar.

Anne Graham Lotz (Tochter von Billy Graham) hat in ihrem gesegneten Dienst auch viele Enttäuschungen erfahren. Probleme in der Gemeinde, Ablehnung der Person, Missverständnisse, Hinterfragung der Integrität. Sie schreibt aus eigenem Erleben.



Buch: Bäm! Keine Angst vor Konflikten

Autor: Tobias und Frauke Teichen

Zielgruppe: Erwachsene

Wie man lacht, wenn es kracht!

Wir alle wünschen uns stabile, ehrliche, liebevolle und vor allem dauerhafte Verbindungen. Mit Gottes Hilfe sind sie möglich. Frauke und Tobias Teichen stellen in diesem Buch göttliches Beziehungs-Know-how vor. Sie zeigen, dass biblische Prinzipien wie Vergebung oder liebevolle Ehrlichkeit auch heute noch das Fundament für gute Beziehungen aller Art sind. Und dass gerade Konflikte der Motor zur Weiterentwicklung und Vertiefung unserer Freundschaften und Partnerschaften sind.

**Buch: Schalte dein Gehirn an****Autor:** Dr. Caroline Leaf **Zielgruppe:** Erwachsene

Das, worüber wir nachdenken, hat erheblichen Einfluss auf uns, sowohl physisch als auch emotional. Unsere Kultur durchlebt heute eine Epidemie toxischer Gedanken, die in unkontrolliertem Zustand ideale Bedingungen für Krankheiten schaffen. Gestützt durch Ergebnisse der aktuellen wissenschaftlichen und medizinischen Forschung zeigt Dr. Caroline Leaf den »Schalter« an unserem Gehirn, der ein zufriedeneres, gesünderes und freudigeres Leben ermöglicht. Ein solches Leben lässt uns Ziele erreichen, unser Gedankenleben unter Kontrolle bringen und sogar die eigene Intelligenz erhöhen. Der 21 tägige Gehirn-Detox-Plan im Praxisteil führt Schritt für Schritt durch den Prozess, bei dem toxische Gedanken durch gesunde ersetzt werden.

Bereit, die Vorzüge eines entgifteten Gedankenlebens zu genießen und Gottes Gnade aus ganz neuer Perspektive kennenzulernen? Dieses Buch zeigt dir, wie das geht.

**Buch: Endlich frei?!****Autor:** Heath Lambert **Zielgruppe:** Erwachsene

Kennen Sie den verzweifelten, aber anscheinend hoffnungslosen Kampf gegen die Faszination der Pornografie?

Haben Sie je versucht, jemandem zu helfen, der in diesen verhängnisvollen Strudel geriet?

Ist Ihnen bewusst, wie schwer es ist, davon loszukommen?

Gibt es überhaupt echte Freiheit auf diesem Gebiet?

Braucht man noch stärkere Bemühungen, einen festeren Entschluss, sich ändern zu wollen – oder neue Methoden und neue Programme?

Die gute Nachricht ist: Es gibt Einen, der Menschen wirklich frei machen kann, die der Pornosucht verfallen sind: Jesus Christus!

In diesem Buch beschreibt Dr. Heath Lambert acht biblisch fundierte Strategien zur Überwindung dieser Sucht. In jedem Kapitel weist er überzeugend nach, wie wichtig die biblischen Aussagen in diesem speziellen Kampf sind. Und er bezeugt, dass ungeachtet der Härte oder Länge des Kampfes der Herr jeden, der mit dem Wunsch nach Befreiung und der Sehnsucht nach einem Leben in Reinheit zu ihm kommt, frei machen kann. Er will es tun.

**Buch: Beziehungsstark****Autor:** Marc Bareth **Zielgruppe:** Erwachsene

Abertausende Schmetterlinge im Bauch. Einen perfekten Partner. So ähnlich suggerieren uns Hollywood-Filme die Liebe. Aber die perfekte, filmreife Ehe gibt es nicht und jedes Paar muss die eigene Beziehung gesund halten. Marc Bareth beleuchtet in diesem Buch sieben Themengebiete (Kommunikation, Eheverständnis, Konfliktlösung, Beziehung pflegen, Sexualität, Spiritualität und gemeinsame Vision). Auf eine Einleitung folgen kurze Impulse. Fünf Minuten, die überraschend, praktisch umsetzbar und biblisch fundiert sind. Ein echtes Lesevergnügen für Ehepaare und solche, die es werden wollen.

**Buch: Die 5 Sprachen der Liebe für Familien****Autor:** Gary Chapman mit Randy Southern**Zielgruppe:** Eltern

So wird Ihr Familienleben stabiler, ausgeglichener und herzlicher! Bestseller-Autor Gary Chapman hat mit seinen Büchern schon vielen Menschen weitergeholfen. Übersichtlich und lebensnah zeigt er, worauf es ankommt, wenn Familienleben gelingen soll:

- Eine auf das Wohl aller bedachte Haltung der Eltern
- Nähe zwischen Mann und Frau
- Den Willen der Eltern, Maßstäbe zu setzen
- Kinder, die den Anweisungen ihrer Eltern vertrauen und sie achten
- Männer, die Verantwortung für die Familie übernehmen

Konkrete Beispiele und alltagsnahe Übungen garantieren, dass es nicht nur beim „Wissen, wie“ bleibt, sondern dass Sie Empfehlungen auch umsetzen können. Viele Tests für Paare und Eltern geben Ihnen zusätzliche Sicherheit und helfen, für Ihre Familie den richtigen Weg zu finden.

**Buch: Der Weg zur finanziellen Freiheit****Herausgeber: Bodo Schäfer Zielgruppe: Erwachsene**

Drücken Sie Geldsorgen, beneiden Sie andere um ihre finanzielle Unabhängigkeit? Oder haben Sie ausreichend vorgesorgt und können sich Ihre Wünsche erfüllen? Bodo Schäfer zeigt in diesem Buch, wie wir - gerade auch in Krisenzeiten - unsere Lebensqualität entscheidend verbessern können. Er zeigt den Weg zu Wohlstand, finanzieller Freiheit und Sicherheit. Einen Weg, den jeder gehen kann. Die Techniken, die er verrät, sind verblüffend einfach und sofort wirksam. Wohlstand erreichen kann jeder - man muss es nur wollen und dieses Ziel diszipliniert verfolgen!

Erfahren Sie

- wie Sie schnell Ihre Schulden loswerden,
- wie Sie richtig sparen und dabei ein Vermögen aufbauen,
- überraschende Methoden, mit denen Sie sofort Ihr Einkommen erhöhen,
- Insiderwissen über Geldanlagen, das Ihnen keine Bank verrät.



Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert die "Künstlerin des Monats":
Déborah Rosenkranz.

Die Lieder dieser Musikerin bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat besonders oft zu hören und lernst sie dadurch besser kennen.

Déborah Rosenkranz ist Singer-Songwriterin, Buchautorin und Motivational Speakerin. Schon im Alter von 9 Jahren stand sie mit ihrer Mutter und ihren 3 Brüdern auf verschiedenen Bühnen und gründete mit 12 ihre erste eigene Band, in welcher sie ihre ersten eigenen Lieder ausprobierte. Zur selben Zeit aber fiel Déborah in eine schwere Essstörung, die ungefähr 7 Jahre ihres Lebens stark beeinflusst und geprägt haben. Nach dem Kampf um das Gesundwerden flog die mittlerweile 21-jährige Künstlerin nach Australien, um ein Jahr Musik zu studieren und sich neu zu orientieren.

Zurück in Deutschland öffnen sich ganz ungeahnt Türen für die große Bühne mit einer sehr interessanten Geschichte. Déborah, die inzwischen als Flugbegleiterin arbeitet, wird an Bord "entdeckt" wie sie singt, und danach in verschiedene TV-Sendungen eingeladen. Sie nutzt diese Gelegenheit und stellt ihre erste Single vor, die gleichzeitig der Durchbruch im Musikgeschäft ist. Allerdings geht sie danach anders als erwartet vor – alles lehnt sie ab: Treffen mit Plattenfirmen, Manager die mit ihr arbeiten wollen, Tourneen auf Mallorca usw. Ihr Produzent Daniel Platasa weiß, dass es Déborah um mehr geht als um nur Musik, und so startet ihre ganz besondere Konzertreihe.

10 Jahre Touren mit ihrem "Music&Message" Programm zeigen, dass sie aus ihrer sehr schweren Zeit der Essstörung eine Stärke gemacht hat. Déborah weiß, welche Messages sie in ihren Liedern einbauen muss, um Hoffnung, Glaube und Liebe zurückzuholen.



Aktuell tourt die 37-jährige mit ihrem ersten deutschen Album "Liebe ist lauter" und ihrem mittlerweile vierten Buch "Sei es dir wert".

Ihre Botschaft, die sie vermitteln will lautet: "In jeder Wunde steckt ein Wunder", und das kommt bei ihrer wachsenden Fangemeinde an.

Neben ihrer Musik und ihren Büchern hat sie ein therapeutisches Wohnheim für Frauen mit Essstörungen aufgebaut und ist überzeugte Botschafterin von "Compassion", wofür sie regelmäßig nach Afrika fliegt, um den Ärmsten der Armen zu helfen.

Ihre Lieder sind in deutscher und englischer Sprache bei uns im Radio zu hören.



Joana Kehler ■



BALD IST ES SOWEIT



REZEPT: KÄSEBOMBEN CHIPA

Du brauchst:

- Bäckermeister Chipateig
- Requesón culinario von Trebol

So wird's gemacht:

- Mit den Händen ein Stück Teig rund und flach formen.
- In die Mitte etwas Requesón geben.
- Den Teig schließen und zu einer Kugel formen.
- Ein Blech voll mit diesen gefüllten Chipas fertig machen und im Ofen backen bis sie goldbraun sind.



INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Internationaler Kooperativstag

Geschichte, Gegenwart und Zukunft – das waren die drei Bereiche, die auf der Feier zum Internationalen Genossenschaftstag am 3. Juli 2021 in Filadelfia zur Sprache kamen. Gemeinsam mit dem Verband der Produktionskooperativen Paraguays (FECOPROD) organisierte die Kooperative Fernheim in diesem Jahr die Veranstaltung, zu der – aufgrund der Gesundheitssituation – nur die Mitgliedsgenossenschaften aus dem Chaco eingeladen waren: Campo Aceval, El Quebracho, Neuland, Chortitzer, Loma Plata und Fernheim.

Die Kooperativen Paraguays verzeichneten im vergangenen Jahr ein höheres Wirtschaftswachstum als in den 5 Jahren davor. Das Wachstum der Produktionskooperativen lag bei 19% und das der Spar- und Kreditgenossenschaften erreichte 15%. Die Mehrheit der Gelder, die von Kooperativen ausgeliehen werden, sind Sparanlagen der eigenen Mitglieder. Nur etwa 2% der von Kooperativen vergebenen Kredite stammen aus Bankanleihen.

Dieser wirtschaftliche Wohlstand zeigt auch eine Statistik der Fecoprod, laut der die Mitglieder einer Produktionskooperative im Durchschnitt ein höheres Pro-Kopf-Einkommen haben als die allgemeine Bevölkerung im Land. Während ein Kooperativmitglied in den Jahren 1930 bis 1940 etwa 30% von dem verdiente, was ein anderer Staatsbürger, so liegt das Pro-Kopf-Einkommen eines Kooperativmitgliedes heute viermal höher als das durchschnittliche Einkommen in Paraguay.

Im Laufe der Geschichte hat das Genossenschaftsmodell bewiesen, dass es die Verluste der Mitglieder in Krisen wie Pandemie, Trockenheit und unstabilen Märkten abfedern kann. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in der Philosophie des Genossenschaftswesens, die dem Wohlergehen des Mitglieds mehr Wichtigkeit einräumt als der Kapitalanschaffung. Denn in der Genossenschaft steht die Person im Mittelpunkt und nicht die Institution.

Den Kooperativen im Chaco werden Prinzipien und Werte wie Solidarität, Transparenz und Ehrlichkeit nachgesagt. Ihre Rolle in der Entwicklung des Chaco ist von ausschlaggebender Bedeutung, ersichtlich durch die Verkehrswege, das Stromnetz und die hohen Beitragszahlungen an die Regierung. Der positive Einfluss auf die Umgebung ist daran zu erkennen, dass viele Personen aus anderen Gegenden auf Arbeitssuche in diesen Teil des Landes gekommen sind. Die Schulung der Mitarbeiter und die Förderung von Leitungskompetenzen sind deshalb ausschlaggebend für die Zukunft der Genossenschaften.



Zur Sprache kamen aber auch Herausforderungen des Genossenschaftswesens und der Landwirtschaft allgemein: Gesetzesprojekte, die das Privateigentum angreifen, eine höhere Steuerlast für Produzenten, und Gesetzgebungen, die eine Anpassung des Genossenschaftswesens an die gegebenen Verhältnisse nicht erlauben. Es kam die Frage auf, ob die Kooperativen noch Sinn machen, wenn die Armut besiegt ist. Die Produktionskooperativen des Chaco sind inzwischen von großen wirtschaftlichen Erfolgen verwöhnt und neigen dazu, kleinere Geschäftsprojekte nicht einmal in Erwägung zu ziehen. Eine künftige Herausforderung besteht darin, den Blick auf die demographische Entwicklung Paraguays zu lenken und die daraus entstehenden Marktlücken zu füllen, auch wenn es sich hier um kleinere Gewinnspannen handeln könnte.

Das Motto der Veranstaltung "Reconstruir mejor juntos" (Gemeinsam wieder aufbauen) gab auch Raum für eine Schweigeminute im Gedenken an Eugenio Schöller, dem ehemaligen Präsidenten der FECOPROD, der vor ein paar Wochen verstarb.

Positiv überraschte die breite Teilnahme von Seiten der nationalen Regierung, womit diese ihre Unterstützung

für die Genossenschaften ausspricht. Angereist waren Staatspräsident Mario Abdo Benítez, Landwirtschaftsminister Moisés Santiago Bertoni, Industrie- und Handelsminister Luis Alberto Castiglioni, Verkehrsminister Arnoldo Wiens, die Ministerin der Präsidentschaftsverwaltung Carmen Marín, mehrere Vizeminister, der Präsident des

nationalen Kooperativinstituts Pedro Löblein, und Direktoren staatlicher Institutionen. Minister Castiglioni sagte: „Wir bestätigen mit unserer Teilnahme unser Vertrauen in die Arbeitskultur“.

*Lic. Renate de Penner
Fernheim ■*

Abkommen mit ANDE

Die Chacokooperativen wurden im Jahr 1998 an das nationale Stromnetz ANDE-ITaipu angeschlossen. Bis dahin haben sie sich mit Strom aus eigenen Generatoren (Dampfkessel und Dieselmotoren) versorgt. Das bedeutete sehr viel Investition in Einrichtungen, Verteilerstromnetz und Kosten in Unterhalt.

ANDE hat sich dann direkt an das bestehende Netz, das Eigentum der Kooperativen ist, angeschlossen, und die 23 kV mit den weiteren Aufgaben der Verteilung den Kooperativen überlassen.

Inzwischen ist der Konsum so angestiegen, dass wir an die Grenze dieser Kategorie gekommen sind. Wir wurden beraten, in eine eigene Umspannstation (subestática) zu investieren und auch in 66 kV zu kaufen. Das ist eine weitere Kategorie mit etwas günstigeren Preisen, die auch mehr Konsumkapazität erlaubt.

Durch den großen Konsumanstieg entschlossen sich Chortitzer und Fernheim, in Umspannstationen zu investieren, und nach sehr langen und komplizierten Verhandlungen mit ANDE konnte am 9. Mai 2011 ein Vertrag auf 10 Jahre abgemacht werden.

Einige Monate vor dem Ablaufdatum gingen neue Verhandlungen mit ANDE an, um für weitere 10 Jahre einen Vertrag abzuschließen.

Nach wiederum längeren Verhandlungen konnten wir am 8. Juli 2021 eine Verlängerung des Vertrages erhalten, bis zum 31.12.2023 für Neuland, Fernheim und Chortitzer.

Ende 2023 sollten die Neuerhandlungen über Anexo "C" mit Brasilien abgeschlossen sein, wo neue Tarifbedingungen festgelegt werden für beide Länder, und außer-



dem auch die Regierungsperiode eines Präsidenten in Paraguay startet.

ANDE ist bis heute der einzige Stromlieferant und somit auch Regulator von Strom in Paraguay. Von daher werden einige Verpflichtungen mit Datenlieferung anverlangt, die wir erfüllen müssen. Außerdem ist auch vertraglich festgelegt, dass man eine "mesa técnica" zusammenstellt, die sich mit den Anpassungen innerhalb des "plan maestro" beschäftigt und diesen Prozess bewertet. Es wurde zusätzlich auch eine "mesa técnica" beantragt, die die Tarifbestimmungen zur Stromlieferung und die Bedingungen erarbeitet, an der beide Seiten beteiligt sind.

Die Kooperativen haben bisher eine gute Zusammenarbeit mit ANDE und hoffen, es auch in Zukunft zu haben.

*Gerhard Klassen,
ACOMEPA ■*

Graduationsfeier der Academia de Liderazgo Cooperativo

Am 9. Juli 2021 fand die vierte Graduationsfeier der "Academia de Liderazgo Cooperativo" (im Text weiterhin als ALC aufgeführt) auf dem Gelände von Pioneros del Chaco SA. statt. Im Beisein der Oberschulzen und weiterer Vertreter der Kooperativen, Kolonien und Institutionen wurde die Graduation von 25 Studentinnen und Studenten herkommend aus den Kolonien Fernheim, Menno, Neuland, Friesland und Volendam und aus interkolonialen Betrieben, gebührend gefeiert. Zusätzlich

haben 10 Studenten der vorherigen Studiengruppen die schriftlichen Arbeiten nachgearbeitet und somit ebenfalls den akademischen Abschluss als "Especialización en Liderazgo Cooperativo y Gestión Administrativa" erhalten (zu Deutsch: Spezialisierung in Führung und Verwaltung). Die akademische Zertifizierung ist dank eines Abkommens über die Evangelische Universität von Paraguay möglich. Zusätzlich besteht schon über Jahre eine partnerschaftliche Beziehung mit der Akademie Deutscher

Genossenschaften (ADG) und mit der Akademie christlicher Führungskräfte (AcF) aus Deutschland.

Die Feier beinhaltete verschiedene Beiträge, so wie eine Besinnung, gebracht von Herrn Norman Toews aus Menno, den akademischen Abschlussbericht vom Studienleiter, Dr. Heinz Dieter Giesbrecht, Worte einiger Absolventinnen und Absolventen und einiger Vorgesetzten, der Oberschulen, des Vertreters der Evangelischen Universität und Videogrüße von der ADG und der AcF aus Deutschland. Ebenfalls gab es ein gemeinsames Essen in einem angenehmen Ambiente in freier Chaco Luft.

Für unsere Zeit, mit vielen globalen Veränderungen, bedarf es an Führungskräften, die es gelernt haben, Entwicklungen sachlich zu analysieren und dann proaktiv zu agieren. Durch das Fortbildungsprogramm werden die Studentinnen und Studenten über einen Zeitraum von zwei Jahren gezielt und systematisch gefördert, um Führungsverantwortung in Wirtschaftsbetrieben und sozialen Institutionen der Teilhaberkooperativen und Kolonien wahrzunehmen. Einige der Ziele der ALC sind:

- Eine Brücke zwischen abgeschlossener Berufsausbildung bzw. Universitätsstudium und den ersten beruflichen Erfahrungen in der Führungsverantwortung herzustellen.
- Christliche Werte, die Entwicklung persönlicher Reife und Sozialkompetenz sowie professionelles Wissen und Können in ihrem Studienangebot integrieren.
- Eine internationale Horizonterweiterung ermöglichen, z.B. durch ausländische Trainer, gut ausgewählte Fachliteratur, die Kooperation mit der ADG und eine Studienreise nach Deutschland.
 - Potentielle Führungskräfte zu eigenständigem, kreativem und verantwortlichem Denken, Planen und Handeln herauszufordern.

Wie schon erwähnt richtet sich das Fortbildungsprogramm der ALC hauptsächlich an junge, engagierte Mitarbeiter und Fachkräfte zwischen 25-45 Jahre, die in wirtschaftlichen Betrieben der Kooperativen arbeiten, in sozialen Institutionen der Asociaciones Civiles, oder in interkolonialen Betrieben. Teilnahmebedingungen sind unter anderem:

- Lernbereitschaft, um das persönliche Führungspotential auszubauen.
- Zweijährige Berufserfahrung.



Teilnehmer aus den Betrieben von Chortitzer



Studiengruppe 2020/2021

- Beherrschung der deutschen und spanischen Sprache, möglichst auch Grundkenntnisse in Englisch.
- Bereitschaft, auch nebenberuflich Zeit und Energie in die Fortbildung zu investieren.
- Die Unterstützung des Vorgesetzten.
- Für die akademische Zertifizierung ist ein tertiäres Studium Voraussetzung. Aber auch Studenten ohne ein Universitätsstudium dürfen sich an dem Fortbildungsprogramm beteiligen und erhalten nach erfolgreichem Abschluss eine Teilnahmebestätigung.

Die Inhalte der ALC teilen sich in fünf Module auf:

1. Die Einführung in Führungskonzepte und Managementprinzipien
2. Persönlichkeitsentwicklung eines Leiters
3. Philosophie und Management Genossenschaftlicher Betriebe (Schwerpunkt auf Management von Kooperativen)

4. Gesetzliche Bestimmungen (Arbeitsgesetz und Genossenschaftsgesetz)
5. Strategien betriebswirtschaftlichen Managements und der Leitung einer Institution

Außerdem wird viel Wert auf das Coachingprogramm gelegt. Jeder Studierende bekommt eine individuelle Beratung und Begleitung im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe. Die Absicht hinter dem Coachingprogramm ist, dass sie dieses als ein Instrument selbst erfahren, um es im Berufsalltag effizient anzuwenden und zu fördern.

Die ALC zeichnet sich besonders dadurch aus, dass das Programm einer ständigen Überarbeitung und Anpassung unterliegt, um es so aktuell wie möglich zu halten und den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Weiter wird Wert auf die Nähe zur Berufspraxis gelegt: Praxisnahe Inhalte und Seminarleiter mit einer breiten Berufserfahrung charakterisieren das Programm.

Die Studienreise nach Deutschland im Rahmen der Kooperation mit der ADG ist ein Höhepunkt des Fortbil-

ungsprogramms. Bedingt durch die Pandemie konnte sie mit dieser Gruppe jedoch nicht durchgeführt werden. Die ADG bietet den Absolventinnen und Absolventen jedoch auch die Möglichkeit, sich an einem späteren Zeitpunkt in den Betrieben umzusehen und an einzelnen Seminaren in Montabaur teilzunehmen.

Das Besondere und Ausschlaggebende der ALC sind ohne Frage die Kontakte und Freundschaften, die in der Zeit entstehen. Durch das Studium treffen junge Führungskräfte aus verschiedenen Genossenschaften und Institutionen aufeinander, die durch den Austausch und die Dynamik in der Gruppe miteinander und voneinander lernen. Freundschaftliche Beziehungen, die hoffentlich für das Leben anhalten und in Zukunft eine optimale Zusammenarbeit unter den Genossenschaften und Institutionen ermöglichen, werden hier aufgebaut.

*Albert Dyck,
i.A. der Exekutive der ALC ■*

Einweihung am Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft

Im Jahr 1995 wurde das Bildungszentrum in Neu-Halbstadt, Neuland eröffnet. Es wurde eine duale Ausbildung (Theorie und Praxis) im Bereich der Hauswirtschaft und Ernährung angeboten. Das zweijährige Studium wurde später auf ein drittes Jahr erweitert.

Die Ausbildung an dieser Schule, auch CFHN (Centro de Formacion para Hogar y Nutricion) genannt, bereitet junge Menschen auf das Berufsleben vor. Mit dem breitgefächerten Angebot an Unterricht können die Absolventen später in Großküchen, Alten- und Pflegeheimen arbeiten, sowie in Kindertagesstätten, Wohnheimen, Werkstätten oder ihre eigene Arbeitsstelle und Haushalt organisieren.

Die Einrichtung wurde 2012 durch den Anbau von Klassenräumen und einem Auditorium erweitert. Im letzten Jahr wurde die Entscheidung getroffen, die Küche von Grund auf zu renovieren. Ziel dabei war, die Wasser- und Stromleitung neu zu verlegen und die Küche auf einen neueren Stand der Küchentechnik zu bringen. An der Planung der neuen Lehrküche arbeiteten Debora Löwen, Brigitte Kröker, Nadja Rogalski und Angelina Ginter. Das Unternehmen K&D Proyectos y Construcciones (Harold Klassen und Kenneth Dyck) führte die Renovierungsarbeit durch.

Einen Tag vor Schulanfang, am 15. Februar, war die Küche fertig. Die Küche ist in mehrere Bereiche unterteilt. Es gibt die normale Haushaltsküche, die Großküchenzelle mit intelligentem Ofen und Geräten aus der Industrieküche und die Konditoreiküche. Dadurch können mehr Personen und Gruppen gleichzeitig kochen und backen.



Am 7. Juli wurde die Küche in einer schlichten Feier von den 3 Oberschulzen der Chacokolonien und dem Leiter von ACOMPEPA ihrer Bestimmung übergeben.

Durch die Renovierung und die Erneuerungen in der Küche hoffen wir, in Zukunft ein vielfältiges Angebot an Kursen und Ausbildungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Das Bildungszentrum ist eine interkoloniale Institution und gehört den 5 Mennonitenkolonien (Menno, Fernheim, Neuland, Friesland und Volendam). Jeder ist willkommen, das Bildungszentrum zu besuchen und die Schule kennenzulernen.

*Angelika Rempel
Leiterin des CFHN ■*

Nachrichten aus der ASCIM

Kooperationsabkommen und Kostenvoranschläge aus der Sicht von Leitern indigener Siedlungen



Die Kooperationsarbeit der ASCIM gründet sich auf ein Kooperationsabkommen zwischen den indigenen Siedlungen und der ASCIM. Dieses Abkommen wird jährlich in den Monaten Mai und Juni erneuert. Auch werden im Monat Juni die Kostenvoranschläge der Siedlungen erarbeitet. Um zu wissen, wie die Siedlungen diese zwei wichtigen Instrumente der Zusammenarbeit sehen, wurden zwei Siedlungsleiter zu dem Thema befragt. Im folgenden Artikel werden zwei Interviews wiedergegeben, die mit den Siedlungsleitern von Casuarina und Campo Largo geführt wurden:

- Graciano Ramírez (**GR**) ist der Leiter von der indigenen Siedlung Casuarina und gehört der Volksgruppe Nivacle an.
- Martín Cabañas (**MC**) ist der Leiter der Siedlung Campo Largo und gehört der Volksgruppe Enlhet an.

1. Was bedeutet das Kooperationsabkommen mit der ASCIM für die Siedlung?

GR: Das Kooperationsabkommen ist für uns ein gemeinsames Arbeitsabkommen mit der ASCIM, in dem vorherbestimmte Ziele und identifizierte Interessen der Siedlung festgelegt sind. Eines der Ziele ist, dass dieses Abkommen als ein Arbeitsrahmen fungiert, der in gegenseitigem Respekt und Einverständnis unterschrieben wird und die Ethnoentwicklung der Siedlung im Auge hat. Auch wird in dem Abkommen festgelegt, wie die Siedlung begleitet werden möchte und wie die ASCIM die Siedlung begleiten möchte. Ich denke, die Bedeutung, dass solch ein Abkommen existiert ist, dass es die Zusammenarbeit vereinfacht, in der jeder Partner technisch und finanziell das zur Verfügung stellt, was seinem Aufgabenbereich entspricht. Und ich denke, das

Abkommen hat die Funktion, die Richtlinien zu erstellen, nach denen die Kooperation sich richten soll. Die Bereiche, die das Abkommen enthält, sind Erziehung, Gesundheit, Ackerbau und Viehzucht.

MC: Anfänglich, als wir als Mitglieder des Verwaltungsrats und ich als Leiter neu waren, kannten wir nicht, was ein Kooperationsabkommen ist und bedeutet. Aber mit der Zeit haben wir das Abkommen studiert und haben jetzt eine Idee, was das Kooperationsabkommen ist. Die Organisation (ASCIM) geht Hand in Hand mit dem Abkommen. Jährlich wird das Abkommen erklärt und jedes Mal wird es von der ASCIM und dem Verwaltungsrat der Siedlung gemeinsam neu bearbeitet. Wenn wir dann alle wissen, wie das Abkommen ist, wissen wir auch, wie wir zusammenarbeiten können. Dieses ist zum Nutzen der Siedlung. Im Abkommen sind verschiedene Klauseln, in denen die Aufgaben des Verwaltungsrates und der Siedlung beschrieben sind. So betrifft es zum Beispiel uns, dass wir in erster Linie als Verwaltungsrat zusammenarbeiten sollen und in zweiter Linie ist auch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsberater der Siedlung wichtig. Dann werden auch noch weitere Klauseln aufgeführt, die sich auf die Bereiche Erziehung, Gesundheit und Arbeit beziehen. Wir arbeiten mit der Beratung und der ASCIM als Institution zusammen. Wir wissen, dass die Ideen, die Arbeit, die Klauseln und das Abkommen für uns als Siedlung ein Vorteil sind.

2. Was kann man unter einem gemeinschaftlichen Kostenvoranschlag verstehen?

GR: Die Siedlungen, die in diesem System mit der ASCIM zusammenarbeiten, haben einen gut definierten Kostenvoranschlag. In diesem Kostenvoranschlag werden



die gemeinschaftliche Viehstation, der Maschinenpark, der Konsumladen und das Siedlungsbüro in Betracht gezogen. Alles, was Investition im Rahmen des Kostenvoranschlags ist, geht direkt für die Verwirklichung der Ziele der Siedlung. Auch werden die Bereiche der Gesundheit und Erziehung in der Erarbeitung des Budgets miteinbezogen. Die Items, die dann in diesen sozialen Bereichen in den Kostenvoranschlag kommen, sind Aktivitäten, Arbeiten, usw., die eine direkte Auswirkung auf die Familien der Gemeinschaft haben. Unter diesen Aktivitäten kann man, unter anderen, Familienplanung und Lebensmittelsicherheit nennen. Um die Lebensmittelsicherheit zu ermöglichen, wird im Kostenvoranschlag eingeplant, dass jedes Mitglied der Gemeinschaft ein Recht auf mindestens zwei Stunden Traktorarbeit hat, um sein Feld bearbeiten zu lassen und sie dann auf diese Art und Weise auch das anpflanzen können, was sie für den eigenen Konsum der Familie benötigen. In diesem Sinne versuchen wir zu analysieren und zu definieren, welches Sachen und Aktivitäten sind, die zum Wohl der Gemeinschaft dienen und im Kostenvoranschlag

mitaufgenommen werden sollten.

MC: Der gemeinschaftliche Kostenvoranschlag dient dazu, die Ausgaben und Einnahmen der Siedlung einzuteilen. Die Mitglieder haben sich schon daran gewöhnt und wissen, wann das Geld eingeteilt wird und wozu es gebraucht werden wird. Wir versuchen, durch das Budget Arbeitsplätze in der Siedlung zu bezahlen, so dass die Mitglieder nicht aus der Siedlung raus müssen, um zu arbeiten.

Der Kostenvoranschlag ist wertvoll für die Siedlung. Wenn wir ohne Kostenvoranschlag und ohne Kooperationsabkommen wären, würde es nicht funktionieren. Was würden dann die Mitglieder der Siedlung machen? Sie würden auswärts betteln müssen und keine Arbeit haben. Aber mit dem Kostenvoranschlag können wir arbeiten, die Einnahmen und Ausgaben definieren und die Mitglieder sind sehr froh darüber.

Elisabet Penner
Kommunikationssekretärin der ASCIM

Das Heim – Ihr Zuhause in Asunción

Das Heim, früher als Mennonitenheim bekannt, bietet nicht nur gute und komfortable Unterkunft während Ihres Aufenthaltes in Asunción, sondern auch einen Restaurantbetrieb mit Niveau und einen einladenden Hof mit Parkplatz.

Außerdem werden die vorhandenen Sitzungssäle auch für Sitzungen, Tagungen, Fortbildungen und andere größere Veranstaltungen vermietet. Dabei bietet Das Heim auch Snacks für die Kaffeepausen an.

Im 1. Semester dieses Jahres gab es bereits mehrere solcher Veranstaltungen (siehe Fotos).



**Mehr Informationen
zum Mennonitenheim**

 **+ 595 982 360 000**

 **Das Heim**

dasheimpy.com



Asamblea - Gemeindegemeinde und ACOMEPA



Weiterbildungskurs für Gefängnis-
arbeiter der Transchacomision in
Zusammenarbeit mit dem
Justizministerium.



Fortbildungskurs der
Angestellten von ACOMEPA

"Día de la Ganadería Chaqueña"

Von der Stiftung IDEAGRO und Pioneros del Chaco S.A. in Zusammenarbeit mit den Beratungsdiensten der Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland wurde ein Tag unter der Bezeichnung „Día de la Ganadería Chaqueña“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Bedeutung der Viehzucht im Chaco und deren sozio-ökonomische Wichtigkeit für die Entwicklung des Chaco und des ganzen Landes hervorzuheben.

Das Event soll jährlich unter der Organisation der Stiftung IDEAGRO stattfinden, und hat sowohl einen technischen als auch politischen Charakter.

In diesem Jahr wurde der Tag am Freitag, den 2. Juli, durchgeführt. Er beinhaltete folgende Schwerpunkte:

1. **Feld-Tag:** Am Vormittag fand auf TAMYCA Laguna Capitán – Campo María eine Rundfahrt statt, wobei folgende Punkte gezeigt und erläutert wurden:
 - Präsentation der Genetik der Rassen Brahman, Hereford und Braford und die Wichtigkeit von Daten in der Rinderselektion.
 - Präsentation von verschiedenen Gräser Sorten und deren Entwicklung auf unterschiedlichen Böden/Standorten.
 - Vortrag mit Präsentation der strategischen Zufütterung als Werkzeug einer nachhaltigen Intensivierung in der Viehzucht.

Der Feld-Tag schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen.



2. **Offizieller Akt:** Um 17:00 Uhr fand dann der offizielle Akt mit lokalen und nationalen Autoritäten auf dem Gelände von Expo Pioneros statt. Neben den Reden der Autoritäten wurde auch ein symbolischer Akt durchgeführt, wobei die wichtigsten Rinderrassen vorgeführt und deren Eigenschaften und Bedeutung für die Viehzucht im Chaco erklärt wurde. Dieser Teil schloss mit einem offiziellen Foto der Teilnehmer.

3. Mit einer **Rassentierversteigerung** auf dem Ausrufgelände von Expo Pioneros schloss der Tag.

In diesem Jahr wurde das Event vom Projekt "Green Chaco" über MADES finanziert. Ziel ist es, in Zukunft einen festen Tag im Aktivitätenkalender des Landwirtschaftsbereiches zu haben und somit den Ruf und die Wichtigkeit dieses Produktionssektors zu unterstützen und zu fördern.

Norbert Dueck, Geschäftsführer
Fundación IDEAGRO





NACHNAMEN

Mennonitische

in der Kolonie Menno

Harder Hiebert Swatzky Tyczen Funk Bergen Neufeld Peters
Froese Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann

THIESSEN – DER SOHN DES THIES

In Menno leben heute etwa 166 Personen, die den Nachnamen Thiessen tragen.

Weitere Schreibweisen: Thiesse, Tyczen, Tijssen, Teissen, Thiese, Thyssen, Thießen, Tissens.

Zur Bedeutung des Namens:

Thiessen ist Sohn des Thies; kommt als Kurzform von Matthies (Geschenk Gottes, von Gott gegeben) vor, oder Thilo, als Vornamen. Deshalb werden verschiedene Schreibvarianten auch als Vornamen benutzt.

Der Name erscheint oftmals im niederländischen und niederdeutschen Raum.

Auch im Märtyrerspiegel findet man den Namen. Schon 1550 wurde ein Tys zu Tode verurteilt und zu Asche verbrannt; ein anderer wurde ertränkt.

In Westpreußen kommt der Name dann 1625 vor; Georg Thyssen von Petershagenfeld.

Es wanderten dann 35 Familien mit dem Namen Thiessen aus, und sie waren Bauern, Prediger, Lehrer, Missionare, Mühlenbesitzer und auch Schulzen/Oberschulzen in der alten Kolonie Chortitza.



*Franz W.Thiessen (mit Filzhut) und seine Familie
in den 1930er Jahren*

Uwe Friesen



Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Enne Poggeschmäd

Wer früher noch mit Pferden und Buggy gefahren hat, der wird wissen, dass die Stahlreifen auf den Rädern gelegentlich locker wurden und von den Felgen fielen. Das richtig zu machen war eine wirkliche Schmiedekunst. Wenn das mal nicht ganz gelungen war, dann gab es Schwierigkeiten. Vielleicht waren die Felgen bei einem neuen Buggy nach der Fertigstellung noch etwas mehr zusammengetrocknet, oder die Reifen waren zu locker angebracht. Eine definitive Lösung konnte nur der Schmied geben, indem er den lockeren Reifen fachgerecht zurechtschmiedete und wieder anbrachte. Es gab jedoch zwei provisorische Lösungen, wenn das andere im Moment nicht möglich war. Entweder, man drehte den Reifen mit Draht fest (mett Jarbraund), oder man fuhr in einen Wassertümpel, damit die Felgen von der Feuchtigkeit wieder etwas aufquollen und somit den Reifen wieder für eine bestimmte Zeit fest machte.

Johann J. F. Wiebe, ein Schmied, der selber viele Buggys und Wagen gemacht hatte, auch seine eigenen, schilderte einmal folgende Begebenheit: Meine Frau und ich waren eines Abends unterwegs, als plötzlich ein loser Reifen neben uns her rollte und ins Gras fiel. Ich musste eine provisorische Lösung schaffen. Ganz in der Nähe war ein Wassergraben, wo die Frösche quakten. Ich steckte



den Reifen auf die Felgen und fuhr vorsichtig in den Wassergraben, oder wie er es sagte, "enne Poggeschmäd nenn", damit die Felgen wieder aufquollen sollten und sie wieder weiterfahren konnten. "Aus wi dann enne Poggeschmäd wiare", sagte er, "dann säd dee Poggeschmett bloss emma: Wrack, Wrack."

EF ■



Es gibt Menschen,
die dich nach tausend gesprochenen Worten
immer noch nicht verstehen.
Und es gibt Menschen,
die dich **ohne ein Wort** verstehen:

Freunde

Informationen vom Standesamt

Juni/Juli 2021

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Matheo Rafael Friesen Pomeranke	22.05.2021	Matthias Gabriel & Clarissa Maria Friesen, Kleefeld
Lukas Alexander Toews Friesen	20.06.2021	Ricky Alexander & Cindy Patricia Toews, Loma Plata
Jeremy Rene Wiebe Giesbrecht	30.05.2021	Sebastian & Maggie Laurell Wiebe, Kleefeld
Diego Ariel Doerksen Toews	23.06.2021	Raphael Rene & Mirjam Doerksen, Osterwick
Tiana Alexa Klassen Caceres	07.12.2020	Mirco Alexander & Ana Liset Klassen, Loma Plata
Jayden Ariel Klassen Dueck	24.06.2021	Giovanni Markus & Alize Klassen, Blumental
Mayra Monserrat Harder Harder	23.06.2021	Thomas & Tabea Harder, Bergfeld
Ana Jemima Fehr Gerbrand	29.06.2021	Marius & Mariella Fehr, Reinland
Emily Grace Giesbrecht Krahn	03.07.2021	Ricky Jonathan & Cindy Rosanna Giesbrecht, Paratodo
Ashley Lea Doerksen Wolf	23.06.2021	Werny & Katharina Doerksen, Gnadental
Samuel Joan Harder Hiebert	26.06.2021	Haiko & Schaily Damaris Harder, Bergfeld
Emil Jonathan Toews Funk	24.06.2021	Ronny & Sheila Elisabeth Toews, Loma Plata
Riley Malachi Froese Toews	05.07.2021	Patrick Delven & Yoneko Kirsten Froese, Hochfeld
Kaleth Jean Harder Ybarra	02.07.2021	Larry Jean & Rosa Agustina Harder, Loma Plata

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Nathanael Neufeld Harder	+	Liane Manuela Thiessen Ginter	03.07.2021
Werner & Lily Neufeld		Ewald & Idula Damar Thiessen	
David Martens Wiebe	+	Margaritha Fehr Harms	06.07.2021
Abram & Elena Martens		Isaak & Anna Fehr	
Kersten Eliano Sawatzky Hiebert	+	Pia Johanna Sawatzky Funk	10.07.2021
†Edward & Betty Sawatzky		Herbert & Helga Sawatzky	
Torsten Guenther Hiebert	+	Jody Alexandra Hiebert Siemens	10.07.2021
Jacob & Maria Guenther		Harold & Ingrid Hiebert	
Alexis Gabriel Schmidt Henstch	+	Doris Niessen Doerksen	14.07.2021
Alicia Elba Schmidt Henstch		Hein & Alwine Niessen	
Maik Steven Sawatzky Guenther	+	Liz Alison Martinez Bogado	16.07.2021
Rudi & Ursula Yolanda Sawatzky		German Rene Martinez & Librada Beatriz Diaz	
Nico Toews Kehler	+	Rebekka Zacharias Hildebrand	16.07.2021
Herbert & Alwiera Toews		Wilhelm & Marianna Zacharias	

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Bernhard Harder Thiessen	74	Hilda Dueck de Harder, Loma Plata	20.06.2021
Agatha Harder de Balzer	75	Willy Balzer Dueck, Loma Plata	23.06.2021
Erna Friesen de Esau	85	†Willy Esau, Loma Plata	30.06.2021
Esther Hiebert Vda.de Harder	75	†Aaron Harder Doerksen, Loma Plata	02.07.2021
Renate Froese Dueck	48	†Johann & Helena Froese, Lolita	04.07.2021
Tiffany Mabel Wiebe Giesbrecht	24	Jerry & Veronika Wiebe, Gnadenheim	08.07.2021
Tina Klassen de Wiebe	60	Abraham Wiebe Funk, Loma Plata	12.07.2021
Cornelius Wiens Dueck	94	†Katharina Niessen de Wiens, Paratodo	15.07.2021
Helena Sawatzky Vda. De Neufeld	84	†Jacob Neufeld Ginter, Lolita	16.07.2021

IMMOBILIEN

1. An der Tres Palmas Straße wird ein Grundstück zum Kauf angeboten. Auf dem Grundstück sind eine Zisterne und ein Gebäude, geeignet für ein Geschäft. Informationen erhält man bei Gustav Klassen unter der Tel. Nr. 0981 206 898.
2. In Reinland schräg gegenüber der Primarschule ist ein geräumiges Familienhaus mit einem großen Hof zu verkaufen. Das Grundstück beträgt insgesamt 3,1 ha. Vilson Batista, Tel.: 0982 925 070.

VERSCHIEDENES

1. Herr Friedrich Reimer aus Buena Vista 3 bietet eine NISSAN Doppelkabine japanischer Herkunft in weißer Farbe zum Kauf an. Sie ist Modell 2012, hat einen Kilometerstand von 70.000 km und Zweiradantrieb. Preis nach Vereinbarung! Informationen unter der Tel. Nr. 0981 817 038.
2. Es wird eine sehr wenig gebrauchte sogenannte „rotativa“ in gutem Zustand zum Kauf angeboten. Mehr Informationen unter den Tel. Nr. 0981 697 351 oder 0981 202 065.

DIENSTLEISTUNG

1. Mache Heuballen für andere für einen guten Preis. Für mehr Informationen kann man folgende Telefonnummern anrufen: Bertilo Sawatzky (0986 965 132) oder Naemann Sawatzky (0984 146 360).

Hebräer 13,7

Gedenket eurer Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben.

Folgendes Gedicht hat Ohm Abram E. Giesbrecht im Jahre 1931 geschrieben zum 42. Geburtstag des Ältesten Martin C. Friesen.



Achtung:

Die Anfangsbuchstaben jeder Reihe ergeben den Namen (heute bekannt als Akrostichon)

Ältester Martin Friesen

An diesem Tag, da Gottes Hand
Einst dir geschenkt das Leben,
Lass allzeit auf dem rechten Pfad,
Treu, Lieb und Wahrheit schweben,
Ein solches Werk gefällt dem Herrn,
Siehet es auch Christus so gern.
Treu sein Gebot zu lehren,
Ein solches ist mein Wunsch für dich
Recht stark und fest zu stehen:

Mag auch der Feind dich widerlich,
An guten Sachen stören
Ruh nicht, derweil das Licht hier scheint
Trau Gott, der hilft dem, der's recht meint
In seinem Wort zu leben.
Nun, weil denn zweiundvierzig Jahr,

Für dich heut sind vollendet,
Ruf ich, und wünsch es ganz und gar,
In Gott sind sie vollendet,
Ei, wenn's noch Gott dem Herrn gefällt,
Schenk er dir noch auf dieser Welt
Ein noch so langes Leben.
Nach diesem Leben dann der Lohn, -

Der auserwählten Frommen,
Die ew'ge sel'ge Bischofskron,
Die niemals dir entnommen.
Das sel'ge Reich durch Christi Blut
Mag allem Volk doch komm'n zu gut.
Gott woll es geben, Amen.

Melodie: Es ist gewisslich an der Zeit
Eingesandt von Lisa Toews, Paratodo

VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

Juli 1921:

Das Gesetz 514 lädt Mennoniten ein, nach Paraguay zu kommen

Nachdem die kanadisch-mennonitischen Delegaten im Chacoinneren gewesen waren und auch beim Präsidenten vorgesprochen hatte, wurde das Mennonitenprojekt (proyecto menonita) im paraguayischen Parlament behandelt.

Währenddessen waren die Delegaten unterwegs von Buenos Aires nach New York. Dort trafen sie sich am 25. Juli mit Samuel McRoberts, berichteten über ihre Chacoexpedition und tauschten sich über die Siedlungsmöglichkeiten aus.

Am 27. Juli trennten sich die Wege. Johann Pries, Jacob Doerksen, Bernhard Toews und Isaak Funk (alle aus Manitoba) reisten nach Mexiko, und erreichten am 30. Juli die Grenzstadt El Paso. Sie hatten vor, in Mexiko auch Siedlungsmöglichkeiten zu untersuchen.

Die harte Debatte im Parlament in Paraguay am 22. Juli endete mit einer Abstimmung, die das Mennonitengesetz (Gesetz 514) annahm. Das Gesetz wurde herausgegeben und an das Exekutivbüro weitergeleitet. Man schickte es auch nach Kanada zu den Vertretern der Mennoniten.

Am 26. Juli 1921 dann hat der Staatspräsident Dr. Manuel Gondra, zusammen mit José P. Guggiari, Ramón Lara Castro, Eligio Ayala, Rogelio Ibarra und Adolfo Chiriffe das Gesetz unterschrieben, um es „anzuerkennen, zu erfüllen, zu veröffentlichen und in das amtliche Register“ einzutragen.

Damit war es klar: Das Projekt „Mennonitensiedlung in Paraguay“ konnte Realität werden. Von paraguayischer Seite stand da nichts mehr im Wege. „Die Mennoniten können kommen“, hieß es.

